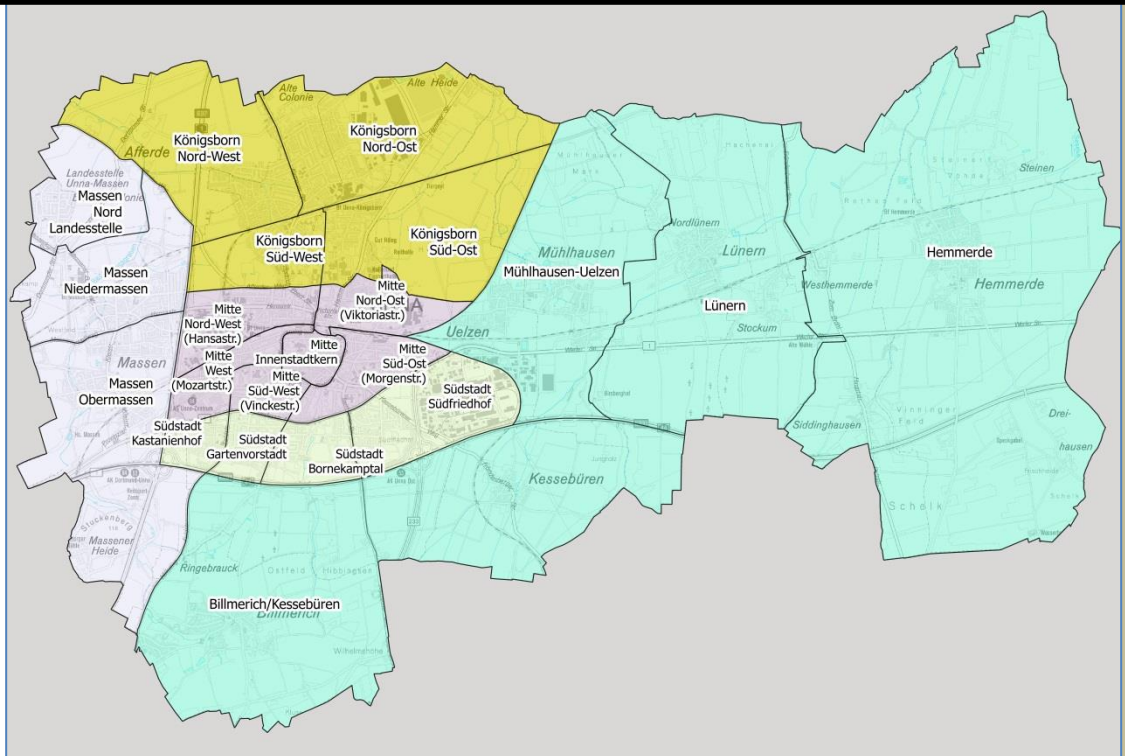


Integrierte Berichterstattung der Kreisstadt Unna



Einleitung

Die Kreisstadt Unna steht vor wichtigen kommunalpolitischen Herausforderungen. Hier sind insbesondere die demografischen und sozialen Veränderungen zu nennen, aber auch die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen die kommunale Daseinsfürsorge betrieben werden muss. Es ist notwendig sich als Kommune sozialraumorientiert zukunftssicher aufzustellen, da insbesondere der soziale und wirtschaftliche Wandel hier sichtbare Folgen hat. Grundlegendes Kennzeichen diesen Wandels ist dessen Heterogenität.

Der Aufgabenbereich Kommunale Sozialplanung und Statistik in der Kreisstadt Unna beinhaltet die strategische Weiterentwicklung des vorbeugenden Ansatzes und befördert dessen operative Umsetzung der Kreisstadt Unna.

Hierzu gehören die

- Bekämpfung von Kinderarmut (Lebensphasenspezifisch),
- Stärkung von Familien,
- Förderung von Integration,
- Stärkung von Stadt- und Wohnquartieren,
- Steigerung von Nachbarschaft und Lebensqualität und die
- Entwicklung von Perspektiven für junge Menschen und Senioren.

Die Armut insgesamt hat im Jahre Zwei der Pandemie erneut eine traurige Rekordmarke erklommen. Mit 16,6 Prozent mussten 2021 13,8 Millionen Menschen in Deutschland zu den Einkommensarmen gerechnet werden. Noch nie wurde auf der Datenbasis des Mikrozensus eine höhere Armutsquote für das Bundesgebiet gemessen. Damit fügt sich auch das Jahr 2021 in einen besorgniserregenden Aufwärtstrend der Armutsquoten, der bereits 2006 eingesetzt hat. Der tiefe wirtschaftliche Einbruch, der 2020 mit der Pandemie einherging, scheint dabei erst 2021 vollends auf die Armutsquote durchzuschlagen: Im Vergleich zur Erhebung 2019 weist die Erhebung 2021 eine um 0,7 Prozentpunkte höhere Armutsquote aus. Auffällig ist, dass unter den Erwerbstätigen in der Pandemie vergleichsweise mehr Selbständige als abhängig Beschäftigte unter die Armutsgrenze gerutscht sind. Davon abgesehen bleibt das soziodemografische Risikoprofil im Wesentlichen das der Vorjahre: Nach wie vor zeigen Haushalte mit drei und mehr Kindern (31,6 Prozent) sowie Alleinerziehende (41,6 Prozent) die höchste Armutsbetroffenheit aller Haushaltstypen. Nicht Erwerbstätige und Personen mit niedrigem Bildungsniveau sind ebenfalls stark überproportional von Armut betroffen. Das gleiche gilt für Menschen mit Migrationshintergrund (28,1 Prozent) und ohne deutsche Staatsangehörigkeit (35,3 Prozent). Die Armut unter Kindern und Jugendlichen hat mit 20,8 Prozent wie die Armut allgemein eine neue

traurige Rekordmarke erreicht. Gleiches gilt für ältere Menschen (17,4 Prozent) und Rentner*innen (17,9 Prozent), darunter vor allem Frauen. Altersarmut ist überwiegend weiblich.¹

Kinderarmut in Unna

Auch Kinder und Jugendliche und ihre Familien in Unna sind von Armut betroffen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die in einkommensarmen Haushalten leben, als auch der Anteil der Minderjährigen, die in Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von SGB II Leistungen leben, ist überdurchschnittlich hoch.

Denn im Vergleich zum Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren an der Bevölkerung im Alter von 0<65 (2021 in Unna = 21,2%), liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren an den SGB II Leistungsbeziehern bei 30,7%.

Somit sind die Kinder und Jugendlichen auch in Unna hierbei deutlich überrepräsentiert:

Noch deutlicher weist die Auswertung der SGB II Daten in der sozialräumlichen Betrachtung auf ein erhöhtes Armutsrisiko hin. Am Beispiel des Ortsteils Unna-Königsborn bedeutet dies, dass jedes fünfte Kind unter 18 Jahren im SGB II-Bezug (2021: 18,5%) lebt. Positiv ist hier anzumerken, dass dieses vor 10 Jahren noch jedes vierte Kind unter 18 Jahren betraf (2011: 25,43%). Für das Gesamtbild hinzugerechnet müssen aber noch die Kinder, deren Familien andere Transferleistungen beziehen (z.B. gem. AsylbLG).²

Diese Daten belegen auch für die Kreisstadt Unna, aktuell noch mal verstärkt aufgrund von Corona und der steigenden Energiepreise – dass es sich intensiv mit zwei Themen zu beschäftigen gilt. Auf der einen Seite, die Folgen von Armut zu bekämpfen, damit sich Armut weniger schädlich auf Menschen und ihre Lebensumwelt auswirkt, und auf der anderen Seite positive Wirkungen anzuerkennen und weiterhin den Ursachen von Armut vorzubeugen. Beides muss immer zusammen betrachtet werden. Viele Initiativen und Bemühungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zielen genau darauf ab, angefangen von der Landesinitiative „Kein Kind zurücklassen“ (2012) mit der Schaffung von Präventionsketten bis hin zum aktuellen „NRW Stärkungspakt gegen Armut“(2022).

Im Einklang damit haben wir unsere Sozialplanung schon vor Jahren mit kleinräumigen Analysen neu aufgestellt. Auch die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Faktor, um die Wirksamkeit der verschiedenen staatlichen Hilfen zu verbessern und die Qualität in der Zusammenarbeit von Institutionen und Trägern noch effizienter zu gestalten. Diesbezüglich ist unter anderem auf Ergebnisse aus dem Praxisprojekt „KoBra“ hinzuweisen (Seite 7).

¹ Vgl. Paritätischer Armutsbericht 2022 „Zwischen Pandemie und Inflation“; Hrsg: Der Paritätische Gesamtverband; Berlin, Juni 2022

² Quelle: BA Nürnberg und eigene Berechnungen - Stand: Dezember 2021/2011

Die integrierte Berichterstattung der Kreisstadt Unna unterliegt einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess und versucht den möglichen Erkenntnisgewinn durch das Zusammentragen wesentlichen Datenmaterials zu fördern. Neue aussagekräftige Daten werden kontinuierlich im Rahmen der Weiterentwicklung dem Berichtswesen hinzugefügt, vorhandene Darstellungen gegebenenfalls geschärft. Im Fokus steht dabei die Frage, welcher Beitrag zur lebenslagenorientierten Betrachtung geleistet werden kann. Eben diese Ausrichtung erfordert zum einen eine regelmäßige Überarbeitung der inhaltlichen Zusammenstellung und ermöglicht zum anderen eine kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Ergebnissen, ohne hierbei eine abschließende Bewertung vorzunehmen. Vielmehr zeigt es beispielhaft das in Bezug setzen statistischer Erhebungen unter lebenslagenorientierter Betrachtung. Durch das Zusammenführen und Verschneiden mehrerer Erhebungsdimensionen steigt der Erkenntnisgewinn und kann verschiedene Lebenslagen der Unnaer Einwohnerinnen und Einwohner (z.B. Behinderung, Armut, Alter etc.) vielschichtig darstellen.

Auf der Grundlage des indikatorgestützten Monitorings wird mit „kleinräumigem Blick“ auf die mehrdimensionalen Lebenslagen und Teilhabemöglichkeiten in der Kreisstadt Unna fokussiert, um ungleiche Bedingungen und Chancen für eine nachhaltige Strategieentwicklung zu identifizieren.

Die datenbasierte Identifikation von benachteiligten Stadtgebieten ermöglicht den verschiedenen Bereichen der Kreisstadt Unna sowohl die Formulierung von spezifischen Handlungsbedarfen und Zielstellungen als auch die Erarbeitung integrierter Handlungskonzepte, deren Umsetzung schließlich im kommunalen Handlungsspielraum liegt.

Wesentlicher Teil der integrierten Berichterstattung ist die im Anschluss an die ausgewählten Ergebnisse aufgeführte ausführliche Datensammlung. Hier sind verschiedene Berechnungen zu einzelnen Teilaspekten, möglichst auch als Zeitreihen, thematisch sortiert zu finden. Dieser vorangestellt ist die Zeitreihe des erweiterten KGST-Monitorings. Es eröffnet die rückblickende Sicht auf die Veränderungen zu interkommunal vergleichbaren Kennzahlen in den einzelnen Themenbereichen.

Unter dem folgenden Link der Kreisstadt Unna stehen die Berichte der integrierten Berichterstattung, die Sozialdatenberichte und die Ausbildungsbilanzen zum Download bereit:

www.unna.de/rathaus/verwaltung/wohnen-soziales-und-senioren/daten-statistiken








**Kommunale
Sozialplanung
und
Statistik**

Ihre Ansprechpartnerin im Bereich 50:

Linda Brümmer – linda.bruemmer@stadt-unna.de

Tanja Zimmermann - tanja.zimmermann@stadt-unna.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	
1. Ausgewählte Ergebnisse der integrierten Berichterstattung	5 - 11
 Aufbau des indikatorengestützten Monitorings	5 - 6
 „Armutfolgenbekämpfung“- Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit	7 - 11
2. Monitoring auf sozialräumlicher Ebene der fünf Stadtbezirke:	12 - 22
 Stadtbezirksmonitor Königsborn	13 - 14
 Stadtbezirksmonitor Massen	15 - 16
 Stadtbezirksmonitor Landgemeinden	17 - 18
 Stadtbezirksmonitor Unna-Süd	19 - 20
 Stadtbezirksmonitor Unna-Mitte	21 - 22
3. Datensammlung zur integrierten Berichterstattung	23 - 116
 I. KGST - Monitoring für Gesamt-Unna	23 - 30
 II. demografische Entwicklung	31 - 48
 III. Arbeitsmarkt und Beschäftigung	49 - 76
 IV. wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	77 - 87
 V. Bildung, Erziehung und Qualifizierung	88 - 106
 VI. Gesundheit, Wohnen und Umwelt	107 - 116
4. Anlagen:	117 - 134
 Anlage 1-5: KGST- Monitoring auf Ebene der Stadtbezirke	117 - 131
 Anlage 6: methodische Hinweise zur integrierten Berichterstattung	132 - 134
5. Impressum	135

1. Ausgewählte Ergebnisse der integrierten Berichterstattung

Im Rahmen der integrierten Berichterstattung bietet die kommunale Sozialplanung einleitend zur bewährten ausführlichen Datensammlung eine spezifische textliche Erörterung zentraler Ergebnisse inklusive eines „Stadtbezirksmonitors“ an.

Die gewählte Betrachtung der Stadt unter sozialräumlichen Aspekten skizziert datenbasiert die Lebenswelt der Menschen und soll diese in ihrem direkten Wohnumfeld und Lebensraum in den Mittelpunkt stellen. So ergeben sich Hinweise auf die Bedarfe sowie Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner. Diesem liegt die Annahme zu Grunde, dass sich soziale Ungleichheiten in Städten und Gemeinden insbesondere auf der Ebene der Stadtteile bzw. Quartiere zeigen. Der Stand zu Teilhabe und Chancengleichheit in der Kreisstadt Unna soll messbarer werden.

Hierzu baut das KGST-Monitoring und der Stadtbezirksmonitor auf einem Set von über 20 Indikatoren der 5 Erhebungsdimensionen auf, die zudem über Zeitreihenvergleiche Anhaltspunkte für die Entwicklung der Stadt und auf Ebene der Stadtbezirke und Sozialräume, ermöglicht.

Aufteilung der 5 Stadtbezirke in 21 Sozialräume

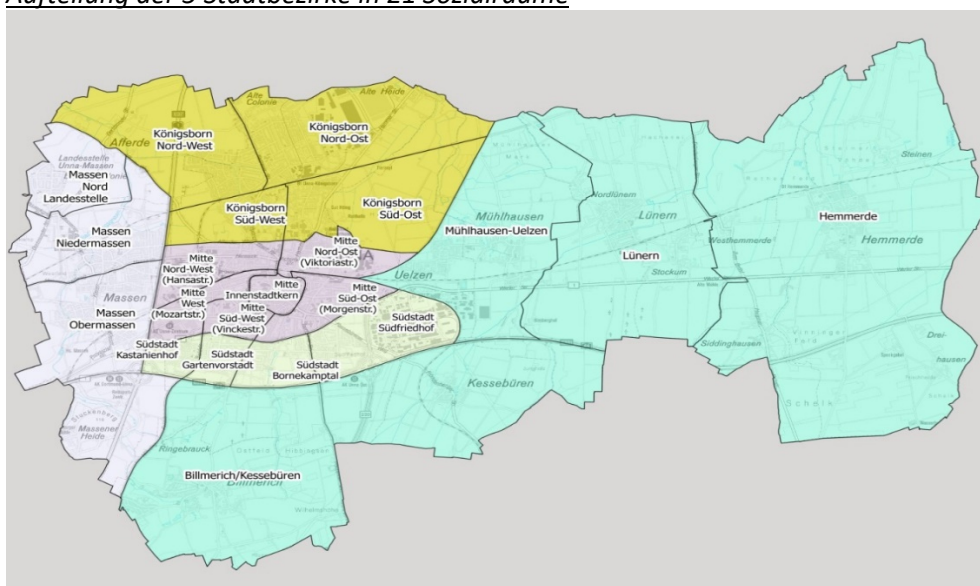


Abbildung 1

Erhebungsdimensionen:

- **Arbeitsmarkt und Beschäftigung**
- **Wirtschaftliche Lage der Bevölkerung**
- **Bildung, Erziehung und Qualifizierung**
- **Gesundheit, Wohnen und Umwelt**
- **Demografische Basisdaten**

Teilhabe und Chancengleichheit - Aufbau des indikatorengestützten Monitorings

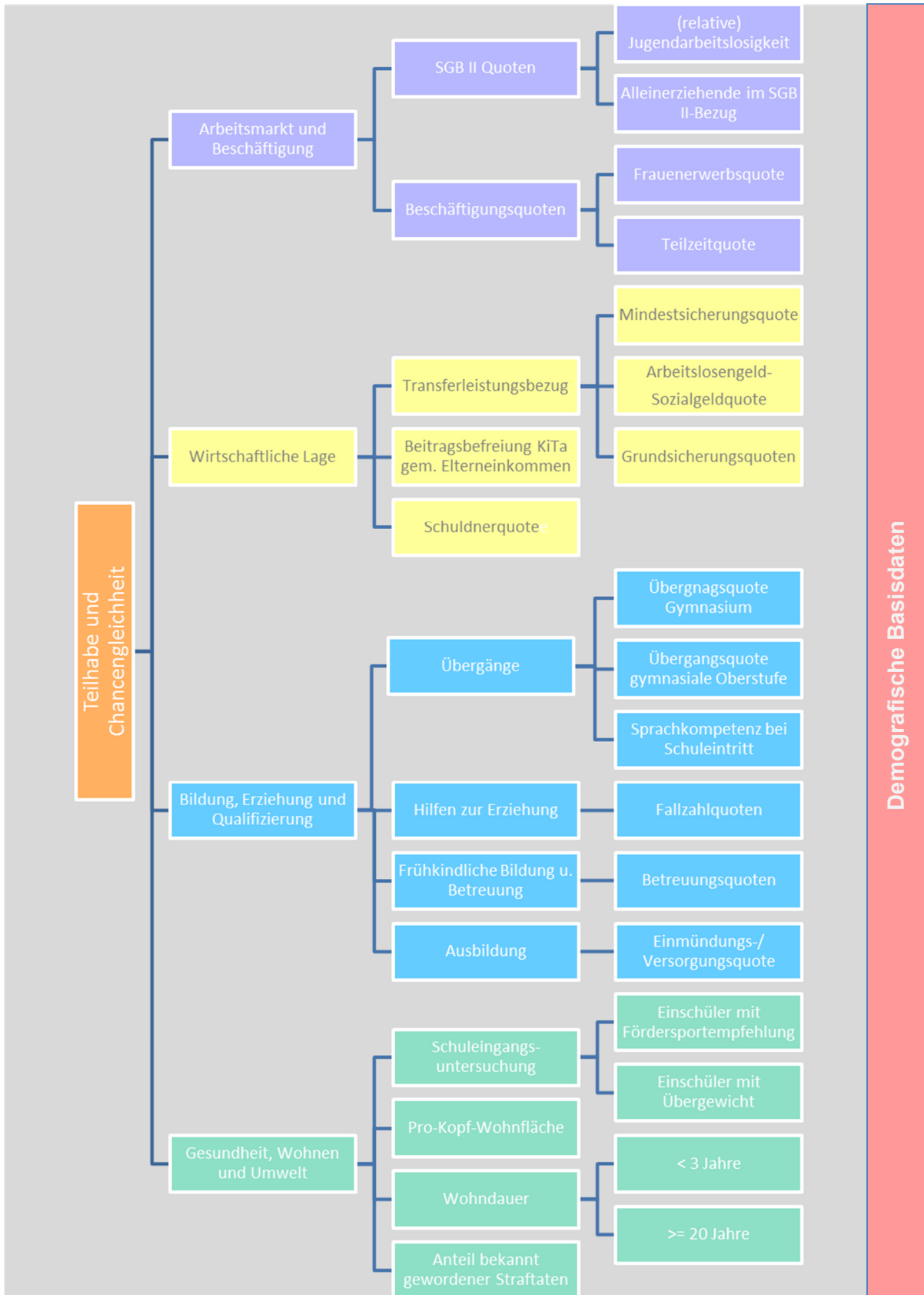


Abbildung 2



„Armutsfolgenbekämpfung“ - Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit

Der bewährte Begriff „Teilhabechancen“ bezieht sich in der Regel auf zumeist soziale Beteiligungsmöglichkeiten und Zugänge zu Dienstleistungen, Arbeitsmarkt, Kultur, Bildung u.v.m.. „Chancengleichheit“ richtet sich in diesem Sinne eher darauf aus, dass der sozio-ökonomische Status, in den man hinein geboren wird, keine Auswirkung auf die eigene Entwicklungsmöglichkeit haben sollte.

Chancengerechtigkeit meint hingegen die Verteilung bestimmter Ressourcen für die Personen, die diese brauchen, um an die gleichen Chancen zu gelangen. Somit geht dieser Anspruch über die rein sozio-ökonomische Betrachtung der sozialen Lage hinaus. Es ermöglicht als Grundlage praktischer Armutsfolgenbekämpfung vor Ort der individuellen Lebenswirklichkeit der Betroffenen Rechnung zu tragen und richtet sich hierzu auch methodisch auf diese Sichtweise aus.

Auf der Grundlage des indikatorgestützten Monitorings wird mit „kleinräumigem Blick“ auf die mehrdimensionalen Lebenslagen und Teilhabemöglichkeiten in der Kreisstadt Unna fokussiert, um ungleiche Bedingungen und Chancen für eine nachhaltige Strategieentwicklung zu identifizieren.

Dazu gehören sowohl die datenbasierte Identifikation von benachteiligten Stadtgebieten, die Formulierung von spezifischen Handlungsbedarfen und Zielstellungen als auch die Erarbeitung integrierter Handlungskonzepte, deren Umsetzung schließlich im kommunalen Handlungsspielraum liegt.

Partizipativ angelegte Sozialplanung als kommunales Instrument

Gerade im Hinblick auf die Auswahl von zwei kommt der Gesamtkoordination des partizipativ angelegten Entwicklungsprozesses eine besondere Bedeutung zu.

Koordination, Moderation und Initiierung von Prozessen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Bereichen der Kreisstadt Unna sowie den Akteuren vor Ort.

Ziel ist es Teilhabechancen zu erhöhen, Armutsfolgen abzumildern und gleichwertige Lebensverhältnisse vor Ort zu fördern.

Hierzu ist es notwendig, entsprechende Maßnahmen in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zu koordinieren und deren Umsetzung zu begleiten.

Die organisatorische Koordination der sozialplanerischen Maßnahmen vor Ort (Management, Zeitplanung, Ablaufplanung des Projekts, Abstimmung mit Akteuren, Rückkopplung der Ergebnisse) und inhaltliche Koordination innerhalb der Stadtverwaltung (Arbeitskreise, Gremien, politische Beratung) und gegenüber externen Vertretern gehörte zu wesentlichen Merkmalen partizipativ angelegter Sozialplanung. Im Einzelnen heißt das:

- Steuerung der erarbeiteten Maßnahmen und Projekte unterschiedlicher Akteure einzubinden, Maßnahmen zu identifizieren und diese in einen leistbaren Zeitablauf zu bringen.
- Abstimmung mit den zuständigen Bereichen sowie den unterschiedlichen Gremien in den Quartieren (u.a. Quartiersmanagement, Stadtteilkoordination, soziale Träger)
- Koordination und Unterstützung der lokalen Akteure
- Stärkung sozialer Netze in den Quartieren (aktive Zusammen- und Gremienarbeit mit den sozialen Trägern, städtischen Bereichen, Netzwerken, Kirchen, Wohnungsgesellschaften und weiteren Zusammenschlüssen) .

Praxisbeispiel – Umsetzung und Wirkung von Projekten des europäischen Sozialfonds (ESF) in Stadtteilen im Kreis Unna:



„Armutsfolgenbekämpfung und Chancengerechtigkeit“ – Eckpunkte für eine gelingende Praxis im Kreis Unna

Nach 2,5 Jahren Laufzeit endet das Projekt KoBrA (Kooperative Bearbeitung regionaler Armut) am 31.12.2022. Im Verlauf der Kooperation des Projektträgers Werkstatt im Kreis Unna mit den Projektpartnern Umwelt-Werkstatt Lünen/Selm, IN VIA e.V. Unna und AWO Ruhr-Lippe-Ems sowie mit den Kernpartnern Stadt Kamen, Stadt Lünen, Stadt Unna und dem Jobcenter im Kreis Unna sind an drei Standorten im Kreis insgesamt rund 180 armutsbetroffene und –bedrohte Familien (mit fast 250 Kindern) dabei unterstützt worden, aktiv Wege zu finden, ihre Lebenssituation und ihre Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe im besten Fall durch Aufnahme oder Ausweitung einer Beschäftigung zu verbessern. Aufsuchende, respektvolle, quartiersbezogene und gut vernetzte Beratungsarbeit waren dabei Qualitätsmerkmale der Arbeit. KoBrA hat sich erfolgreich für eine verbindliche Zusammenarbeit in Hilfeketten und die Vernetzung unterschiedlicher (Fach-)Stellen der sozialen Arbeit eingesetzt. KoBrA hat auf unterschiedlichen Ebenen Hilfeansätze erfolgreich erprobt, die in zukünftige Bemühungen zur Armutsprävention einfließen sollten.

Ausgangslage:

Die Armut in Deutschland wächst - und besonders stark auch in den NRW Städten, denn fast jede*r Fünfte (18,7%) ist hier von Armut betroffen. Das hat Auswirkungen auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen. Und nicht zuletzt hat die Corona-Pandemie und wird die Energiekrise Teile der Bevölkerung in eine materiell höchst schwierige Lage bringen. Armut grenzt aus. Wer ein zu geringes Einkommen hat, nimmt weniger am Leben teil, kann sich schlechter verwirklichen und leidet unter fehlender gesellschaftlicher Teilhabe.

„Wer arm aufwächst, merkt das in der Bildung lebenslang.“ So lautet eine der Erkenntnisse des kürzlich veröffentlichten „Digitalatlas Armut“ des WDR (<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/digitalatlas-armut-nrw-102.html>). Danach gilt das Ruhrgebiet als ein armutspolitisches Problemgebiet, in dem z.B. die Betreuungsquoten für Kleinkinder besonders gering sind und es viele Schulabgänger*innen ohne Abschluss gibt. Auch wenn sich der Kreis Unna in beiden Kriterien eher im „guten Mittelfeld“ befindet, ist doch offenkundig, dass es auch hier in den Kommunen Stadtteile gibt, in denen sich Armut konzentriert, in denen die äußeren Lebensumstände und Lebensverhältnisse von erheblich benachteiligenden Rahmenbedingungen geprägt werden. Hier leben vielfach Menschen im SGB II-Bezug. Vielen von ihnen ist die Teilnahme an einem sozialen Leben kaum oder gar nicht möglich. Vor allem Kinder und Jugendliche leiden stark unter dieser Form von Ausgrenzung, die in den meisten Fällen auch das spätere Leben prägt. Die Kommunen stehen vor den Herausforderungen, sich mit wachsender Armut und steigenden Armutsrisiken beschäftigen zu müssen und ihr „System der Förderung der Chancengerechtigkeit“ zukunftsfest auszubauen. Es gilt, Armutsfolgen zielgerichtet zu bekämpfen und Voraussetzungen dafür zu schaffen, Armut und Ausgrenzung möglichst zu vermeiden. Die Lebenssituation von Menschen in besonders benachteiligten Quartieren muss verbessert, und die Entwicklungsmöglichkeiten vor allem von Kindern und Jugendlichen müssen gefördert werden. Ziel muss sein, den Menschen Zukunftsperspektiven zu geben, die Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten zu erhöhen, um mehr Chancengerechtigkeit zu erreichen. Und diese Chancengerechtigkeit erfordert einen gleichberechtigten Zugang zu Angeboten des Unterstützungssystems.

Im Kreis Unna hat es bereits verschiedentlich Einzelbemühungen zu einer strukturierteren Armutsfolgenbekämpfung gegeben z.B. im Rahmen von Initiativen wie „Kein Kind zurück lassen“ / „Präventionsketten“, verschiedener Projekte im Rahmen von „Zusammen im Quartier“ bzw. einer systematischen Erfassung von Sozialdaten zur Ableitung von Maßnahmen in einigen Kommunen. Für die Gewährung eines lückenlosen Ineinandergreifens der Leistungen und zur Schaffung fließender System-Übergänge und anschlussfähiger Angebote sollte die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe, der Arbeitsmarktförderung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Bildungssystem, der Integration, den Unternehmen und weiterer zentraler Bereiche nachhaltig optimiert werden. Zentrales Anliegen muss es sein, betroffene Menschen darin zu unterstützen, sich vom Betroffenen (Objekt) zum Subjekt des Prozesses zu entwickeln. Das Projekt KoBrA setzte in seiner Laufzeit hier an und hat mithilfe seiner Ergebnisse und Erkenntnisse Empfehlungen für ein mehr an Chancengerechtigkeit entwickelt.

KoBrA Erkenntnisse

- Beratung und Hilfen sollten immer vom Bedürfnis der Ratsuchenden ausgehen
- Anbieter von Beratung und Hilfe sollten Betroffene auch in ihrem Lebensumfeld aufsuchen
- Beratung gelingt am besten auf Augenhöhe, lösungsorientiert, kompetenzbasiert und empowernd
- Armutsfolgenbekämpfung ist immer eine „Ko-Produktion“ zwischen verschiedenen Akteuren im Unterstützungssystem und den Betroffenen. Sie ist bestenfalls quartiersbezogen zu organisieren und braucht rechtskreisübergreifend Hilfeketten
- Armutsfolgenbekämpfung braucht Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Wirkungskontrolle der Kooperation (wie beispielhaft in „Produktionsnetzwerken“) und eine Professionalisierung der Beratungsarbeit
- Die Städte verfügen über kleinräumige Sozialdaten und wissen, wo „Armut wohnt“. Daten können für eine abgestimmte Hilfeplanung der lokalen / stadtteilbezogenen Akteure genutzt werden
- Armutsbetroffenheit tritt im Beratungsprozess (z.B. im Jobcenter) offen zu Tage.
- Armutsfolgenbekämpfung kann u.a. dann besonders erfolgreich durchgeführt werden, wenn das Jobcenter im Quartier präsent ist, sich einem ganzheitlichen Hilfeansatz verpflichtet sieht und eingebunden in lokalen Hilfenetzwerken eine kooperative Fallbearbeitung im Netzwerk mit anderen Akteuren praktiziert.

Gelingsbedingungen für eine strukturierte Armutsfolgenbekämpfung

- Grundlage sollte ein klarer politischer Auftrag sein
- Zu erarbeiten ist ein gemeinsames Selbstverständnis der Akteurgemeinschaft (Leitidee /Leitbild)
- Ein Berichtswesen zur Armut in der Kommune (kleinräumige Sozialdatenerhebung) und Aktionsplanungen im Akteursnetzwerk sollte etabliert werden
- Es braucht ein Kooperationssystem und Organisationsprinzipien, v.a. für die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit (in Form sog. Produktionsnetzwerke, in denen alle Beteiligten verbindlich ihre Bereitschaft erklären, zu einer gemeinsamen Zielerreichung beizutragen, wenn ihr Beitrag benötigt wird)
- Anzustreben ist ein Handlungskonzept zur Armutsfolgenbekämpfung, das sowohl die fallbezogene Steuerung der Unterstützungsprozesse als auch die Unterstützung der Koordinierungsebene sicherstellt
- Hilfen sollten aufsuchend gestaltet sein und dorthin gebracht werden, wo die Hilfebedürftigen leben

- Die gegenseitige Kenntnis der Akteure um das jeweilige Leistungsvermögen von Kooperationspartnern im Unterstützungssystem ist wichtig
- Die verbindliche Fallverantwortung im Sinne des Case-Management-Handlungskonzeptes ist für effizientes Arbeiten wesentlich
- Die Rolle der Initiierung und der Steuerungsverantwortung für ein rechtskreisübergreifendes Hilfesystem sollte besetzt sein
- Ein System der Förderung der Chancengerechtigkeit könnte unter Federführung des Kreises als überörtliche Institution in Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Kreiskommunen geschaffen werden
- Fachbereichsübergreifende Stellen in den Kommunalverwaltungen mit einer Querschnittsfunktion etwa als "Stabsstelle Teilhabe" können einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung rechtskreisübergreifender Hilfe- und Unterstützungsstrukturen leisten
- Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) als ein weit entwickeltes Organisationsmodell sollte möglichst als Modell für eine kooperative Armutsfolgenbekämpfung genutzt werden, weil es sich bei der Armutsfolgenbekämpfung gleichermaßen um ein Querschnittsthema handelt, das in andere Kontexte wie z.B. „Teilhabechancen / Chancengerechtigkeit“, „Existenzsicherung“, „Integration“ eingebunden werden kann. "Kommunales Teilhabemanagement" könnte hierfür das Dachthema sein.

Mögliche nächste Schritte

Unter Berücksichtigung folgender Aspekte könnte im Jahr 2023 ein Projektantrag aus dem Kreis Unna heraus im angekündigten Förderprogramm „Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gestellt werden:

- Konstituierung einer Planungs- und einer Steuerungsgruppe zur kreisweiten Armutsfolgenbekämpfung „Fokus Armut /FokA“
- Leitbilderstellung
- Ausbau von bestehenden Netzwerkstrukturen (Monitoring / digitale Landkarte)
- Entwicklungskonferenz(en)
- Qualifizierungsprogramm für Beratungsfachkräfte
- Zusammenlegung der Steuerungsgruppe von KIM und FokA
- Beginn der rechtskreis- und abteilungsübergreifenden Koordination
- Netzwerktreffen
- Entwicklung eines kontinuierlichen Wirkungsanalysesystems

2. Monitoring auf sozialräumlicher Ebene der fünf Stadtbezirke

Als Instrument für ein mit Indikatoren gestütztes Monitoring³ auf sozialräumlicher Ebene ermöglichen die folgenden Darstellungen einen Binnenvergleich der gewählten Stadtbezirke jeweils zum gesamtstädtischen Mittelwert. So entsteht ein Demografie- und Sozialstrukturprofil der einzelnen Bezirke (Diagramme 9 - 23), deren Entwicklung durch den Zeitreihenvergleich ablesbar werden soll. Die fünf Stadtbezirke sind:

- Unna-Mitte
- Unna-Süd
- Massen
- Königsborn
- Landgemeinden (Billmerich, Kessebüren, Mühlhausen-Uelzen, Lünern, Hemmerde)

Die statistischen Stadtbezirke

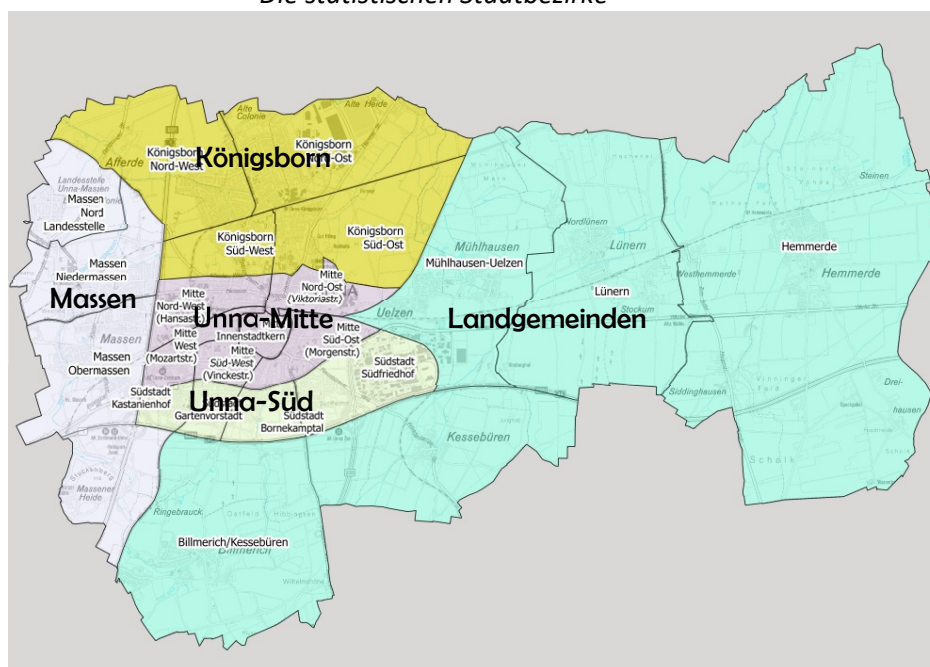
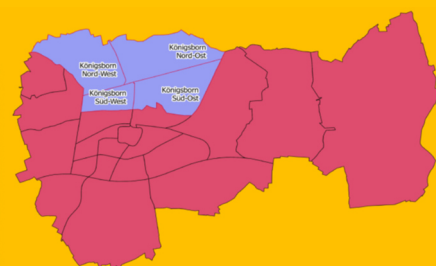
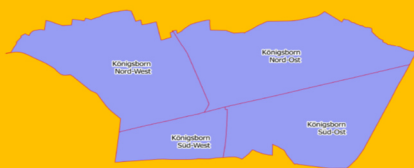


Abbildung 3

Zusätzlich zu den dargestellten Indikatoren werden für jeden Stadtbezirk die Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz), die Fläche in km², der Anteil an der Unnaer Gesamtbevölkerung und das Durchschnittsalter angegeben. Methodische Hinweise zu den Indikatoren und Indexwerte im Stadtbezirksmonitor sowie der kleinräumigen Gliederung sind im Anhang am Ende des Berichts zu finden (Anlage 6).

³ Monitoring hier: Systematische, regelmäßige Erfassung von Ergebnisvergleichen, mit dem Ziel Schlussfolgerungen ziehen zu können. Mit Blick auf gewünschten Verlauf relevante Werte zu messen, um ggf. steuernd eingreifen zu können (vgl. auch Anlage 6: Methodische Hinweise).

Stadtbezirksmonitor: Königsborn



Einwohner (Hauptwohnsitz): 15.975 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 26,2 %
 Fläche: 14.195 km² Altersdurchschnitt: 44,7 Jahre

Demografie-Basisindex

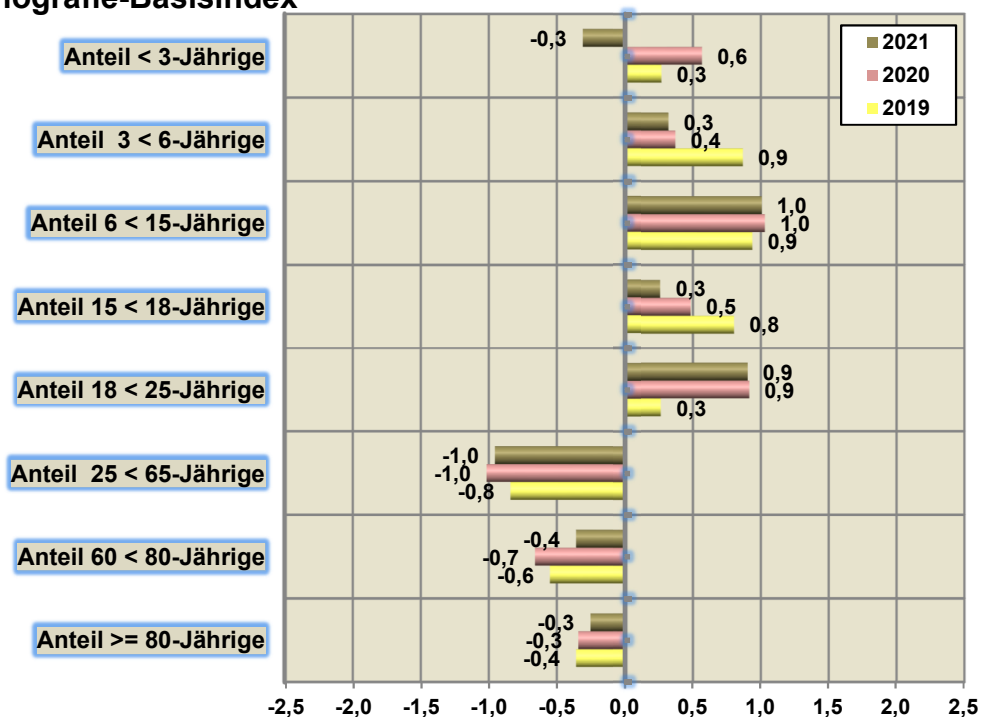


Diagramm 9

Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Index-Wert für „Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung“ 0,3 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

Demografie-Strukturindex

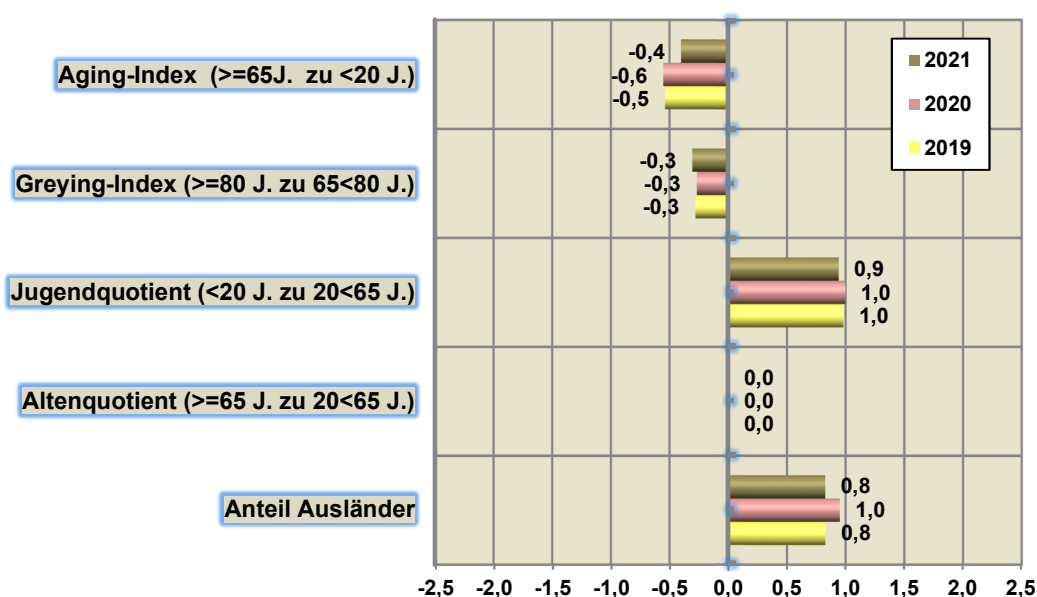
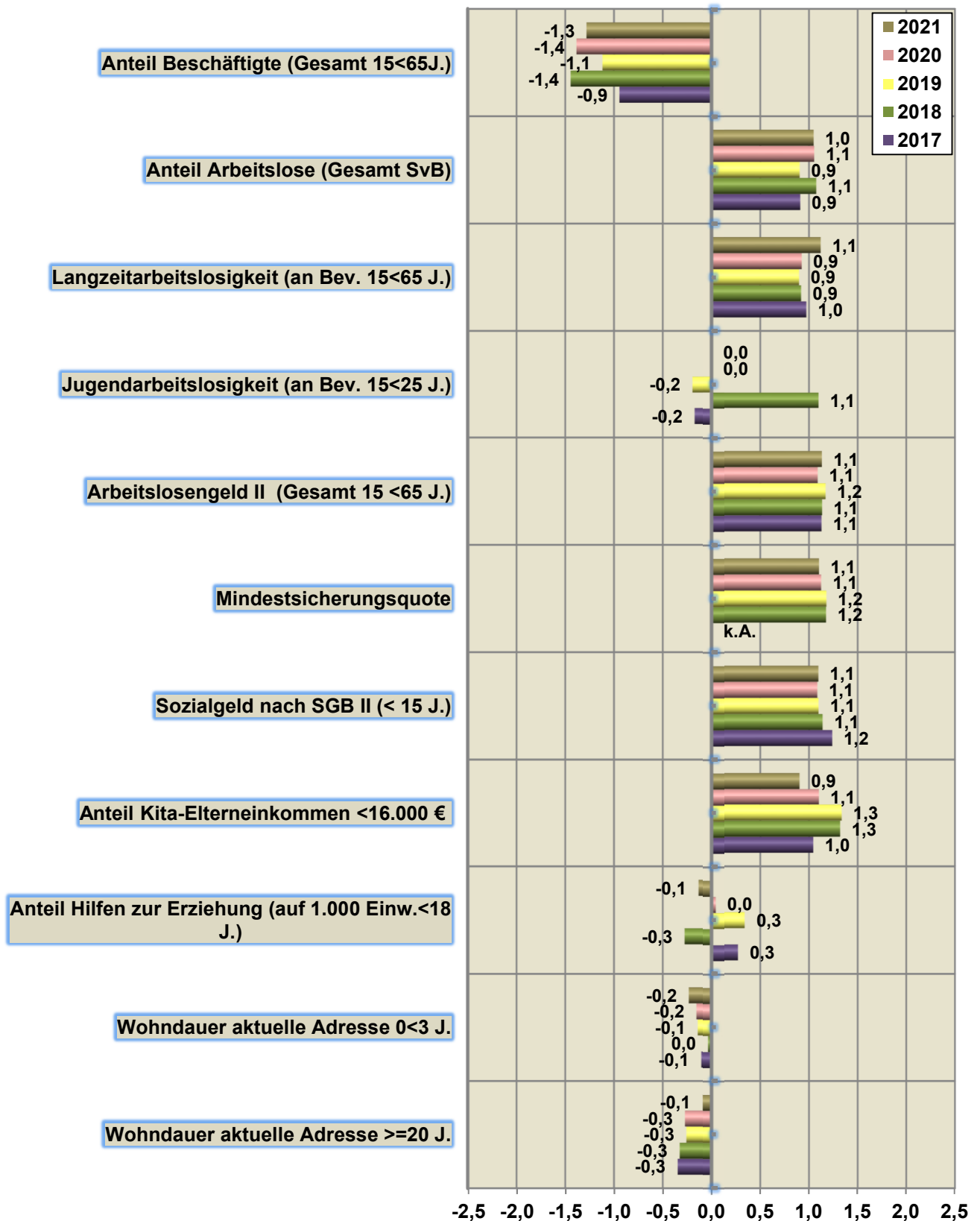


Diagramm 10

Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert des Jugendquotienten 0,9 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

Sozialstruktur-Indikatoren



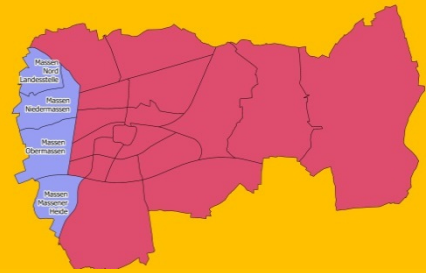
k.A.=keine Angabe

Diagramm 11

Beispiel hier:

In 2021 gleich der Wert zur relativen Jugendarbeitslosigkeit mit 0,0 Index-Punkte dem Unnaer Index-Mittel (0).

Stadtbezirksmonitor: Massen



Einwohner (Hauptwohnsitz): 10.554 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 17,3%
 Fläche: 10,605 km² Altersdurchschnitt: 44,6 Jahre

Demografie-Basisindex

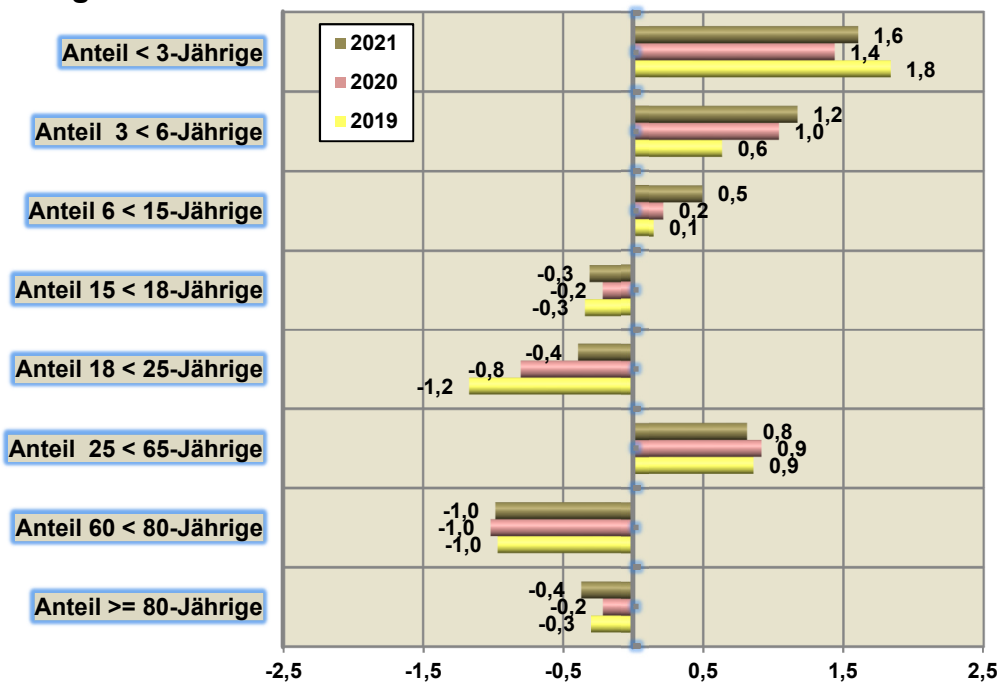


Diagramm 12
 Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Index-Wert für „Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung“ 1,6 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

Demografie-Strukturindex

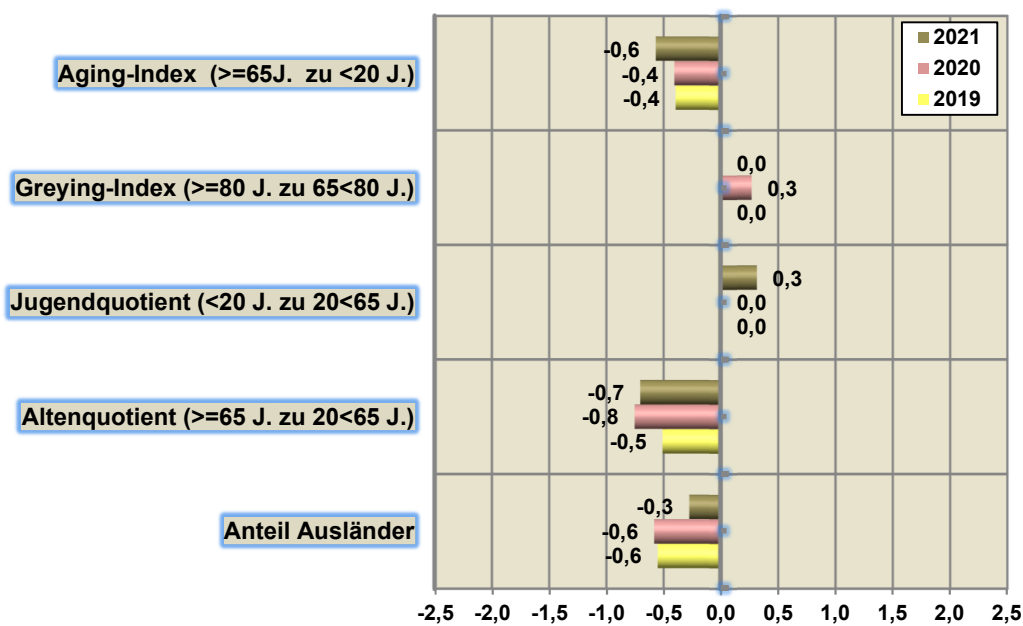
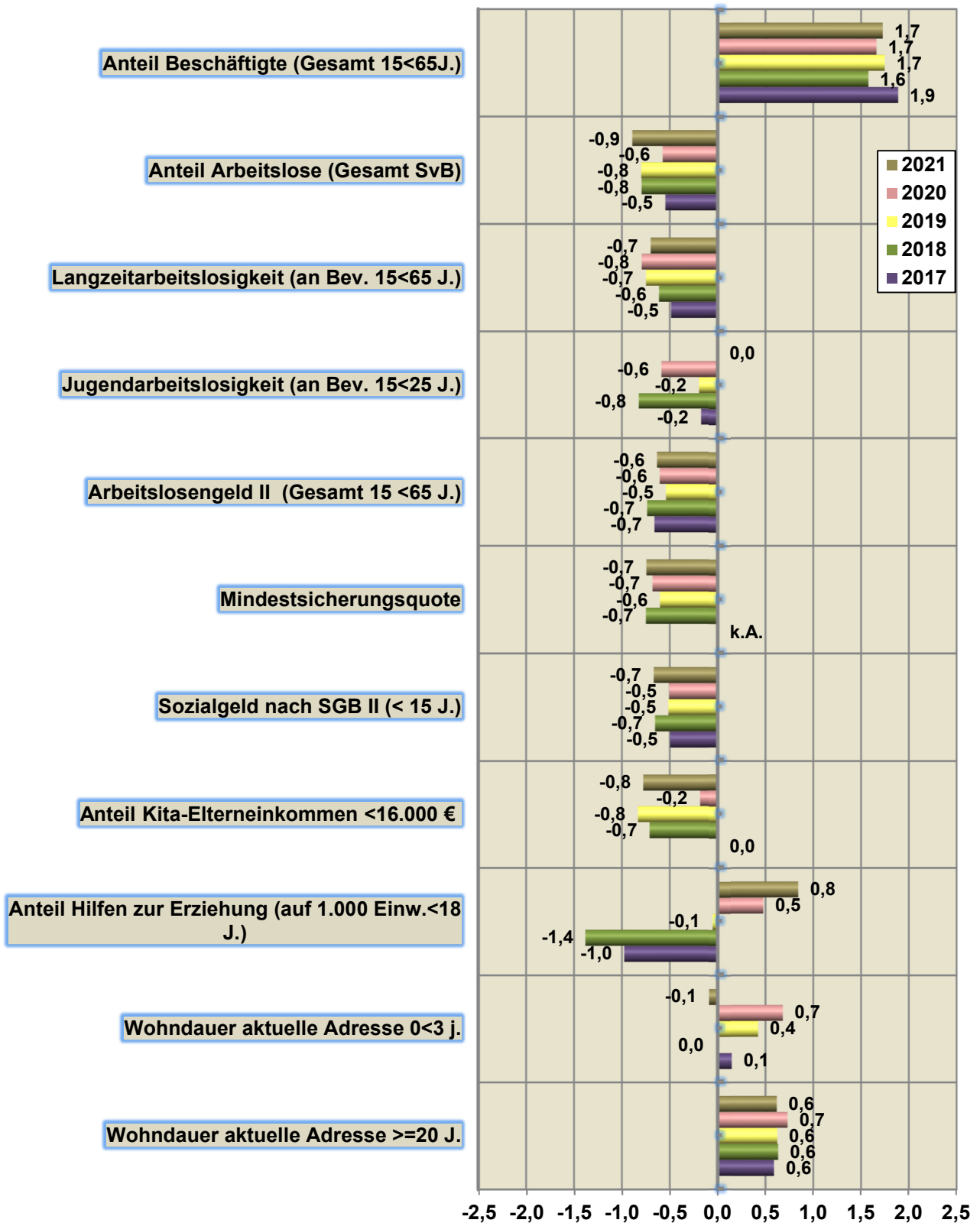


Diagramm 13
 Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert des Jugendquotienten mit 0,3 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

Sozialstruktur-Indikatoren



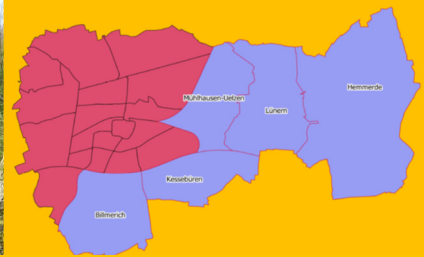
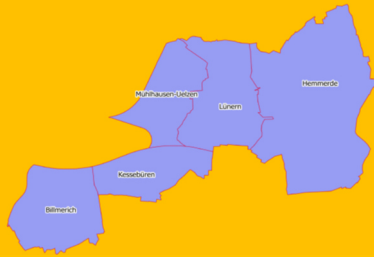
k.A.=keine Angabe

Diagramm 14

Beispiel hier:

In **2021** gleich der Wert zur relativen Jugendarbeitslosigkeit mit 0,0 Index-Punkte dem Unnaer Index-Mittel (0).

Stadtbezirksmonitor: Landgemeinden



Einwohner (Hauptwohnsitz): 11.191 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 18,4%
 Fläche: 53,663 km² Altersdurchschnitt: 45,7 Jahre

Demografie-Basisindex

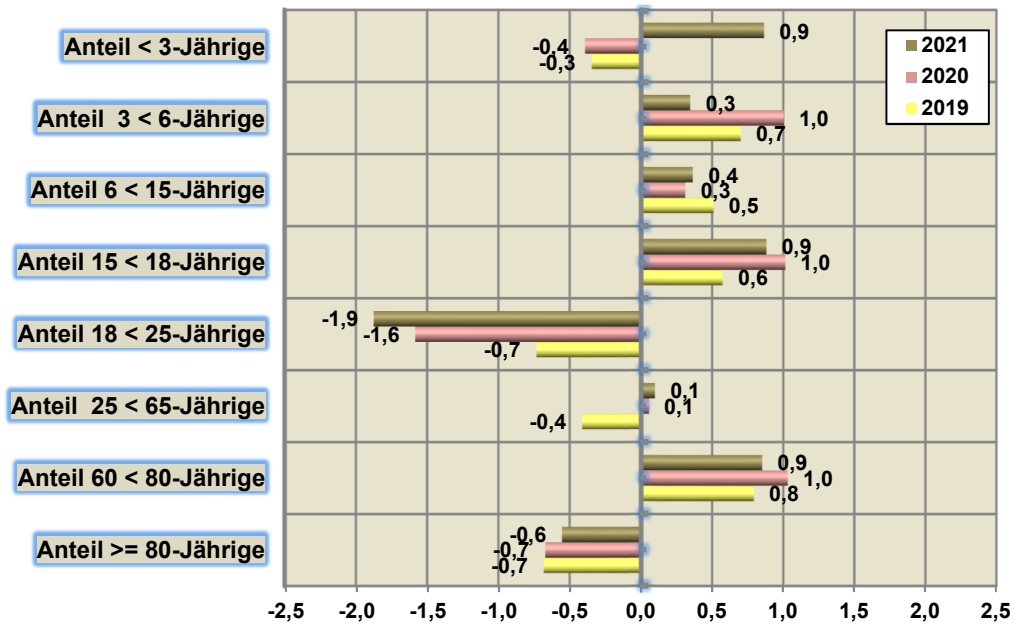


Diagramm 15
Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Index-Wert für „Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung“ 0,9 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

Demografie-Strukturindex

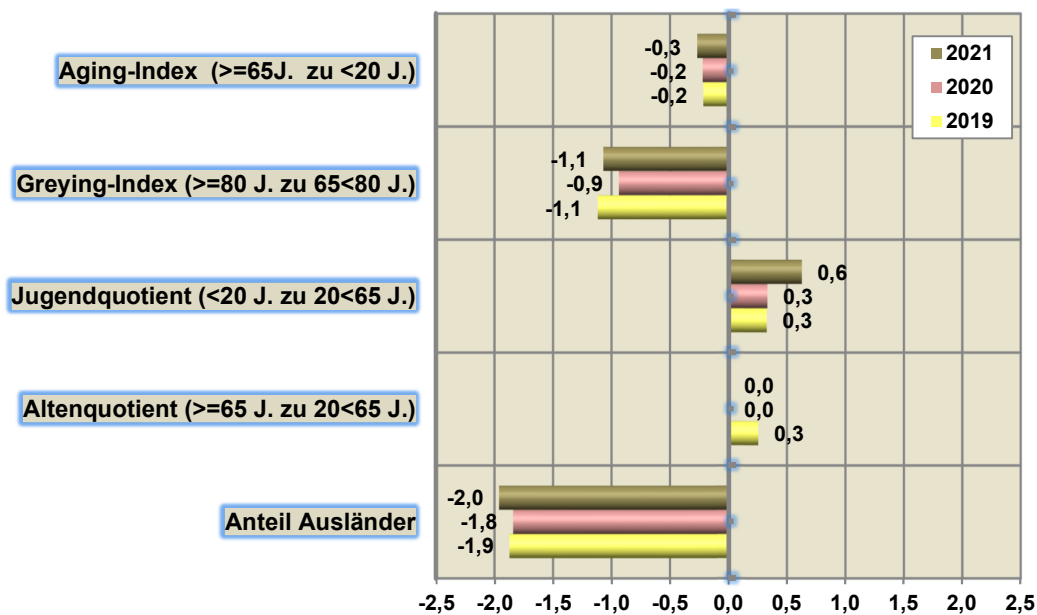
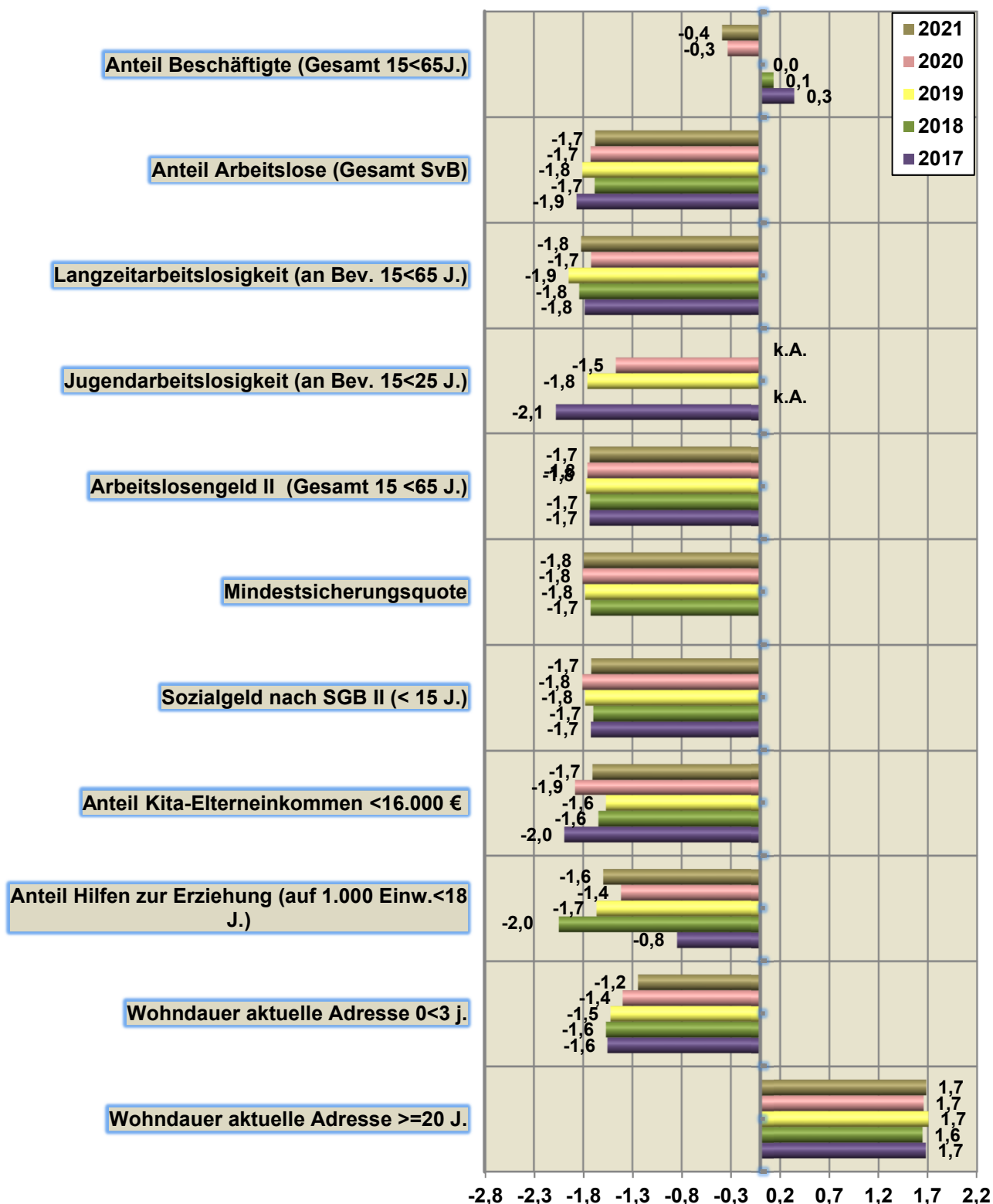


Diagramm 16
Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert des Jugendquotienten 0,6 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

Sozialstruktur-Indikatoren



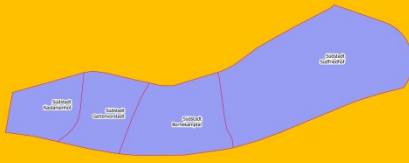
k.A.=keine Angabe

Diagramm 17

Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert zur Mindestsicherungsquote 1,8 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

Stadtbezirksmonitor: Unna-Süd



Einwohner (Hauptwohnsitz): 7.873 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 12,9%
 Fläche: 4,383 km² Altersdurchschnitt: 44,4 Jahre

Demografie-Basisindex

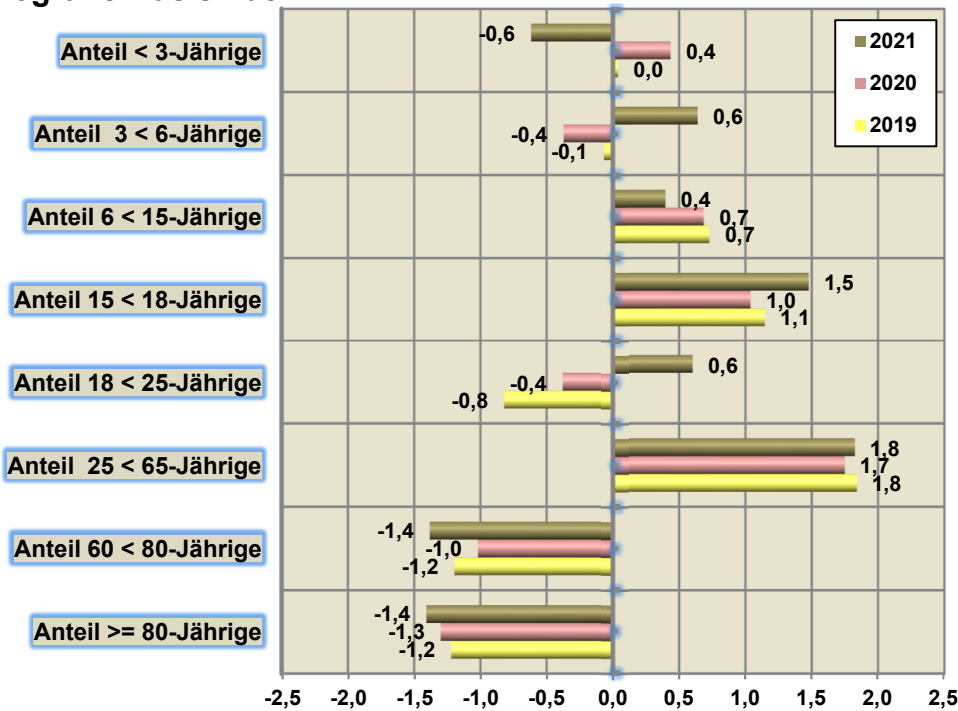


Diagramm 18
Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung mit 0,6 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

Demografie-Strukturindex

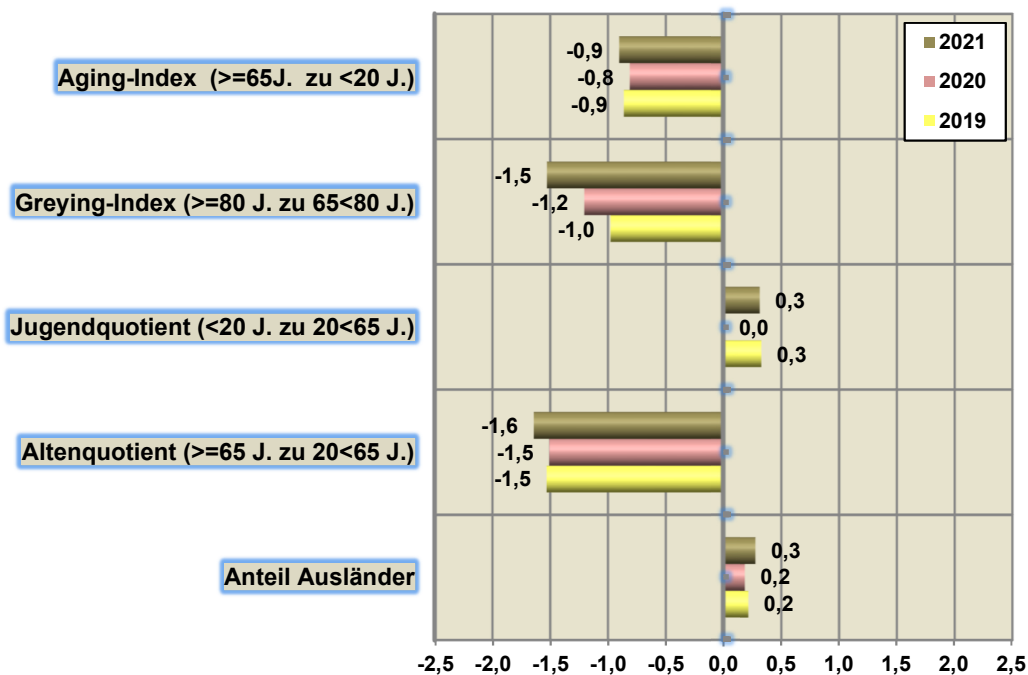
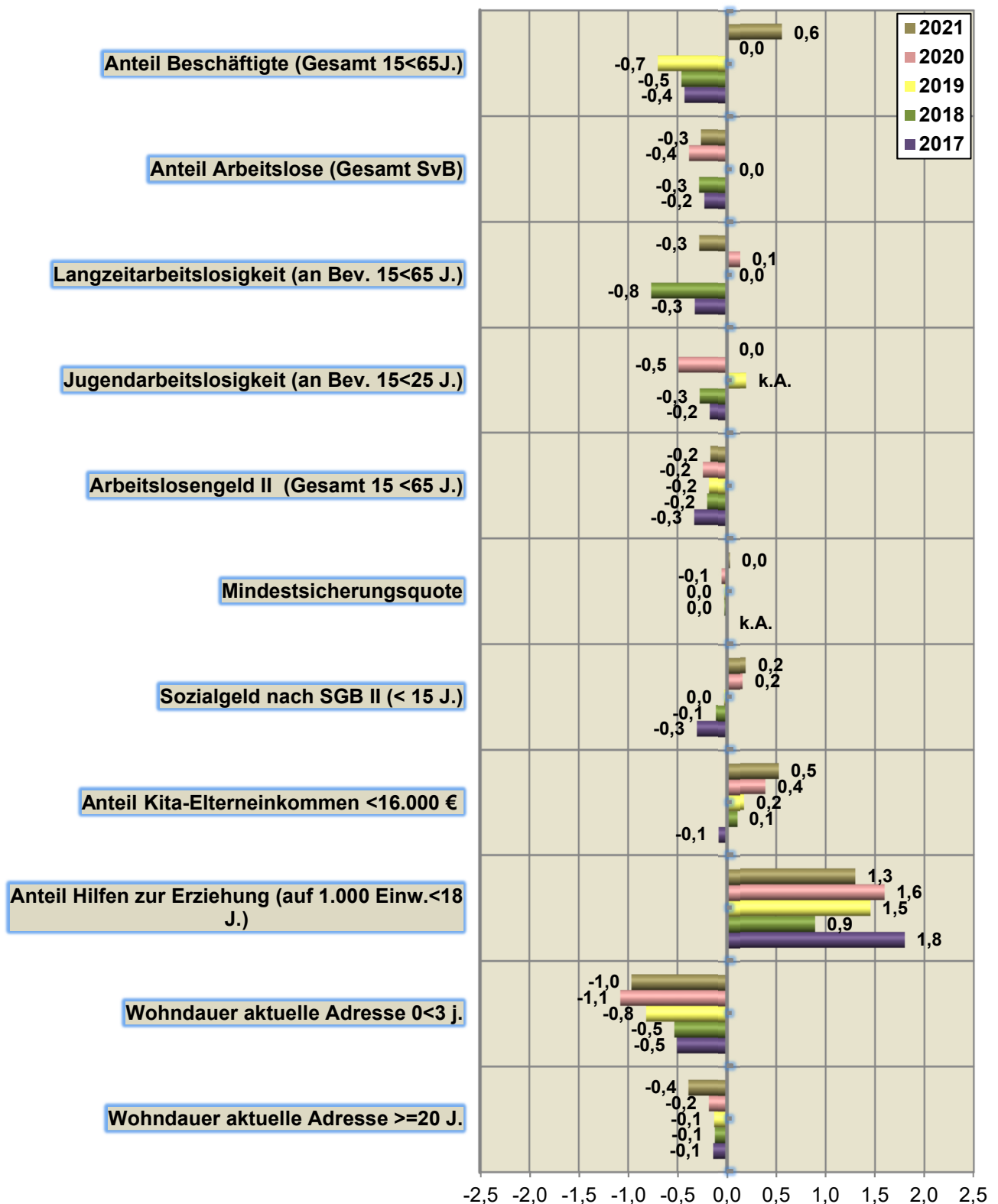


Diagramm 19
Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert des Aging-Index 0,9 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

Sozialstruktur-Indikatoren



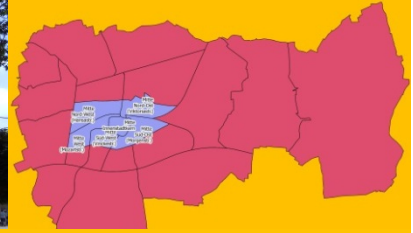
k.A.=keine Angabe

Diagramm 20

Beispiel hier:

In **2021** gleich der Wert der Mindestsicherungsquote mit 0,0 Index-Punkte dem Unnaer Index-Mittel (0).

Stadtbezirksmonitor: Unna-Mitte



Einwohner (Hauptwohnsitz): 15.291 Anteil an der Gesamtbevölkerung: 25,1%
 Fläche: 5,661 km² Altersdurchschnitt: 47,5 Jahre

Demografie-Basisindex

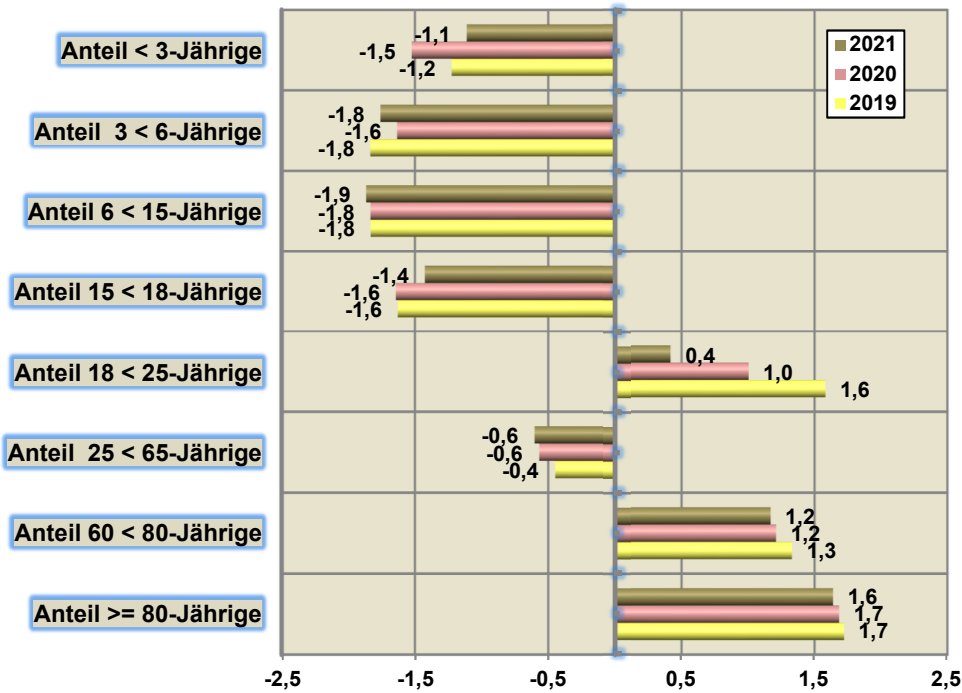


Diagramm 21
 Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Anteil der unter 3 Jahre alten Kinder an der Stadtteilbevölkerung 1,1 Index-Punkte weniger als das Unnaer Index-Mittel (0).

Demografie-Strukturindex

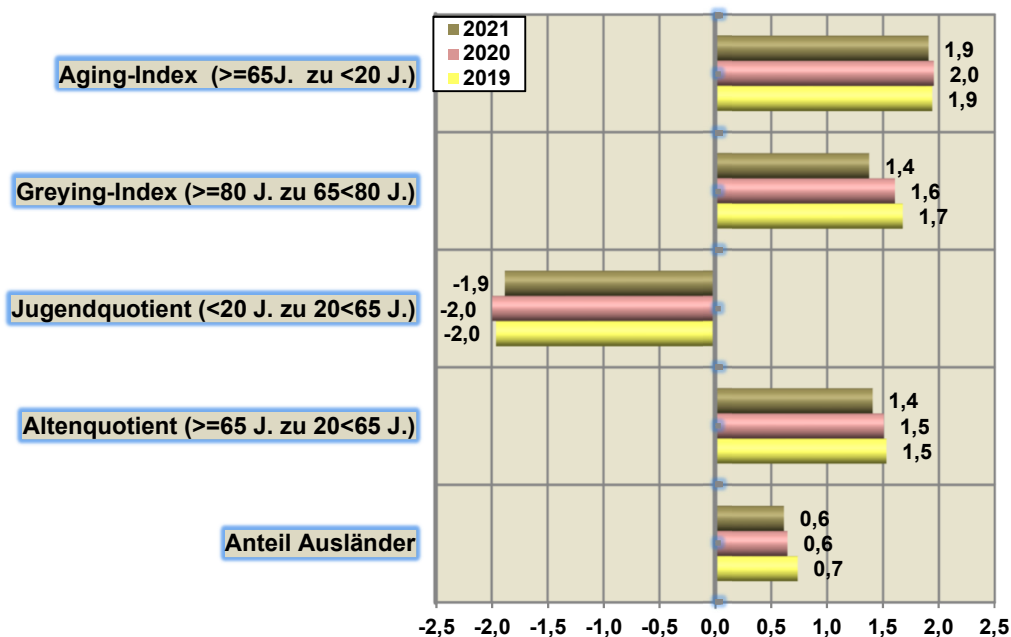
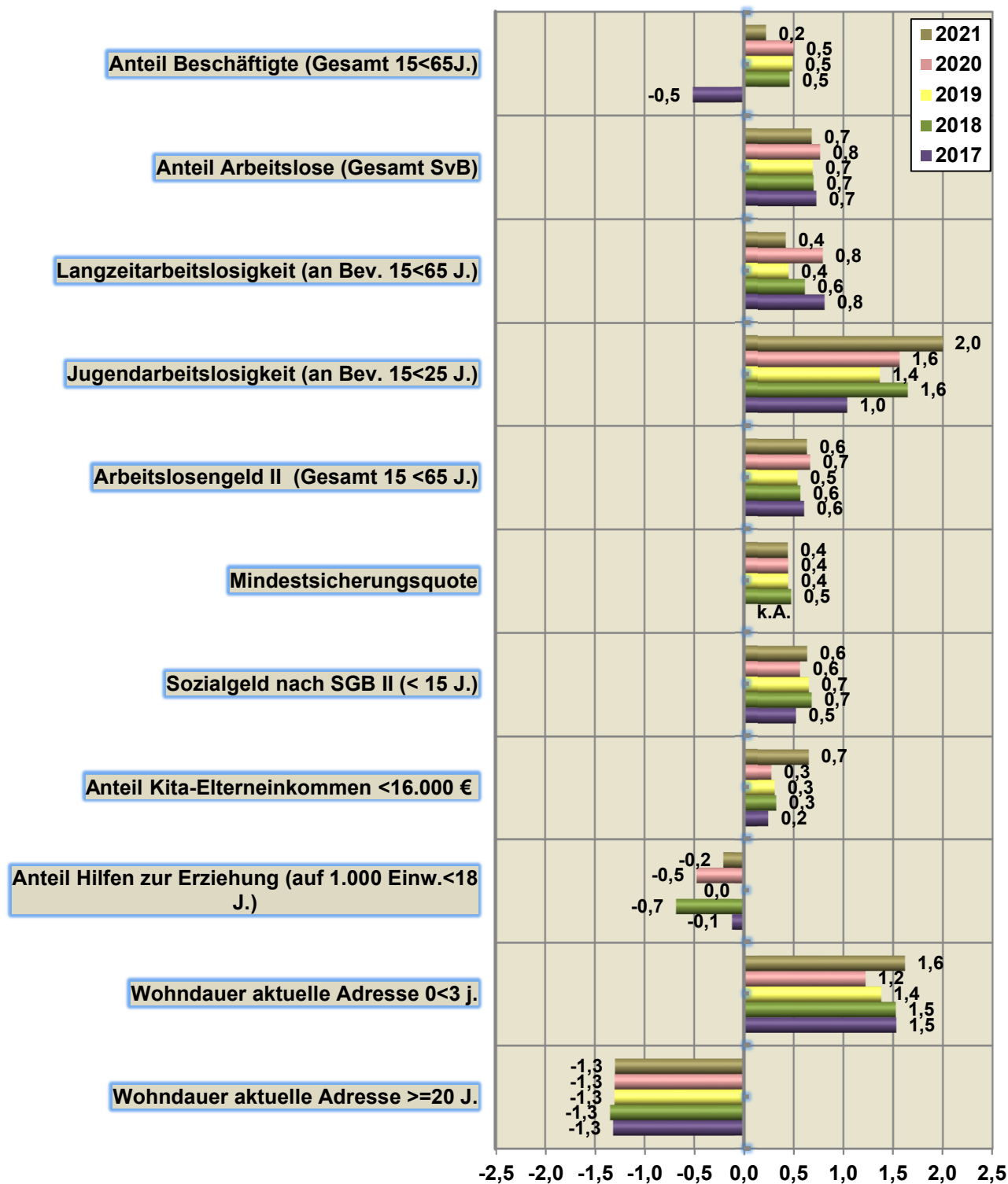


Diagramm 22

Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert des Aging-Index 1,9 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

Sozialstruktur-Indikatoren



k.A.=keine Angabe

Diagramm 23

Beispiel hier:

In 2021 beträgt der Wert der Jugendarbeitslosigkeit 2,0 Index-Punkte mehr als das Unnaer Index-Mittel (0).

3. Datensammlung zur integrierten Berichterstattung

Datenbasis 2019/2020

I. KGST - Monitoring für Gesamt-Unna

(Ebene Stadtbezirke: s. Anlagen 1 – 5, ab Seite 117)

	Unna Gesamt	2019	2020	2021
Demo-grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	61.028	60.848	60.939
	weiblich	31.406	31.318	31.347
	männlich	29.622	29.530	29.592
	Bevölkerung nach Altersgruppen			
	Anzahl der < 3-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.583 18	1.576 -7	1.579 3
	Anzahl der 3 < 6-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.610 51	1.669 59	1.685 16
	Anzahl der 6 < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4.804 14	4.811 7	4.850 39
	Anzahl der 15 < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.771 43	1.742 -29	1.714 -28
	Anzahl der < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	9.768 126	9.798 30	9.828 30
	Anzahl der 18 < 25-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4.281 -70	4.143 -138	4.121 -22
	Anzahl der 25 < 65-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	32.813 -314	32.591 -222	32.432 -159
Anzahl der 20 < 40-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	13.576 -173	13.408 -168	13.349 -59	
Anzahl der 60 < 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	14.354 76	14.428 74	14.558 130	

	Unna Gesamt	2019	2020	2021
Demo- grafische Basisdaten	Anzahl der >= 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4.411 194	4.604 193	4.758 154
	Anzahl der Ausländer <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5.651 180	5.711 60	5.914 203
	Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7.574 97	7.710 136	7.799 89
	Geburten-/Sterbesaldo	-194	-270	-294
	Wanderungssaldo	194	103	504
	Gewinn/Verlust	0	-167	210
Demo- grafische Kernindi- katoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	129	131	133
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	45	47	49
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	31	31	31
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	39	40	41
	Ausländerquote	9,3%	9,4%	9,7%
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	21,7%	22,1%	22,5%
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	Anteil Arbeitslose (15<65 Jahre)	5,6%	6,0%	5,4%
	Anteil Arbeitslose (15<25 Jahre) =Jugendarbeitslosigkeit	3,9%	4,5%	3,0%

	Unna Gesamt	2019	2020	2021
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	Anteil Alleinerziehende im SGB II-Bezug (an allen Bedarfsgemeinschaften)	17,3%	15,5%	14,7%
	Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15<65 Jahre)	61,9%	61,7%	62,9%
	Anteil Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte (an allen Beschäftigten)	41,2%	40,9%	41,3%
	Frauenerwerbsquote	86,4%	84,8%	85,7%
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	7,8%	7,9%	7,3%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 Jahre)	14,2%	13,7%	12,4%
	Grundsicherung im Alter	4,1%	4,3%	4,6%
	Mindestsicherungsquote	8,8%	9,0%	8,7%
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	16,3%	14,4%	11,5%
Bildung, Erziehung und Qualifizierung	Kinderbetreuungsquote:			
	•U3 Kinder	42,7%	43,1%	45,0%
	•3-6 jährige Kinder	96,1%	96,8%	92,0%
	•Kinder in der OGS	47,7%	48,5%	49,9%
	Einschüler mit mangelnder Sprachkompetenz	k.A.	k.A.	k.A.
Übergangsquote:				
•zum Gymnasium	40,6%	46,2%	43,0%	
•zur gymnasialen Oberstufe	40,0%	41,2%	35,0%	

k.A.= keine Angabe

	Unna Gesamt	2019	2020	2021
Bildung, Erziehung und Qualifizierung	Anteil der Fälle "Hilfe zur Erziehung"			
	gem. §§ 27 ff SGB VIII an allen Personen			
	< 18 Jahre	3,4%	3,1%	3,0%
	< 21 Jahre	3,1%	2,8%	2,7%
	Anteil der Fälle gem. §35a SGB VIII an allen Personen			
	< 18 Jahre	1,0%	0,7%	0,6%
	< 21 Jahre	1,0%	0,7%	0,6%
	Jugendgerichtshilfe (Falldichte)	8,9%	7,8%	6,1%
	Ausbildung:			
	•Einmündungsquote	47,9%	47,5%	42,1%
•Versorgungsquote	119,9%	146,8%	155,9%	
•Ausbildungsquote	4,1%	k.A.	4,0%	
Gesundheit, Wohnen und Umwelt	Einschüler mit Übergewicht	k.A.	k.A.	k.A.
	Einschüler mit Adipositas	k.A.	k.A.	k.A.
	Einschüler mit Fördersportempfehlung	k.A.	k.A.	k.A.
	Pro-Kopf-Wohnfläche	46,2 qm	46,6	46,7
	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	28,8%	27,8%	20,5%
	3<10 Jahre	34,1%	35,1%	27,0%
	10<20 Jahre	24,8%	24,5%	21,1%
	>= 20 Jahre	31,4%	31,8%	31,5%
	Anteil bekannt gewordener Straftaten (an der Gesamtbevölkerung)	7,1%	7,5%	6,2%

k.A.= keine Angabe

Indizes – Definitionen

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Demografische Basisdaten	Geburten-/Sterbesaldo	je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner; (Zahl der Lebendgeborenen - Zahl der Gestorbenen / Bevölkerung Insgesamt x 1.000)
	Wanderungssaldo, Wanderungsvolumen	je 1000 Einwohnerinnen und Einwohner; (Zahl Zugezogene - Zahl Fortgezogene / Bevölkerung insgesamt x 1.000)
Demografische Kernindikatoren	Aging-Index	Verhältnis von älteren Menschen (65 J.+) zu jüngeren Menschen (unter 20 J.); (ältere Menschen / junge Menschen) x 100
	Greying-Index	Verhältnis Hochaltriger (80 J.+) zu jungen Alten (65<80 J.); (Hochaltrige / junge Alte) x 100
	Jugendquotient	Verhältnis von Kindern u. Jugendl. (unter 20 J.) zu Erwerbsfähigen (20<65 J.); (Kinder und Jugendliche / Erwerbsfähige) x 100
	Altenquotient	Verhältnis von älteren Menschen (65 J.+) zu Erwerbsfähigen (20<65 J.); (ältere Menschen / Erwerbsfähige) x 100
	Ausländerquote	in %; Anteil ausländischer Personen: (Zahl der Ausländer / Summe Einwohnerzahl) x 100
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	in %; Anteil Ausländer und Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit: (Summe Ausländer+Doppelstaatler / Summe Einwohnerzahl) x 100
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	Anteil Arbeitslose (15<65 Jahre)	in %; (Zahl der Arbeitslosen / Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) x 100
	Anteil Arbeitslose (15<25 Jahre) = Jugendarbeitslosigkeit	in %; (Zahl der Arbeitslosen (<25 J.) / Zahl aller zivilen Erwerbspersonen (<25J.)) x 100
	Anteil Alleinerziehende im SGB II Bezug (an allen Bedarfsgemeinschaften, kurz: BG)	in %; (Zahl der alleinerziehenden BGs/ Zahl der gesamten BGs) x 100

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Arbeitsmarkt und Beschäftigung	Anteil Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15<65 Jahre)	in %; $(\text{Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte} / \text{Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (15<65 J.)}) \times 100$
	Anteil Teilzeitbeschäftigte u. geringfügig Beschäftigte (an allen Beschäftigten)	in %; $(\text{Zahl Teilzeitbeschäftigte} + \text{geringfügig Beschäftigte} / \text{Gesamtzahl alle SVP-Beschäftigten am Wohnort}) \times 100$
	Frauenerwerbsquote	in %; $(\text{Zahl der weiblichen zivilen Erwerbspersonen} / \text{Zahl der weiblichen Einwohnerinnen (15<65 J.)}) \times 100$
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	in %; $(\text{Empfänger/innen (15<65 J.)} / \text{Einwohner/innen (15<65 J.)}) \times 100$
	Sozialgeld nach SGB II	in %; $(\text{Sozialgeldempfänger/innen} / \text{Zahl der Einwohner/innen (0<15 J.)}) \times 100$
	Grundsicherung im Alter	in %; $\text{Grundsicherung im Alter (65 J.+); (Leistungsempfänger/innen der Altersgruppe} / \text{Einwohnerzahl der Altersgruppe}) \times 100$
	Mindestsicherungsquote	in %; $\text{Anteil der Empfänger/innen von Mindestsicherungsleistungen (ALG II, Sozialgeld SGB II, Hilfe z. Lebensunterhalt SGB XII; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Regelleistungen nach AsylbLG, Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach BVG); (Summe Empfänger/innen von Mindestsicherungsleistungen} / \text{Summe Einwohnerzahl}) \times 100$
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	in %; $\text{Anteil beitragsbefreiter Kita-Kinder (Elterneinkommen} < 16.000\text{€) an allen Kita-Kindern; (Zahl beitragsbefreiter Kita-Kinder} / \text{Zahl aller Kita-Kinder}) \times 100$

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Bildung, Erziehung und Qualifizierung	Kinderbetreuungsquote: U3 Kinder	<i>in %; (Zahl U3 Kita-Kinder / Zahl aller Kinder < 3 J.) x 100</i>
	3-6 jährige Kinder	<i>in %; (Zahl der Ü3 Kita-Kinder / Zahl der Kinder 3<6 J.) x 100</i>
	Kinder in der OGS	<i>in %; (Zahl der OGS-Schüler / Zahl aller Grundschüler) x 100</i>
	Einzuschulende Kinder mit mangelnder Sprachkompetenz	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Sprachförderbedarf / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Übergangsquote: zum Gymnasium	<i>in %; (Zahl der Übergänger vom 4.Jahrgang Grundschule zum Gymnasium / Zahl aller Übergänger in die Sek I) x 100</i>
	zur gymnasialen Oberstufe	<i>in %; (Zahl der Übergänger von der Sek I zur gymnasialen Oberstufe / Zahl aller Übergänger der Sek I zur Sek II) x 100</i>
	Anteil der Fälle "Hilfen zur Erziehung" an allen Personen < 18 Jahre	<i>in %; (Zahl der Fälle "Hilfen zur Erziehung" / Zahl d. Einwohner < 18 J.) x 100</i>
	< 21 Jahre	<i>in %; (Zahl der Fälle "Hilfen zur Erziehung" / Zahl d. Einwohner < 21 J.) x 100</i>
	Anteil der Fälle n. § 35a SGB VIII an allen Personen < 18 Jahre	<i>in %; (Fallzahl Eingliederungshilfen/ Zahl d. Einwohner < 18 J.) x100</i>
	< 21 Jahre	<i>in %; (Fallzahl Eingliederungshilfen (Zahl d. Einwohner < 21 J.) x 100</i>
Jugendgerichtshilfe (Falldichte)	<i>in %; (Zahl der eingeleiteten Jugendgerichtshilfeverfahren / Zahl Jugendlicher (14<21 J.)) x 100</i>	
Ausbildung Einmündungsquote	<i>in %; (Zahl der einmündenden Bewerber / Zahl der Bewerbe) x 100</i>	
Ausbildung Versorgungsquote	<i>in %; (Zahl der Berufsausbildungsstellen/ Zahl der Bewerber) x 100</i>	
Ausbildungsquote	<i>in %; (Zahl der Auszubildenden nach Wohnort/ Zahl der SVP-Beschäftigten nach Wohnort) x 100</i>	

	Beschreibung	Daten und Berechnung
Gesundheit, Wohnen und Umwelt	Einzuschulende Kinder mit Übergewicht*	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Übergewicht / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Einzuschulende Kinder mit Adipositas*	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Adipositas / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Einzuschulende Kinder mit Fördersportempfehlung	<i>in %; (Zahl einzuschulende Kinder mit Fördersportempfehlung / Zahl einzuschulende Kinder) x 100</i>
	Pro-Kopf-Wohnfläche	<i>qm je Einwohner und Einwohnerin; (Summe Wohnfläche / Summe Einwohnerzahl) Berechnung aufgrund der Ergebnisse für Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (Bevölkerung) sowie d. Gebäude- u. Wohnungszählung von 2011 (Wohnungen)</i>
	Wohndauer	<i>in %; (Zahl der erwachsenden Bevölkerung (ab 18 J.) mit entsprechender Wohndauer / Zahl der erwachsenen Bevölkerung mit Hauptwohnsitz im Stadtgebiet) x 100</i>
	Bekannt gewordene Straftaten (Anteil an der Gesamtbevölkerung)	<i>in %; (Zahl der Straftaten / Zahl der Einwohner und Einwohnerinnen) x 100</i>

* Definition von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter:

- Übergewicht BMI-Perzentile > 90 – 97
- Adipositas BMI-Perzentile > 97 - 99,5
- extreme Adipositas BMI-Perzentile > 99,5

Die Arbeitsgemeinschaft „Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ der deutschen Adipositasgesellschaft (AGA) empfiehlt im Kindes- und Jugendalter analog zum Erwachsenenalter den Body-Mass-Index zur Beurteilung von Übergewicht und Adipositas bzw. extremer Adipositas zu verwenden. Dabei werden die hier vorgestellten Perzentile als Referenz für deutsche Kinder empfohlen. Die Feststellung von Übergewicht bzw. Adipositas und extremer Adipositas soll dabei anhand des 90. bzw. des 97. und 99,5. alters- und geschlechtsspezifischen Perzentils dieser Referenzdaten erfolgen.

Quelle: „Konsensbasierte (S2) Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ - verabschiedet auf der Konsensus-Konferenz der AGA am 15.10.2015

II. Demografische Entwicklung



Inhalte

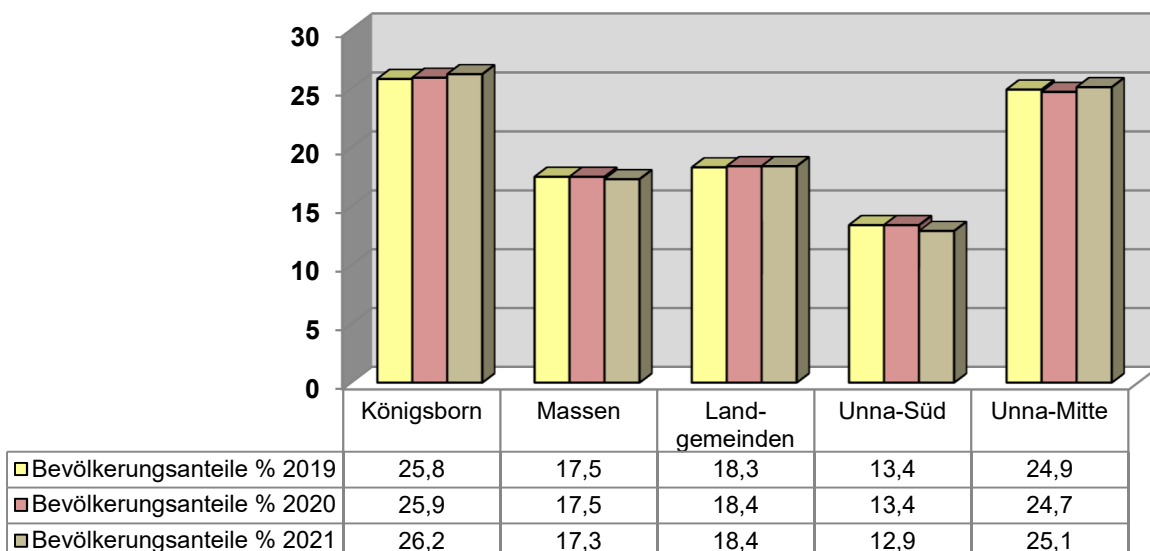
✓ Bevölkerung und Bevölkerungsverteilung	Seite 31
✓ Altersstruktur der Bevölkerung	Seite 32
✓ Deutsche Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	Seite 33
✓ Ausländische Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	Seite 34
✓ Wanderungsstatistik	Seite 35
✓ Außen- und Binnenwanderung in den Stadtbezirken	Seite 36
✓ Anteil Ausländer und Doppelstaatler in den Stadtbezirken	Seite 37
✓ Personen mit und ohne Migrationshintergrund	Seite 38-39
✓ Einbürgerungen	Seite 40
✓ Haushalte: Anzahl und Anteil	Seite 41
✓ Haushaltsgröße	Seite 42
✓ Haushaltstyp	Seite 44
✓ Haushaltsgröße nach Alter in den Stadtbezirken	Seite 46-48

Bevölkerung der Kreisstadt Unna (2019-2021)

Stadtbezirke	Bevölkerungsanteile			Deutsche			Doppelstaatler			Ausländer		
	%			%			%			%		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Königsborn	25,8	25,9	26,2	69,1	68,4	68,6	18,9	19,1	19,0	12,0	12,5	12,4
Massen	17,5	17,5	17,3	82,0	81,5	80,0	10,5	11,0	11,3	7,5	7,5	8,8
Landgemeinden	18,3	18,4	18,4	90,8	90,4	90,1	6,0	6,2	6,6	3,2	3,4	3,3
Unna-Süd	13,4	13,4	12,9	75,4	75,4	74,6	14,6	14,6	14,8	10,0	10,0	10,6
Unna-Mitte	24,9	24,7	25,1	77,7	77,6	77,3	10,7	10,9	11,0	11,7	11,5	11,7
	▲	▲	▲									
Gesamtstadt	61.028	60.848	60.939	78,3	77,9	77,5	12,4	12,7	12,8	9,3	9,4	9,7

Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.)

Bevölkerungsverteilung (2019-2021)



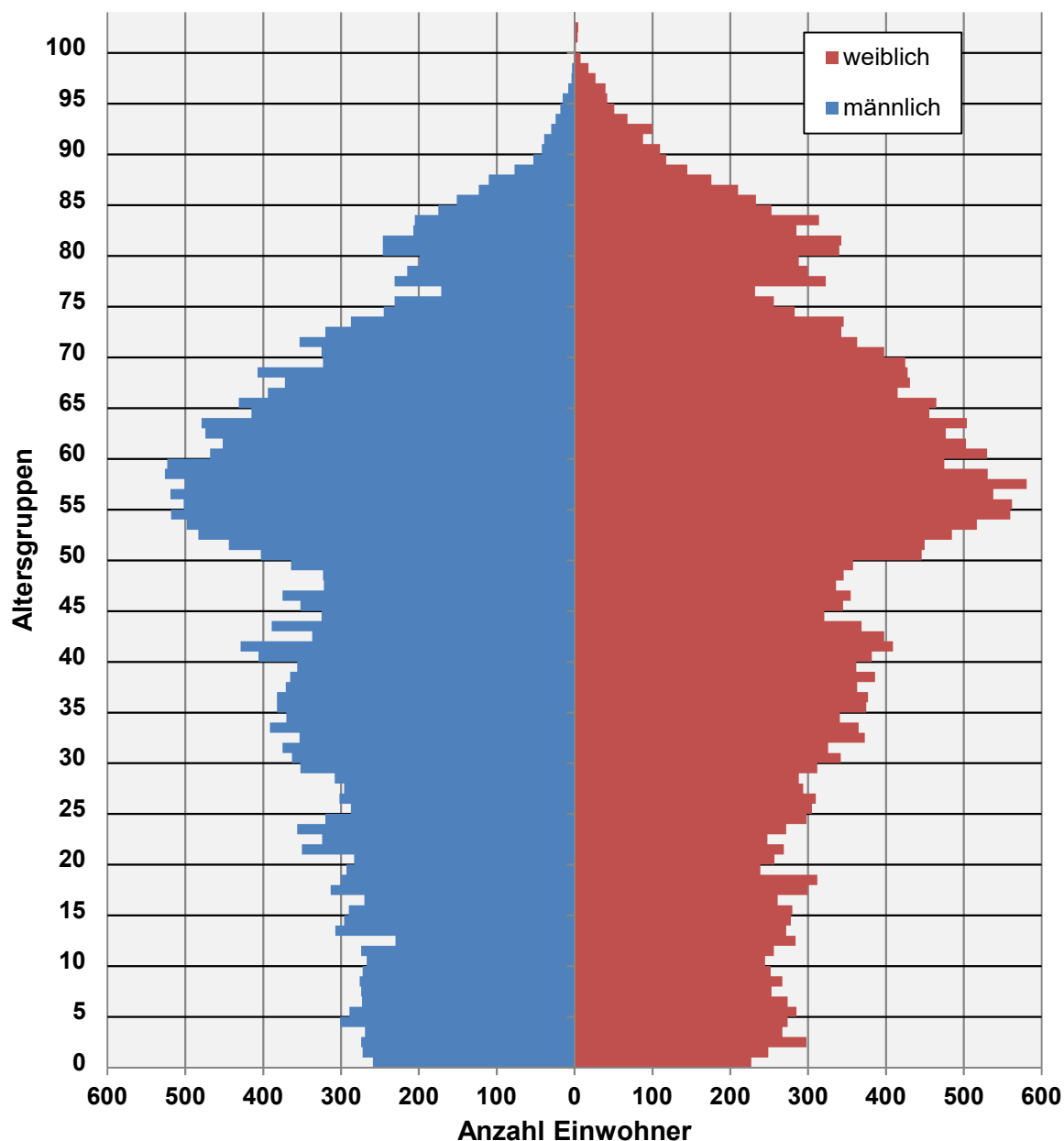
Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.)

Altersstruktur (2021)

Alter	Unna gesamt	Königsborn	Massen	Landgem.	UN-Süd	UN-Mitte
unter 3	1.579	406	301	306	196	369
3 < 6	1.685	461	339	325	237	322
6 < 12	3.183	946	576	620	406	632
12 < 15	1.667	477	313	309	250	316
15 < 18	1.714	465	284	352	266	345
18 < 25	4.121	1.143	696	666	553	1.061
25 < 65	32.432	8.342	5.707	5.967	4.340	8.041
20 < 40	13.349	3.494	2.384	2.126	1.645	3.686
60 < 80	14.558	3.773	2.443	2.745	1.799	3.787
über 80	4.758	1.190	768	786	457	1.552

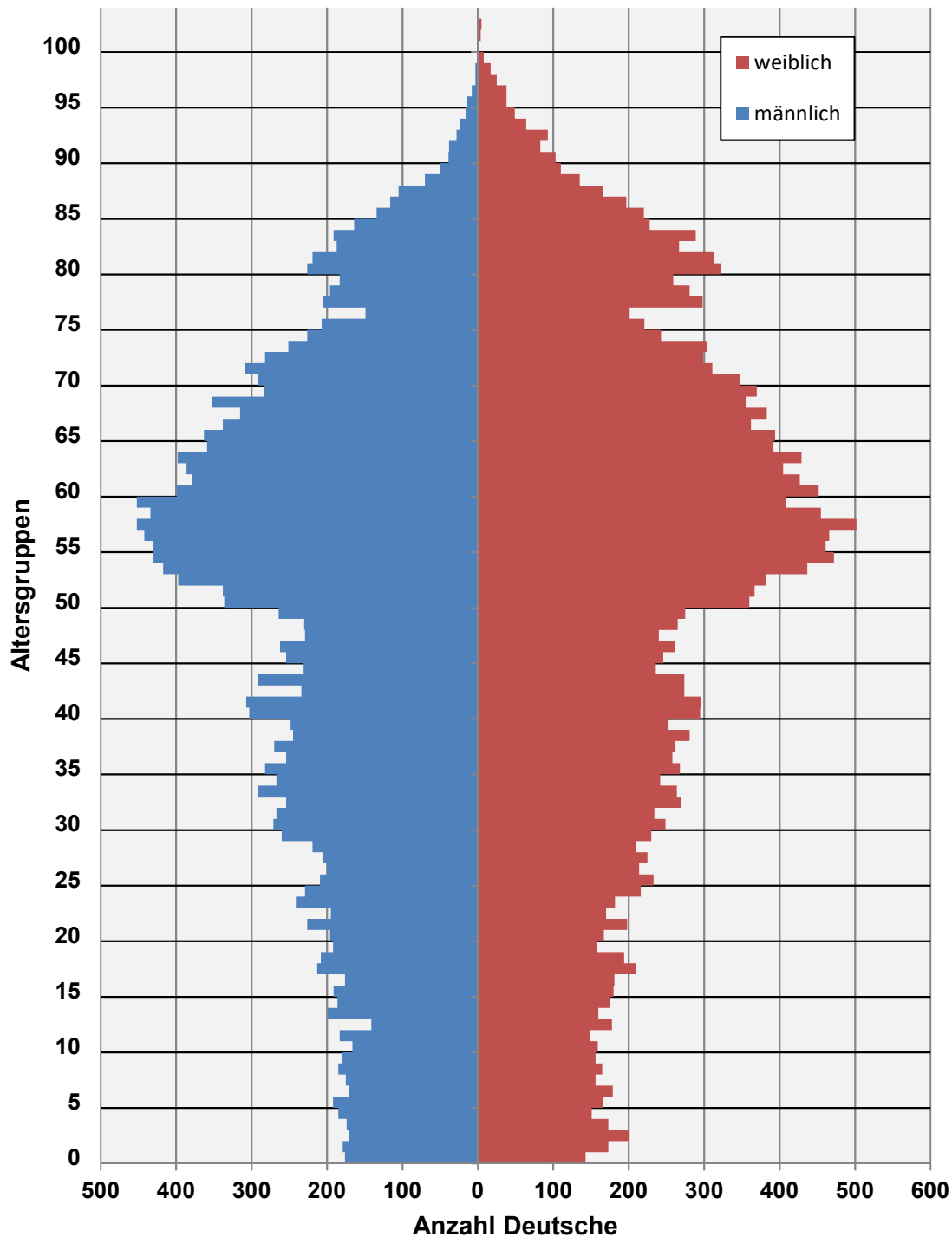
Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Bevölkerung in Unna nach Alter und Geschlecht (2021)



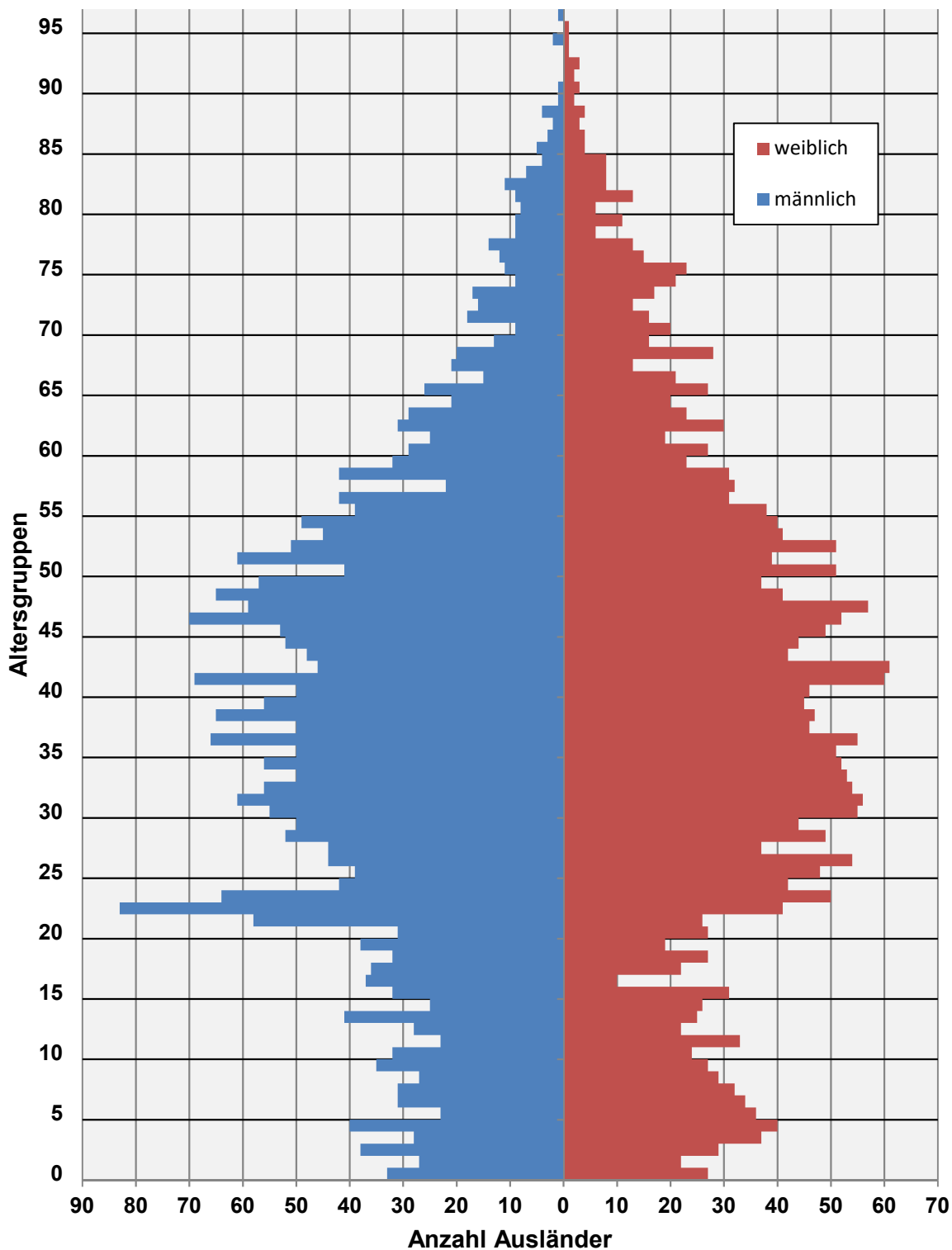
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Deutsche Bevölkerung in Unna nach Geschlecht (2021)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Ausländische Bevölkerung in Unna nach Geschlecht (2021)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Wanderungsstatistik / Geburten-Sterbefälle (2018-2021)

2018	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	6.689	6.433	497	797	-44
davon: weiblich	2.957	2.805	240	398	-6
Deutsche	2.163	2.331	*	*	-168
davon: weiblich	1.106	1.150	*	*	-44
Ausländer	4.526	4.102	*	*	424
davon: weiblich	1.851	1.655	*	*	196

Quelle: IT NRW (Stichtag: 31.12.2018)

2019	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	6.022	5.828	543	737	0
davon: weiblich	2.721	2.644	276	386	-33
Deutsche	1.936	1.948	347	681	-346
davon: weiblich	971	987	182	355	-189
Doppelstaatler	263	323	111	36	15
davon: weiblich	145	163	62	19	25
Ausländer	3.823	3.557	85	20	331
davon: weiblich	1.605	1.494	32	12	131
2020	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	4.681	4.578	516	786	-167
davon: weiblich	2.083	2.018	259	399	-75
Deutsche	1.799	1.888	339	721	-471
davon: weiblich	916	956	173	372	-239
Doppelstaatler	228	235	102	43	52
davon: weiblich	115	109	48	19	35
Ausländer	2.654	2.455	75	22	252
davon: weiblich	1.052	953	38	8	129
2021	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Gewinn u. Verlust
Insgesamt	5.200	4.696	482	776	210
davon: weiblich	2.329	2.099	225	387	68
Deutsche	1.956	1.711	315	703	-143
davon: weiblich	986	869	139	350	-94
Doppelstaatler	261	302	104	43	20
davon: weiblich	134	155	54	23	10
Ausländer	2.983	2.683	63	30	333
davon: weiblich	1.209	1.075	32	14	152

Quelle: Kreisstadt Unna, Bewegungsstatistik (Stichtag: 31.12.)

Die hohe Anzahl in der Wanderungsbewegung der ausländischen Personen ist auf die Situation in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Unna-Massen zurückzuführen. Aufgrund der meist kurzen Aufenthaltsdauer werden vermehrt Zu- und Wegzüge verursacht.

Außen- und Binnenwanderung in den Stadtbezirken

Außenwanderung bedeutet die Wanderung von Personen über die Grenzen der Basisgemeinde (hier: Unna) hinweg, entweder durch Zuzug (Bewegungszugang) oder durch Wegzug (Bewegungsabgang).

Außenwanderung nach Stadtbezirk (2021)		
Stadtbezirk	Zuzug	Wegzug
Königsborn	691	631
Massen	2.788	2.634
Landgemeinden	408	384
Unna-Süd	340	333
Unna-Mitte	974	749
ohne Zuordnung	4	3
Gesamt	5.205	4.734

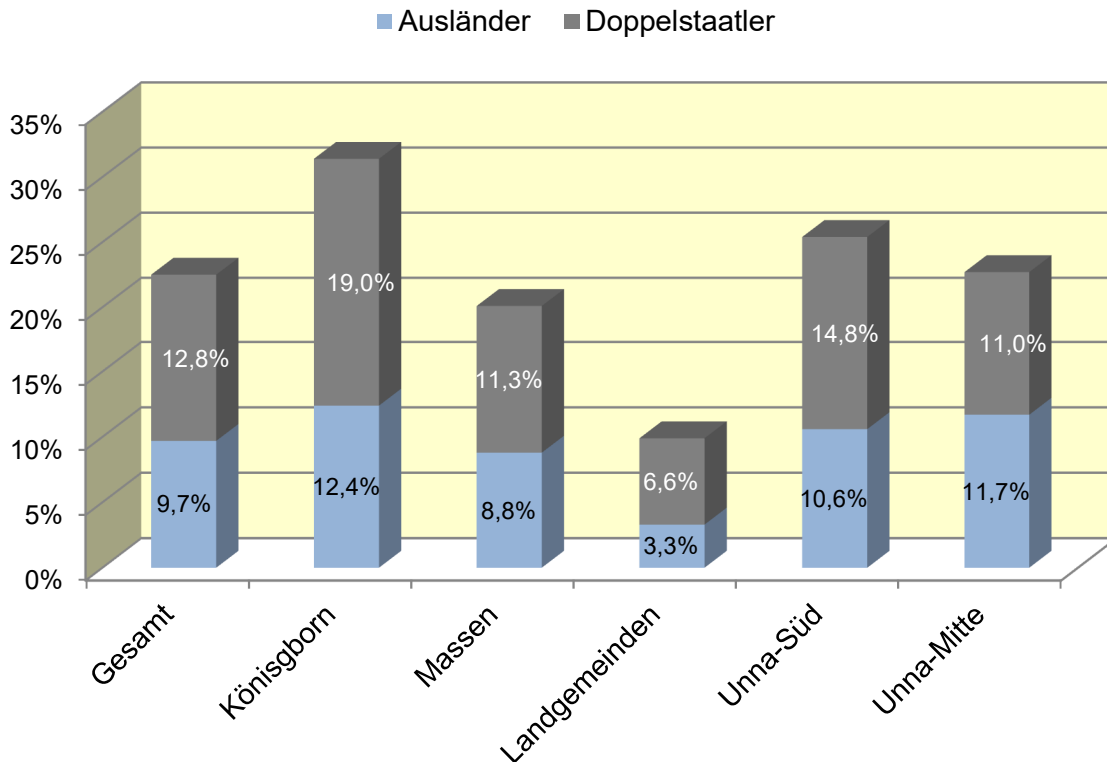
Quelle: Kreisstadt Unna, Bewegungsstatistik (Stichtag: 31.12.2021)

Zur **Binnenwanderung** zählen alle Wohnsitzwechsel (Umzüge) innerhalb der Gemeindegrenze von Unna.

Binnenwanderung in Unna zwischen bzw. innerhalb Stadtbezirke (2021)							
Anzahl Personen	Ziel-Stadtbezirk (Weggezogen nach)						
	Königsborn	Massen	Landgemeinden	Unna-Süd	Unna-Mitte	ohne Zuordnung	Gesamt
Herkunfts-Stadtbezirk (Weggezogen aus)							
Königsborn	421	58	59	41	152	4	735
Massen	62	184	23	15	84	5	373
Landgemeinden	19	11	154	24	75	0	283
Unna-Süd	78	42	43	111	123	0	397
Unna-Mitte	194	67	63	118	398	0	840
ohne Zuordnung	0	1	0	0	3	0	4
Gesamt	774	363	342	309	835	9	2.632

Quelle: Kreisstadt Unna, Bewegungsstatistik (Stichtag: 31.12.2021)

Anteil Ausländer und Doppelstaatler* in den Stadtbezirken in % (2021)



Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)
 *Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit

Hinweis:

Wie bereits in den vorherigen Veröffentlichungen erläutert, ist die Anzahl der ausländischen Bevölkerung in Unna-Massen durch die Erstaufnahme-Einrichtung (EAE) des Landes NRW stark beeinflusst. Zusätzlich zu den am Stichtag 31.12.2021 gemeldeten 677 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Unna-Massen wurden so 250 Personen mit Wohnadresse (Hauptwohnsitz in der EAE) statistisch erfasst. Die Ausländerquote für Massen läge ohne die Personengruppe der EAE bei 6,4 % und liegt einschließlich der Personengruppe bei 8,8%.

Personen mit und ohne Migrationshintergrund

Der Migrationshintergrund einer Person kann nicht direkt aus dem Einwohnermelderegister entnommen werden.

Mit der Software MigraPro wird jedoch die Ableitung des Migrationshintergrundes der Bevölkerung möglich, indem jeder Datensatz einer Person mehrere einheitliche Kriterien durchläuft.

Dieses Verfahren beruht aus der Kombination folgender Merkmale:

Erste Staatsangehörigkeit;

Weitere Staatsangehörigkeiten;

Art der deutschen Staatsangehörigkeit;

Geburtsland (-ort);

Zuzugsherkunft.

Zu den Personen mit Migrationshintergrund können somit nicht nur Ausländer, sondern auch eingebürgerte Deutsche und Aussiedler ermittelt werden.

Ausländer

Hierzu zählen alle zugewanderten Ausländer der 1. Generation, sowie alle nicht zugewanderten Ausländer der 2. und 3. Generation. Eine Abgrenzung von Flüchtlingen ist nicht möglich.

Deutsche (Einbürgerung)

Unter der Ausprägung „Einbürgerung“ werden alle Einbürgerungen, aber auch der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch gesetzlichen Automatismus zusammengefasst. Darunter sind Kinder ausländischer Eltern, die die Bedingungen für den Erhalt der deutschen Staatsangehörigkeit erfüllen (§4 Abs.3 StAG) oder Kinder ausländischer Frauen, die ein Kind von einem deutschen Mann haben (§4 Abs.4 StAG).

Deutsche (Aussiedler)

Alle Deutschen mit Migrationshintergrund, die aus einer vorgegebenen Gruppe von Ländern stammen. Diese typischen Herkunftsländer (wie z.B. Polen, Rumänien und die ehemalige Sowjetunion) orientieren sich an den Veröffentlichungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Eine Unterscheidung zwischen Aussiedlern und Spätaussiedlern (bis Ende 1992 geborene Personen) ist aufgrund der Datenlage nicht möglich.

Deutsche (sonstige Nachweise und ohne Migrationshintergrund)

Hierzu gehören Einwohner ohne (erkennbaren) Zuwanderungs-, Migrationshintergrund. Heimatvertriebene und Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs (geboren vor dem 24. Mai 1949) aus den ehemaligen Gebieten in Osteuropa erhalten ebenfalls keinen Migrationshintergrund.

Anzahl Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund in Unna nach Stadtbezirk (2021)					
Stadtbezirk	Einwohner mit Migrationshintergrund			Einwohner ohne Migrationshintergrund	Gesamt
	Ausländer	Deutsche (Einbürgerung)	Deutsche (Aussiedler)	Deutsche*	
Königsborn	1.987	1.876	2.902	9.210	15.975
Massen	927	703	1.399	7.525	10.554
Landgemeinden	368	482	827	9.514	11.191
Unna-Süd	838	705	1.068	5.262	7.873
Unna-Mitte	1.788	1.267	1.501	10.735	15.291
ohne Zuordnung	6	0	1	48	55
Gesamt	5.914	5.033	7.698	42.294	60.939

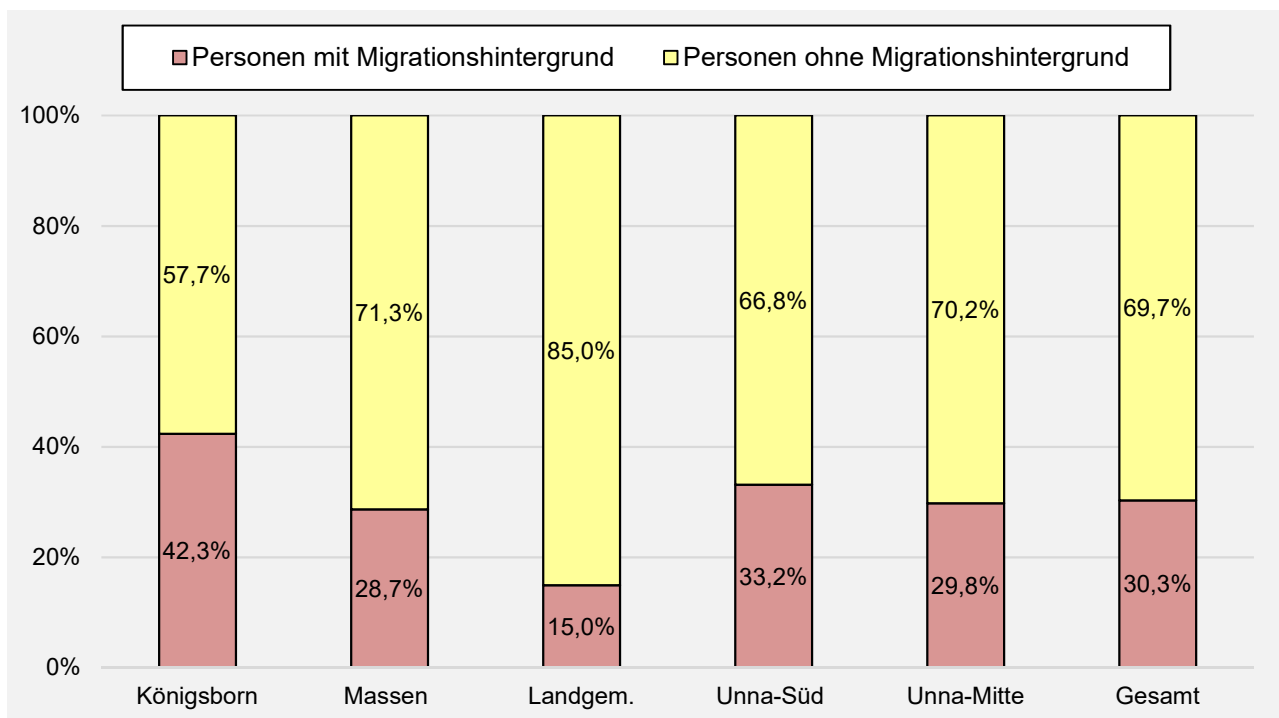
Quelle: Kreisstadt Unna, EWO-Bestandsstatistik (Stichtag: 31.12.2021)

* ohne (erkennbaren) Zuwanderungs-, Migrationshintergrund

Anteil Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund in Unna nach Stadtbezirk (2021)					
Stadtbezirk	Einwohner mit Migrationshintergrund			Einwohner ohne Migrationshintergrund	Gesamt
	Ausländer	Deutsche (Einbürgerung)	Deutsche (Aussiedler)	Deutsche*	
Königsborn	12,4%	11,7%	18,2%	57,7%	100,0%
Massen	8,8%	6,7%	13,3%	71,3%	100,0%
Landgemeinden	3,3%	4,3%	7,4%	85,0%	100,0%
Unna-Süd	10,6%	9,0%	13,6%	66,8%	100,0%
Unna-Mitte	11,7%	8,3%	9,8%	70,2%	100,0%
Gesamt	9,7%	8,3%	12,6%	69,4%	100,0%

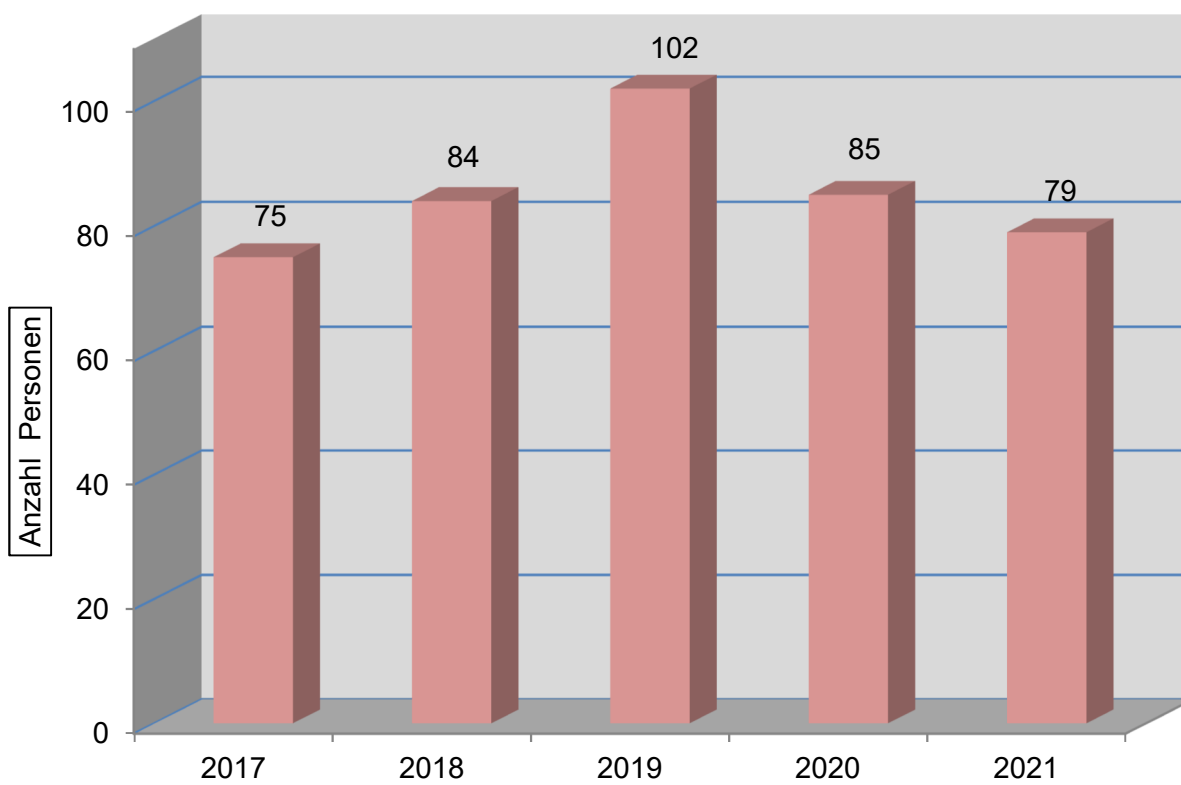
Quelle: Kreisstadt Unna, EWO-Bestandsstatistik (Stichtag: 31.12.2021)

* ohne (erkennbaren) Zuwanderungs-, Migrationshintergrund



Quelle: Kreisstadt Unna, EWO-Bestandsstatistik (Stichtag: 31.12.2021)

Einbürgerungen in Unna (2017-2021)



Quelle: IT NRW (Stichtag: 31.12.)

Hinweis:

Ab dem Jahr 2018 wird das Datenangebot wegen neuer Geheimhaltungsrichtlinien stark eingeschränkt. Somit gibt es auf Gemeindeebene keine Daten zu den Einbürgerungen unterteilt nach Geschlecht.

Im Jahr 2017 sind 41 Personen weiblich.

Haushalte

Als privater Haushalt zählt in der amtlichen Statistik jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalt).

In der Vergangenheit bestand ein sogenannter Kernhaushalt jeweils aus denjenigen Personen, die erstens durch Ehe bzw. eingetragener Lebenspartnerschaft oder Verknüpfungen zwischen Eltern-/Stiefeltern-/ Pflegeeltern-Teilen und Kindern verbunden und zweitens an der gleichen Adresse gemeldet waren.

Haushaltegenerierungsverfahren

Da die genaue Anzahl der Haushalte nicht verfügbar ist, schon gar nicht auf kleinräumiger Ebene, hat die Statistik Methoden entwickelt, die die Haushaltszahl schätzen. Sie werden **Haushaltegenerierungsverfahren** genannt.

Das Haushaltegenerierungsverfahren basiert auf dem Ansatz, die jeweils an ein und derselben Wohnadresse gemeldeten Personen aufgrund von **Merkmalsvergleichen** zu Personengemeinschaften bzw. Haushalten zu gruppieren und sich so der tatsächlichen Anzahl der Haushalte anzunähern.

Um die Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander eindeutig bestimmen zu können, wird eine **Bezugsperson** (früher: Haushaltsvorstand) im Haushalt benötigt. **Kinder** sind als Bezugspersonen ausgeschlossen. Als Kind werden Personen unter 18 Jahren verstanden, soweit sie ledig sind und keine Nachkommen haben.

Bei Personen, die in **Heimen** (Übergangwohnheime, Erstaufnahmeeinrichtung, Altenwohnheime) **oder Anstalten** gemeldet sind, ist auszuschließen, dass sie eine eigene Haushaltsführung betreiben. Sie wurden daher bei der Haushaltegenerierung nicht berücksichtigt.

Anzahl und Anteil der Haushalte* im Stadtbezirk (2021)

Stadtbezirk	Anzahl	Anteil
Königsborn	7.667	25,8%
Massen	4.878	16,4%
Landgemeinden	5.025	16,9%
Unna-Süd	3.821	12,9%
Unna-Mitte	8.306	27,9%
ohne Zuordnung	31	0,1%
Gesamt	29.728	100,0%

Quelle: Kreisstadt Unna; Einwohnerbestandsstatistik, Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stichtag: 31.12.2021)

*Die Anzahl der Haushalte entspricht der Anzahl der Bezugspersonen.

Haushaltsgröße

Personenanzahl im Haushalt (2021)

Anzahl der Haushalte nach Haushaltsgröße im Stadtbezirk							
Stadtbezirk	Gesamt	davon:					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	>= 6 Pers.
Königsborn	7.667	2.992	2.499	1.089	770	230	87
Massen	4.878	1.773	1.692	747	484	142	40
Landgemeinden	5.025	1.489	1.855	862	638	145	36
Unna-Süd	3.821	1.494	1.260	568	377	91	31
Unna-Mitte	8.306	4.242	2.422	938	485	153	66
ohne Zuordnung	31	16	11	1	2	0	1
Gesamt	29.728	12.006	9.739	4.205	2.756	761	261

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Personenanteil im Haushalt (2021)

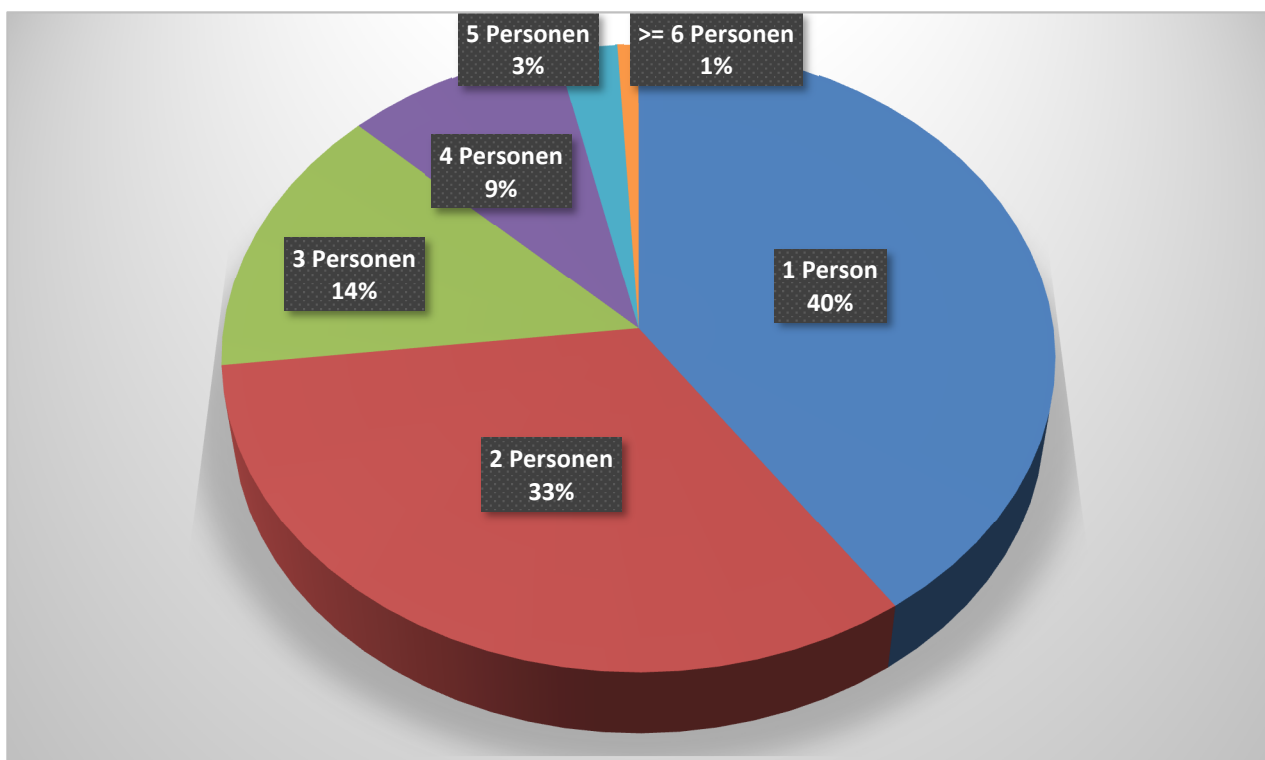
Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße im Stadtbezirk							
Stadtbezirk	Gesamt	davon:					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	>= 6 Pers.
Königsborn	100%	39,0%	32,6%	14,2%	10,0%	3,0%	1,1%
Massen	100%	36,3%	34,7%	15,3%	9,9%	2,9%	0,8%
Landgemeinden	100%	29,6%	36,9%	17,2%	12,7%	2,9%	0,7%
Unna-Süd	100%	39,1%	33,0%	14,9%	9,9%	2,4%	0,8%
Unna-Mitte	100%	51,1%	29,2%	11,3%	5,8%	1,8%	0,8%
Gesamt	100%	40,4%	32,8%	14,1%	9,3%	2,6%	0,9%

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Die meisten Haushalte in Unna sind Ein-Personenhaushalte (40,4%). Im Stadtbezirk Unna-Mitte liegt der Anteil sogar bei 51,1%.

Das folgende Diagramm zeigt auch deutlich, dass die Ein- und Zwei-Personenhaushalte zusammen fast Dreiviertel aller Haushalte (73,2%) in Unna ausmachen.

Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße in Unna (2021)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Haushalte mit Kindern nach Stadtbezirk (2021)

Stadtbezirk	Anzahl der Haushalte nach Kinderzahl		
	Gesamt	davon:	
		1-3 Kinder	>= 4 Kinder
Königsborn	1.622	1.567	55
Massen	1.035	1.008	27
Landgemeinden	1.150	1.134	16
Unna-Süd	795	775	20
Unna-Mitte	1.207	1.165	42
ohne Zuordnung	5	5	0
Gesamt	5.814	5.654	160

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Staatsangehörigkeiten im Haushalt nach Stadtbezirk (2021)

Deutscher Haushalt = Alle erwachsenen Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit

Gemischter Haushalt = Mindestens eine erwachsene Person ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Ausländischer Haushalt = Alle erwachsenen Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeiten im Haushalt in Unna nach Stadtbezirk (2021)				
Stadtbezirk	Deutscher Haushalt	Gemischter Haushalt	Ausländischer Haushalt	Gesamt
Königsborn	12.836	1.462	1.559	15.857
Massen	9.243	481	534	10.258
Landgemeinden	10.569	357	265	11.191
Unna-Süd	6.644	536	693	7.873
Unna-Mitte	12.534	894	1.465	14.893
ohne Zuordnung	49	0	6	55
Gesamt	51.875	3.730	4.522	60.127

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Haushaltstyp

Anzahl der Personen nach Haushaltstyp (2021)	Anzahl Personen
Einpersonenhaushalt	12.006
Ehepaar, kein Kind, keine weiteren Personen	13.304
Ehepaar, kein Kind, mindestens eine weitere Person	7.737
Ehepaar, mindestens ein Kind, keine weiteren Personen	12.447
Ehepaar, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	3.363
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, keine weiteren Personen	2.009
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, mindestens eine weitere Person	152
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, keine weiteren Personen	1.784
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	224
Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner, mindestens ein Kind, keine weiteren Personen	2.454
Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	874
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt ohne Paar und ohne Kinder	3.773
Gesamt	60.127

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

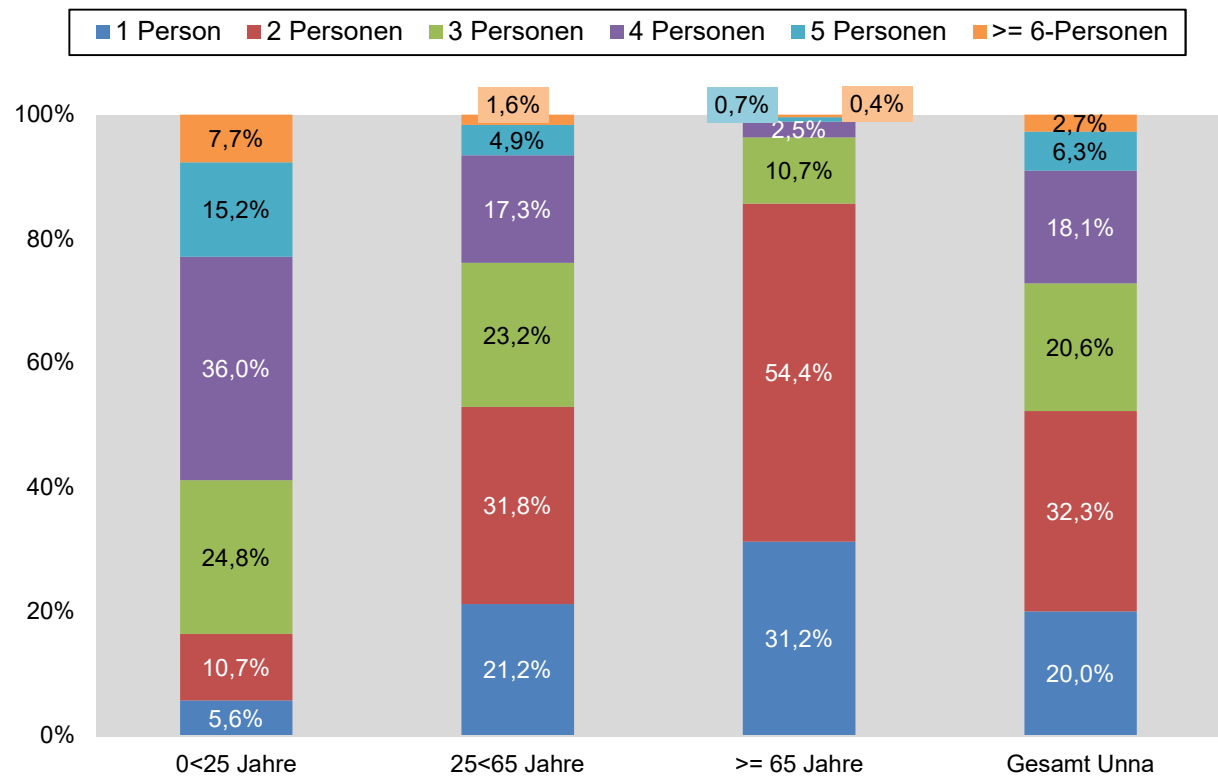
Als **weitere Person** im Haushalt werden z.B. Nachkommen (>18 und <28 Jahre) soweit sie ledig und kinderlos sind und ältere Einzelpersonen (elterliche Vorfahren wie Großmutter) verstanden.

Als **sonstiger Mehrpersonenhaushalt** wird z.B. eine Person verstanden, ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner mit erwachsenen, ledigen, kinderlosen Nachkommen.

812 Personen wurden nicht berücksichtigt, da sie in Heimen leben und somit keine eigene Haushaltsführung betreiben.

Haushaltsgröße nach Alter

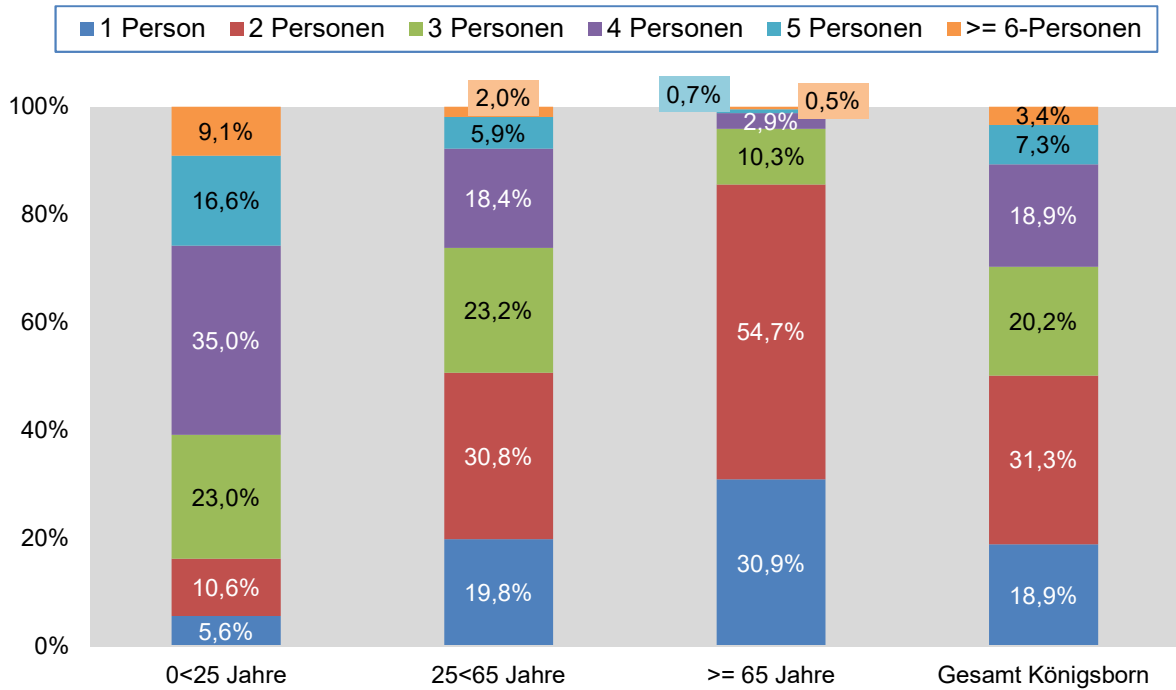
Personenanteil in Haushalten nach Haushaltsgröße und Alter in Unna (2021)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

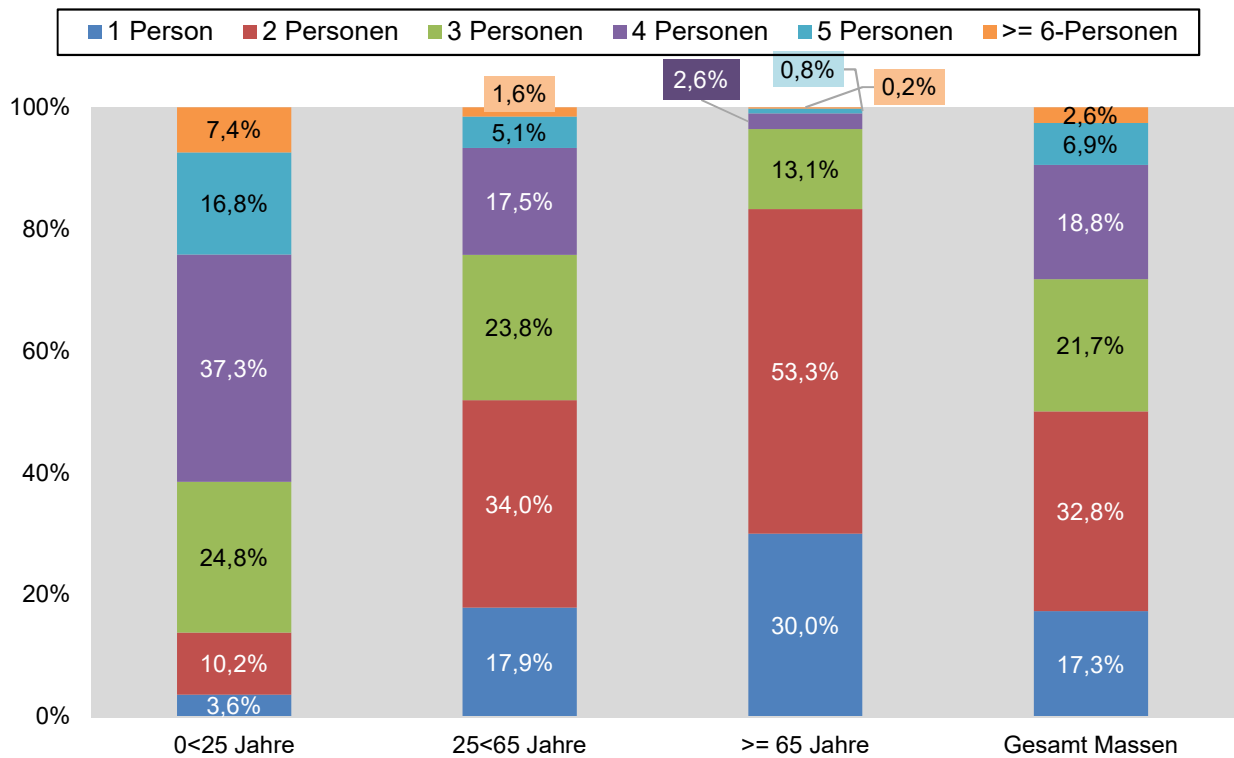
Personenanteil in Haushalten nach Haushaltsgröße und Alter in den 5 Stadtbezirken (2021)

Stadtbezirk Königsborn:



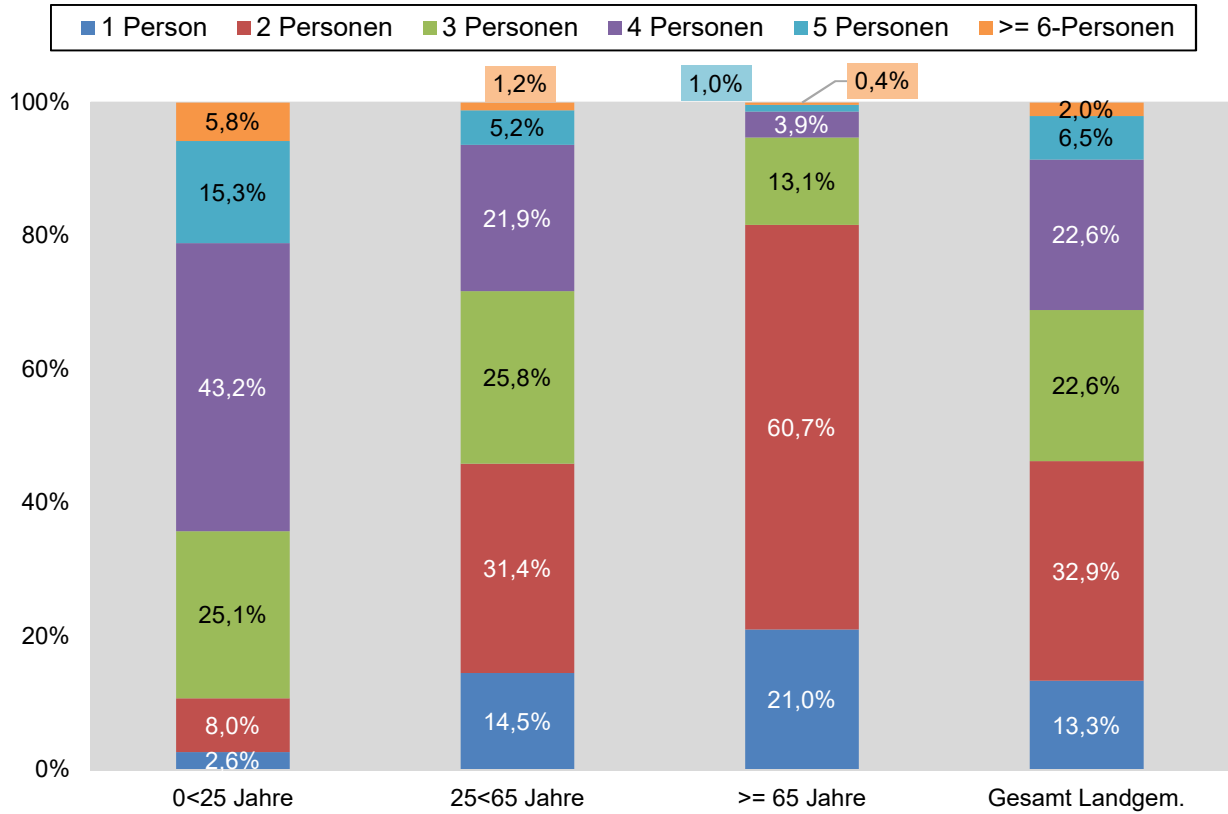
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Stadtbezirk Massen:



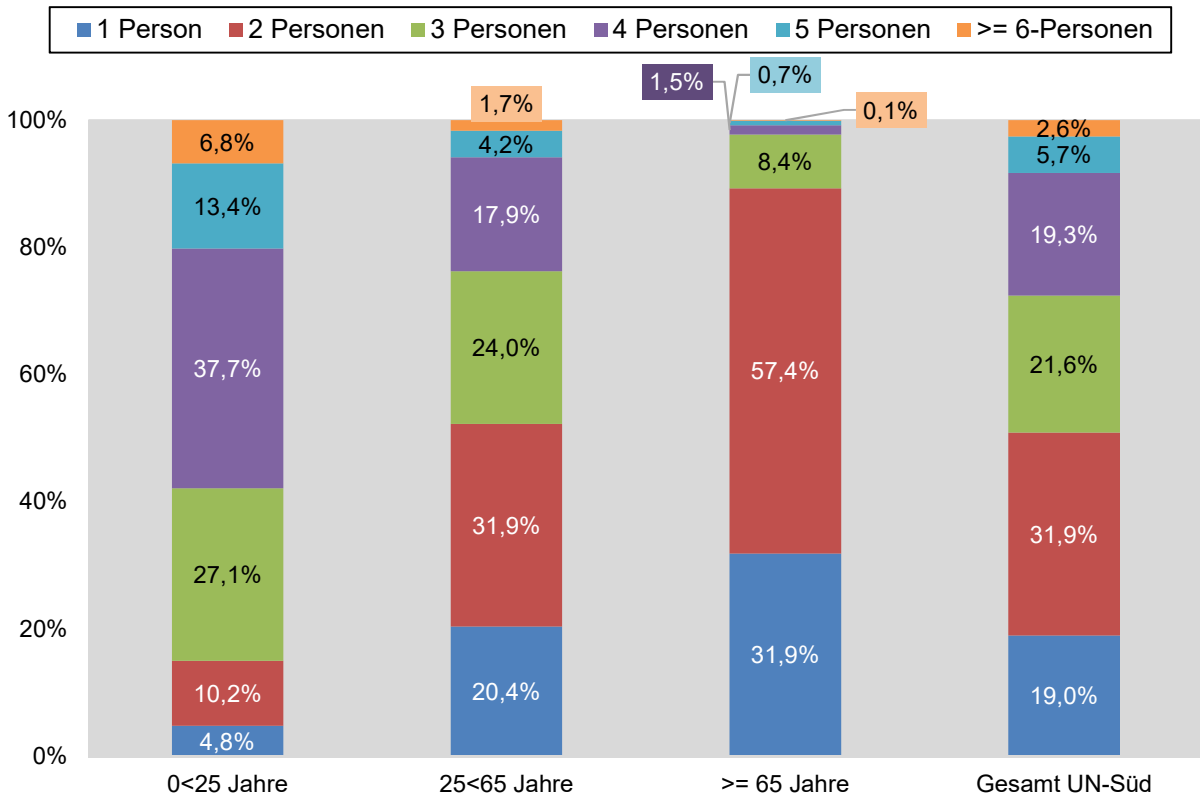
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Stadtbezirk Landgemeinden:



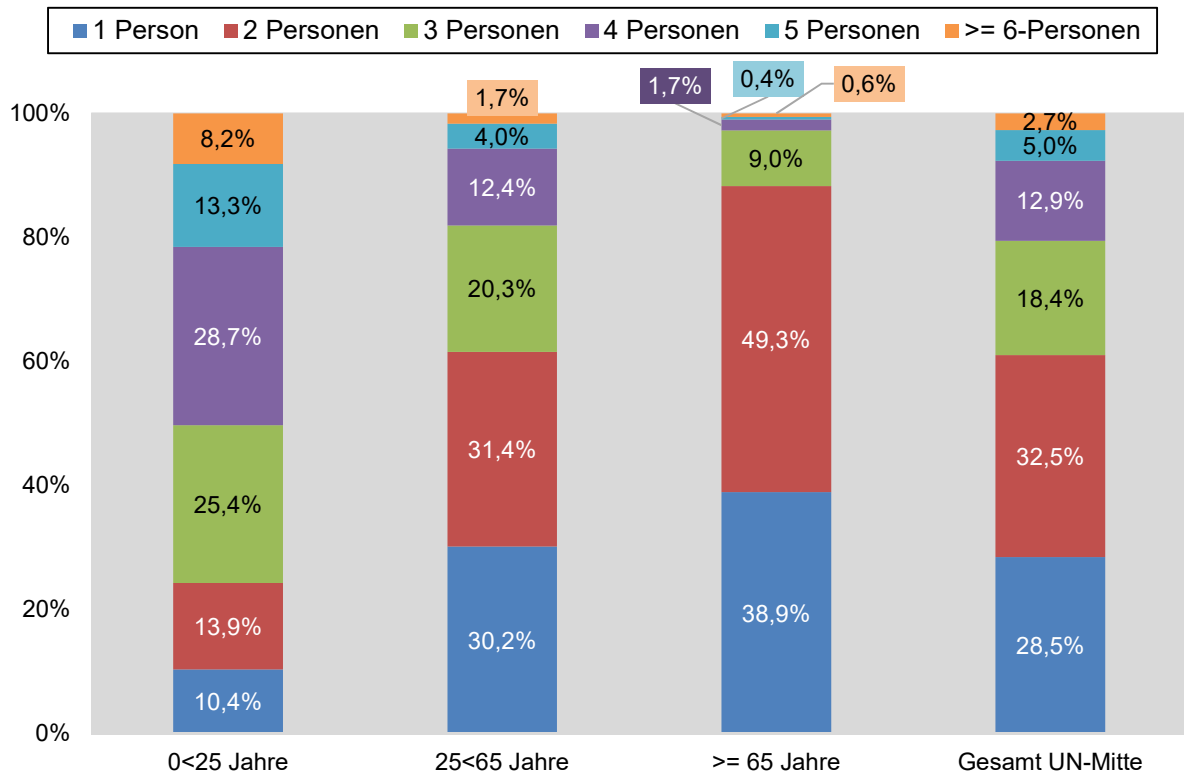
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Stadtbezirk Unna-Süd:



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Stadtbezirk Unna-Mitte:



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

III. Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Inhalte

✓ Arbeitslosenzahl und -quote in % im Vergleich (2020-2022)	Seite 49	✓ Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	Seite 62
✓ Veränderung Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosigkeit	Seite 50	✓ Anzahl der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen (2014-2022)	Seite 63
✓ Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial	Seite 53	✓ Bestand an Arbeitssuchenden und gemeldeten Arbeitsstellen	Seite 64
✓ Arbeitslose, Beschäftigte und Arbeitskräftepotential im Stadtbezirk	Seite 53	✓ Arbeitslose und Arbeitsstellen nach Berufsbereichen	Seite 65
✓ Anteil Arbeitsloser am Arbeitskräftepotenzial im Stadtbezirk	Seite 53	✓ Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen	Seite 65
✓ Altersstruktur der Arbeitslosen in % im Stadtbezirk	Seite 54	✓ Schwerbehinderung: Zugänge in Maßnahmen	Seite 66
✓ Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	Seite 54	✓ Schwerbehinderung: Entwicklung der Arbeitslosigkeit	Seite 67
✓ Bestand an Arbeitslosen und seine Entwicklung (2009-2022)	Seite 55	✓ Pendlerstatistik: Pendlerarten,-ströme, Beschäftigungspotential	Seite 68
✓ Relative Entwicklung der Anzahl aller Arbeitslosen (2009-2022)	Seite 56	✓ Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Seite 73
✓ Kurzarbeit	Seite 57	✓ Frauenarbeitslosigkeit und Frauenerwerbstätigkeit	Seite 76
✓ Bestand: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Unna (2014-2022)	Seite 61		

Arbeitslosenzahl und Arbeitslosenquote in % im Vergleich (2020-2022)	NRW				Kreis Unna				Stadt Unna			
	Juni 2020	Juni 2021	Juni 2022	Veränd. Vorjahres monat	Juni 2020	Juni 2021	Juni 2022	Veränd. Vorjahres monat	Juni 2020	Juni 2021	Juni 2022	Veränd. Vorjahres monat
Anzahl Arbeitslose	770.793	725.623	657.985	-67.638	16.994	16.213	15.261	-952	2.205	2.127	1.917	-210
Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbsspersonen	7,9	7,4	6,7	-0,7	7,9	7,6	7,2	-0,4	6,6	6,4	5,8	-0,6
Männer	8,3	7,7	6,8	-0,9	8,4	8,1	7,3	-0,8	7,3	7,0	6,1	-0,9
Frauen	7,4	7,1	6,6	-0,5	7,4	7,0	7,0	0,0	5,7	5,8	5,5	-0,3
15 < 25 Jahre	6,7	5,8	5,1	-0,7	5,9	5,8	4,7	-1,1	5,1	6,0	3,5	-2,5
55 < 65 Jahre	7,3	7,4	6,8	-0,6	7,2	7,4	7,3	-0,1	7,5	7,5	6,6	-0,9
Ausländer	21,2	19,6	18,2	-1,4	23,0	20,3	21,9	1,6	19,8	17,6	19,4	1,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2022)

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen (AL) gegenüber dem Vorjahresmonat und der Arbeitslosenquoten* im Agenturbezirk (2021/2022)

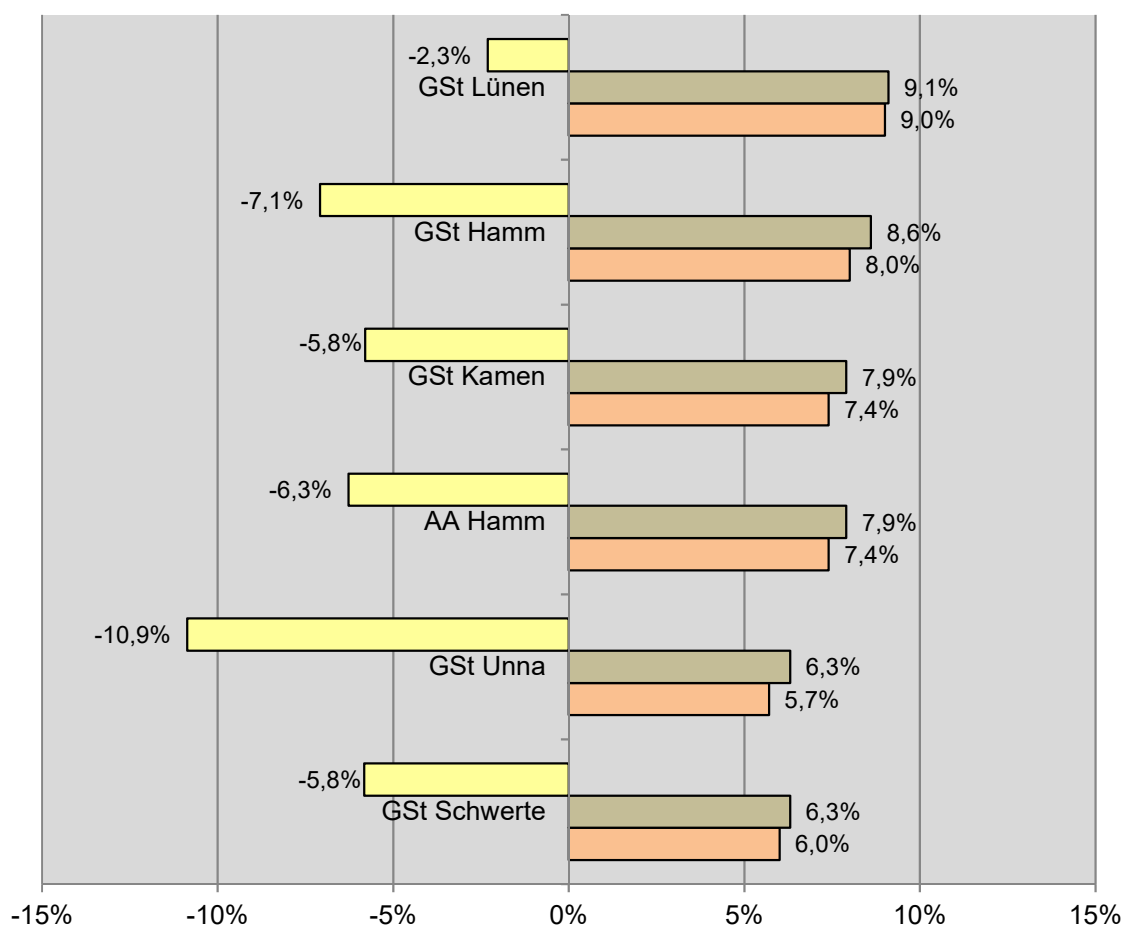
	Jun 21		Jun 22		Differenz Arbeitslose		
	AL-Quote	AL / Absolut	AL-Quote	AL / Absolut	Quote	Absolut	in %
GSt Schwerte	6,3%	1.560	6,0%	1.469	-0,3	-91	-5,8%
GSt Unna	6,3%	3.991	5,7%	3.557	-0,6	-434	-10,9%
AA Hamm	7,9%	24.353	7,4%	22.824	-0,5	-1.529	-6,3%
GSt Kamen	7,9%	5.167	7,4%	4.867	-0,5	-300	-5,8%
GSt Hamm	8,6%	8.140	8,0%	7.563	-0,6	-577	-7,1%
GSt Lünen	9,1%	5.495	9,0%	5.368	-0,1	-127	-2,3%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2022)

*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Veränderung der Arbeitslosigkeit (2022) bezogen auf den Vorjahresmonat (2021) gemessen an Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquote*

■ Veränderung / Absolut ■ AL-Quote Juni 2021 ■ AL-Quote Juni 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2022)

*Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Methodische Erläuterung:

Das vorstehende Diagramm bildet zum einen ab, wie sich die die Gesamtzahl der Arbeitslosen an einem Ort (Agenturbezirk) innerhalb eines Jahres verändert (links ausgerichtete Balken). Der Vergleichbarkeit wegen wird die örtliche Zahlen-**Entwicklung in Prozent** angegeben. So bedeuten die 434 Arbeitslosen, die im Bezirk Unna 2022 weniger registriert werden als in dem Jahr 2021 (Gesamt: 3.991), einen Rückgang von 10,9 %.

Zum anderen geben die rechts ausgerichteten Balken pro Ort wider, wie hoch im Jahr 2021 bzw. 2022 die Arbeitslosen-**Quote** ist, das heißt wie hoch also der Anteil der Arbeitslosen an allen ist, die Arbeit haben bzw. suchen (Anteil bezogen auf alle zivilen Beschäftigte plus Arbeitslose). Durch den rechnerischen Bezug zu der sehr viel höheren Summe aller Beschäftigten treten hier deutlich niedrigere Werte für den Abstand zwischen den örtlichen Jahresquoten auf als bei der oben beschriebenen Berechnung. Betrug die Arbeitslosenquote 2021 in Unna 6,3 %, so liegt sie 2022 in Unna bei 5,7 %, was einer Abnahme von 0,6 Punkten entspricht.

Inhaltliche Erläuterung:

Um die gegenwärtige Lage auf dem Arbeitsmarkt einzuschätzen, soll hier der aktuelle Zwei-Jahre-Vergleich 2021/2022 in seiner regionalen Ausprägung betrachtet werden. Hinweise auf die Entwicklung 2019/2020 ergänzen das Bild.

Zum Vergleich 2021/2022:

Gleich gerichtet ist in allen Teilregionen ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Dieses vollzieht sich im zweiten Jahr in Folge, nachdem die Zahl der Arbeitslosen zwischen den Jahren 2019 und 2020 enorm angestiegen war (im Agenturbezirk Hamm um 4.024 Personen, entspr. 18,4 %).

Die nun allgemein positive Entwicklung scheint keine Gemeinde auszuschließen.

Die Rückgänge unterscheiden sich jedoch untereinander gravierend. Ein nennenswerter Rückgang verläuft im Bezirk Unna. Die 434 weniger registrierten Arbeitslose bedeuten einen Abzug von 10,9 % bei der Gesamtzahl, also von 11 Arbeitslosen bei 100 Arbeitslosen. Eher niedrig ist der Arbeitslosigkeits-Rückgang in Lünen: die 127 weniger gezählten arbeitslosen Menschen bedeuten 2,3 % Rückgang, also grob: 2 Arbeitslose bei 100 Arbeitslosen. Der Veränderungseffekt ist damit im Bezirk Unna fünf Mal so hoch wie im Bezirk Lünen.

Von einem regionalen Trend (positiv) kann schon angesichts dieser Disparitäten kaum die Rede sein. Zu fragen ist, ob es innerhalb der Gesamtentwicklung zu einem innerregionalen Ausgleich kommen kann. Hierzu sprechen die Daten eine eindeutige Sprache.

Lünen mit der höchsten Arbeitslosenquote in der Region (9,0%), wo demnach zur regionalen Kompensation eine hohe Rückgangs-Quote erforderlich wäre, weist den regional niedrigsten Rückgang in Prozent auf (-2,3%).

Hingegen belegen die Daten, dass sich in Unna der höchste Rückgang (-10,9%) auf der Basis der niedrigsten Bestands-Arbeitslosenquote vollzieht (2022: 5,7% Arbeitslosigkeit). Statt eines innerregionalen Ausgleiches zeigt sich eine Verschärfung der Unterschiede zu Ungunsten der benachteiligten Teilregion.

Da sich im Vorjahr bei der Rückgangsquote die Rangfolge unter den Teilregionen genau gegenteilig ausprägte (u.a. Unna -3,3% und Lünen -6,8%), kann keine direkte Abhängigkeit dieser Quote von der Bestands-Arbeitslosen-Quote angenommen werden.

Auffallend und bedenkenswert bleibt jedoch der Unterschied. Extrapoliert man für Unna wie für Lünen den Rückgang in absoluten Zahlen, so brauchte Unna zu einem vollständigen Abbau der Arbeitslosigkeit (3.557:434) ca. 7 Jahre, hingegen Lünen (5.368:127) deutlich 42 Jahre. (Diese hypothetische Berechnung dient der Veranschaulichung von Chancen und hat keinen prognostischen Wert; Unnas Vorjahresergebnis: 30 Jahre).

Im Vergleich zum im Jahr 2020 angestiegenen Wert ist die Arbeitslosigkeit rückläufig (in Unna 2020: 4.126 Personen, Quote: 6,5%; in Unna 2022: 3.557 Personen, Quote: 5,7%). Allerdings vermag es keine Teilregion, die sinkenden Zahlen auf den Status von 2019 zurückzuführen - insbesondere die absoluten Zahlen der Arbeitslosen verdeutlichen das. (Bei den Quoten eine Ausnahme.) Der Unnaer Vergleich lautet: In 2022 werden 3.557 Menschen als arbeitslos gezählt (Quote: 5,7%); im Jahr 2019 waren hier 3.374 Personen arbeitslos gemeldet (Quote: 5,4%).

Vorausschauend: Der Sachverständigenrat wie die Bundesregierung erwarten für das Jahr 2023 eine Rezession der deutschen Wirtschaft (vergl. FR vom 09.11.22). Die Rezession wird den Arbeitsmarkt beeinflussen.

Wie tiefgreifend sich der Arbeitsmarkt kurzfristig vor Ort auch in negativer Weise verändern kann, demonstriert der Wert des Anstieges der Arbeitslosigkeit in Unna innerhalb eines Jahres (von 2019 auf 2020) ganze 22,3%.

So verschiedenartig die Kennzahlen und Entwicklungen der Arbeitslosigkeit allein schon in der hier geleisteten regionalen Analyse sind, so eindeutig verneinen sie jedoch insgesamt eine Logik, nach der vom Marktgeschehen eine Behebung des sozialen Problems Arbeitslosigkeit (für die Betroffenen) ausgehen wird.

Quote der Unnaer Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial* (2019-2021)

Stadt Unna	SVP-Beschäftigte	Arbeitslose	Arbeitskräftepotenzial	Quote der Arbeitslosen
31.12.2019	24.063	1.809	25.872	7,0%
31.12.2020	23.725	2.013	25.738	7,8%
31.12.2021	24.072	1.781	25.853	6,9%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

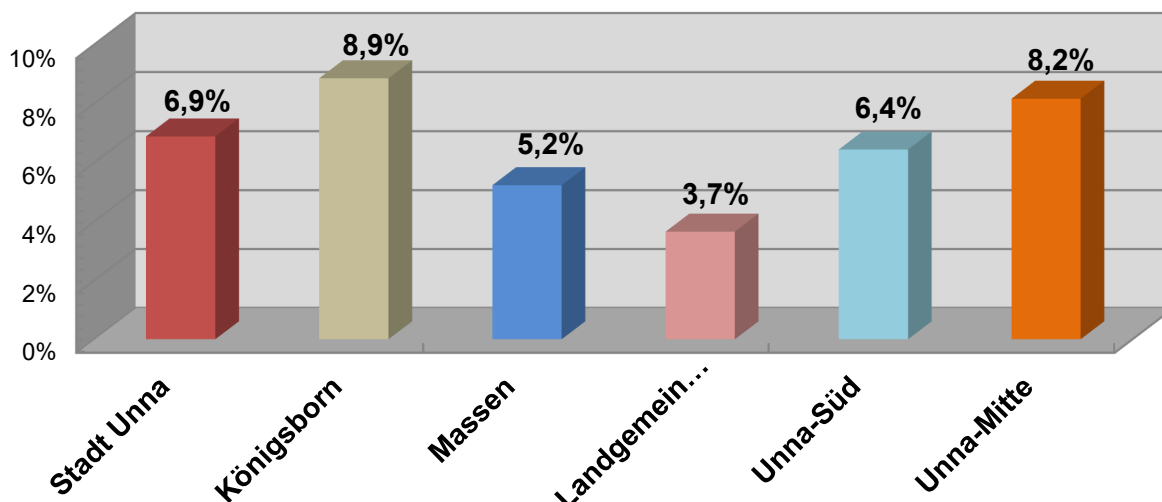
Arbeitslose bzw. arbeitslos gemeldete Personen im SGB II und III sowie Arbeitskräftepotenzial* im Stadtbezirk (2021)

2021	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräftepotenzial*	Quote der Arbeitslosen
Stadt Unna	24.072	1.781	25.853	6,9%
Königsborn	6.029	586	6.615	8,9%
Massen	4.416	244	4.660	5,2%
Landgemeinden	4.346	165	4.511	3,7%
Unna-Süd	3.295	227	3.522	6,4%
Unna-Mitte	5.982	532	6.514	8,2%
ohne Zuordnung	4	27	31	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Anteil arbeitsloser / arbeitslos gemeldete Personen im SGB II und III am jeweiligen Arbeitskräftepotenzial* im Stadtbezirk (2021)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021); eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Altersstruktur arbeitsloser Personen in % (SGB II u. SGB III) im Stadtbezirk (2021)

2021	Gesamt	< 25 Jahre	25<35 Jahre	35<45 Jahre	45<55 Jahre	>= 55 Jahre	ohne Zuordnung	davon: Ausländer	
								absolut	%-Anteil
Stadt Unna	1.809	5,1%	20,9%	23,0%	21,0%	30,0%	–	394	21,8%
Königsborn	574	4,4%	18,6%	24,9%	22,2%	29,9%	–	140	24,4%
Massen	259	5,3%	18,4%	22,1%	16,0%	29,5%	8,6%	40	15,4%
Landgemeinden	164	k.A.	k.A.	12,1%	7,3%	35,8%	44,8%	12	7,3%
Unna-Süd	246	3,1%	18,9%	16,3%	19,4%	22,9%	19,4%	48	19,5%
Unna-Mitte	543	4,7%	20,3%	21,8%	17,5%	27,6%	8,1%	146	26,9%
ohne Zuordnung	23							8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II (2019-2021)

Stadt Unna	2019	2020	2021
Gesamt	1.182	1.238	1.228
davon:			
Frauen	504	538	536
Deutsche	885	902	903
Ausländer	292	328	325
ohne Zuordnung D/A	5	8	0
unter 25 Jahre	70	73	44

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

Arbeitslose Personen im SGB III bei der Bundesagentur für Arbeit (2019-2021)

Stadt Unna	2019	2020	2021
Gesamt	627	775	553
davon:			
Frauen	263	297	232
Deutsche	536	649	471
Ausländer	91	124	82
ohne Zuordnung D/A	0	2	0
unter 25 Jahre	48	72	47

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

➔ **Jahresvergleich zu den Stadtbezirken siehe Anlagen 1 – 5 ab Seite 117**

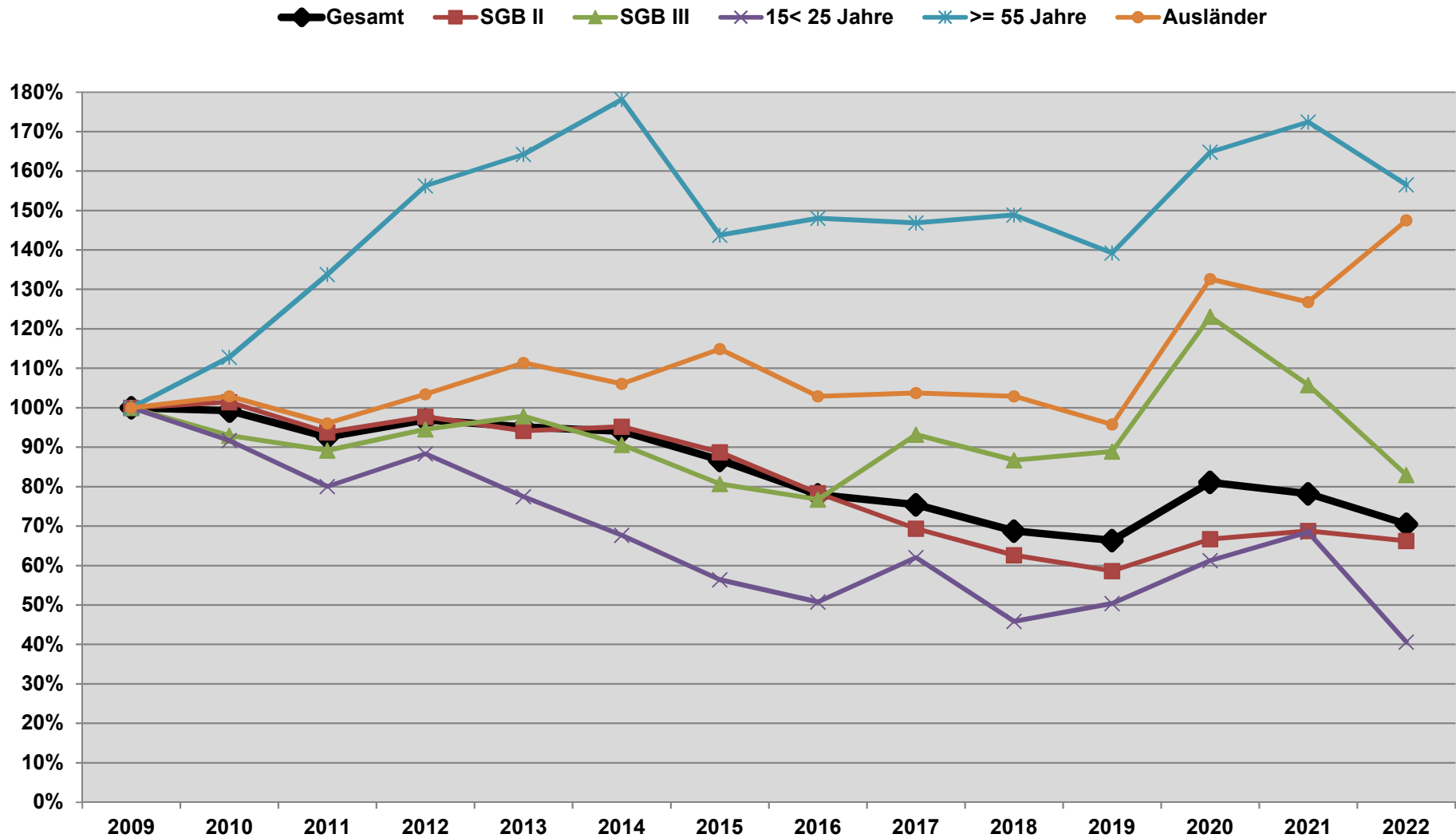
Bestand an Arbeitslosen - Entwicklung nach SGB II / III, Alter und Ausländer (2009-2022) jeweils Juni

Stadt Unna	Gesamt		darunter:									
			SGB II		SGB III		15< 25 Jahre		>= 55 Jahre		Ausländer	
Jahr	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*	Anzahl	Anteil*
2009	2.719	100,0%	2.026	100,0%	693	100,0%	266	100,0%	352	100,0%	377	100,0%
2010	2.699	99,3%	2.055	101,4%	644	92,9%	244	91,7%	397	112,8%	388	102,9%
2011	2.518	92,6%	1.900	93,8%	618	89,2%	213	80,1%	471	133,8%	362	96,0%
2012	2.635	96,9%	1.980	97,7%	655	94,5%	235	88,3%	550	156,3%	390	103,4%
2013	2.586	95,1%	1.908	94,2%	678	97,8%	206	77,4%	578	164,2%	420	111,4%
2014	2.557	94,0%	1.929	95,2%	628	90,6%	180	67,7%	627	178,1%	400	106,1%
2015	2.357	86,7%	1.798	88,7%	559	80,7%	150	56,4%	506	143,8%	433	114,9%
2016	2.120	78,0%	1.588	78,4%	532	76,8%	135	50,8%	521	148,0%	388	102,9%
2017	2.051	75,4%	1.405	69,3%	646	93,2%	165	62,0%	517	146,9%	391	103,7%
2018	1.870	68,8%	1.269	62,6%	601	86,7%	122	45,9%	524	148,9%	388	102,9%
2019	1.804	66,3%	1.188	58,6%	616	88,9%	134	50,4%	490	139,2%	361	95,8%
2020	2.205	81,1%	1.352	66,7%	853	123,1%	163	61,3%	580	164,8%	500	132,6%
2021	2.127	78,2%	1.394	68,8%	733	105,8%	182	68,4%	607	172,4%	478	126,8%
2022	1.917	70,5%	1.342	66,2%	575	83,0%	108	40,6%	551	156,5%	556	147,5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

* Anteil zum Ausgangswert 2009

Relative Entwicklung der Anzahl aller Arbeitslosen, SGB II und SGB III-Bezieher, Ausländer und nach Alter (2009-2022)
jeweils Juni



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

Kurzarbeit

Entwicklung der realisierten Kurzarbeit (2021/2022)

Stadt Unna	Betriebe	Kurzarbeiter	
		Anzahl	Quote *
2021	Anzahl	Anzahl	Quote *
Januar	314	7.222	24,23%
Februar	334	7.221	24,22%
März	274	6.625	22,22%
April	248	3.657	12,27%
Mai	235	4.406	14,78%
Juni	173	914	3,07%
Juli	120	588	1,99%
August	101	529	1,79%
September	98	503	1,70%
Oktober	82	394	1,33%
November	82	428	1,45%
Dezember	90	404	1,37%
Jahresdurchschnitt	179	2.741	

Quelle: Statistik-Service West (Stand: Dezember 2021)

*Quote für das 1. Halbjahr 2021 bezogen auf **29.812** SV-Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 31.12.2020

Quote für das 2. Halbjahr 2021 bezogen auf **29.568** SV-Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.06.2021

Stadt Unna	Betriebe	Kurzarbeiter	
		Anzahl	Quote *
1. Halbjahr 2022	Anzahl	Anzahl	Quote *
Januar	91	455	1,52%
Februar	90	461	1,54%
März	65	317	1,06%
April	51	169	0,57%
Mai	42	106	0,35%
Juni	32	92	0,31%

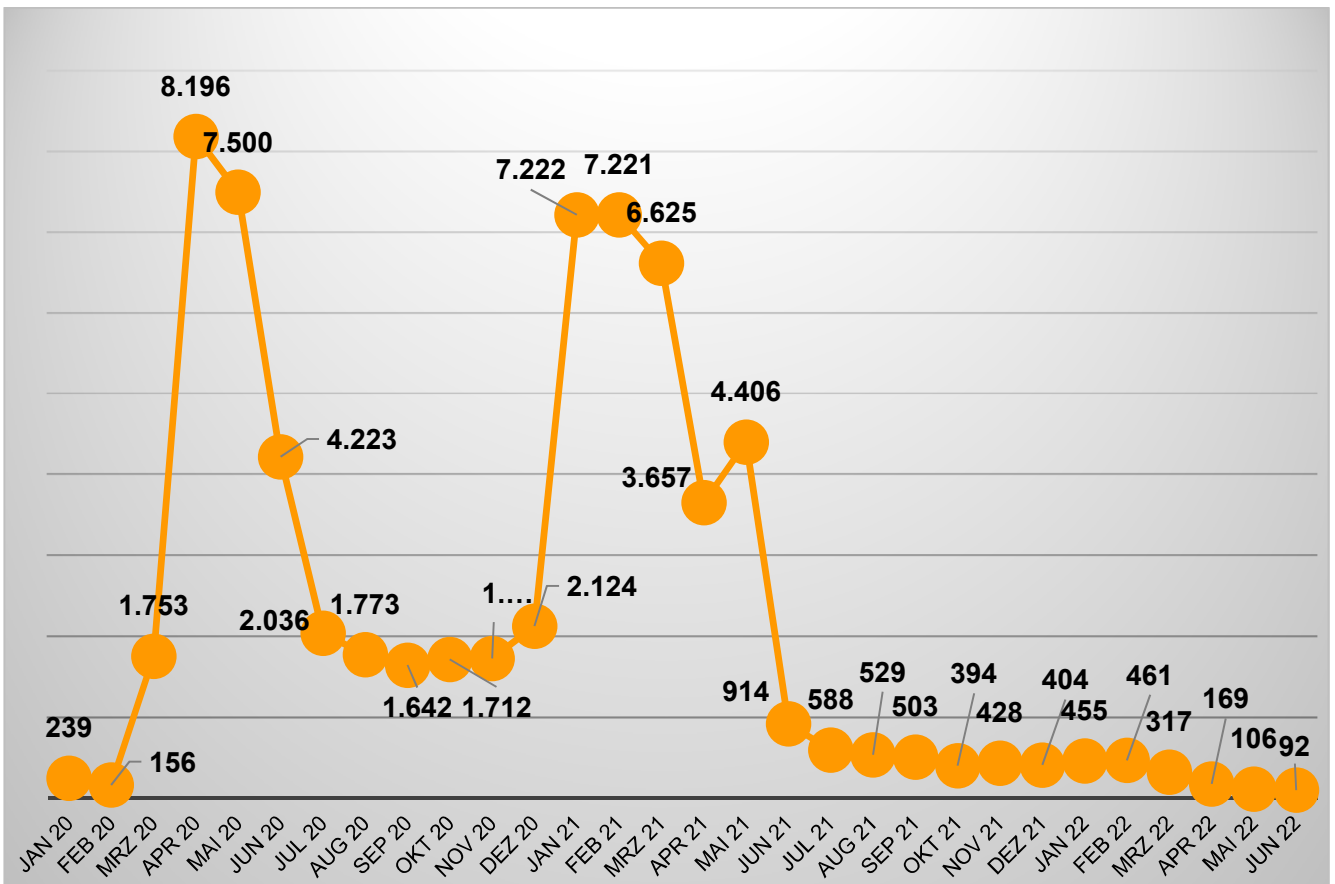
Quelle: Statistik-Service West (Stand: Juni 2022)

*Quote für das 1. Halbjahr 2022 bezogen auf **29.867** SV-Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 31.12.2021

Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf alle Arten der Kurzarbeit (Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen, Saison-Kurzarbeit, sowie der Transferkurzarbeit).

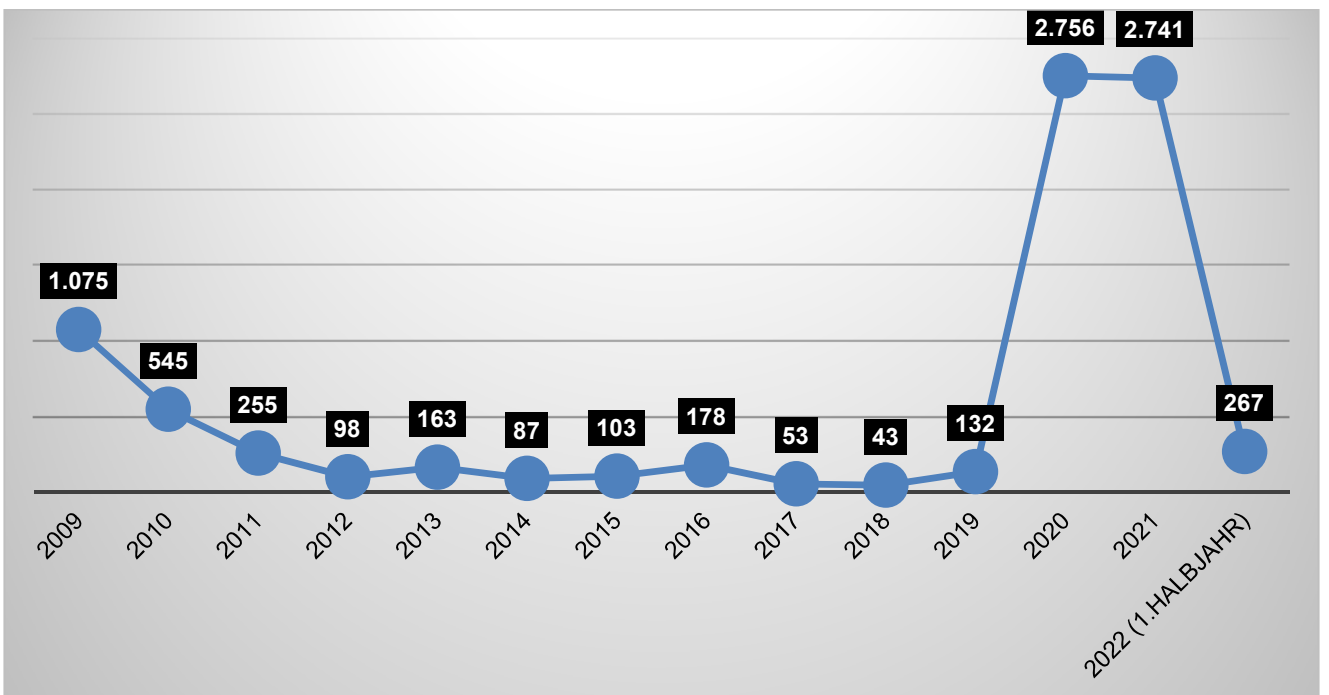
Kurzarbeitergeld ist eine Lohnersatzleistung, durch die Arbeitslosigkeit vermieden werden soll. Den Arbeitnehmern sollen ihre Arbeitsplätze erhalten bleiben, den Betrieben die eingearbeiteten Arbeitnehmer.

Anzahl der Kurzarbeiter in Unna (2020 bis 1. Halbjahr 2022)

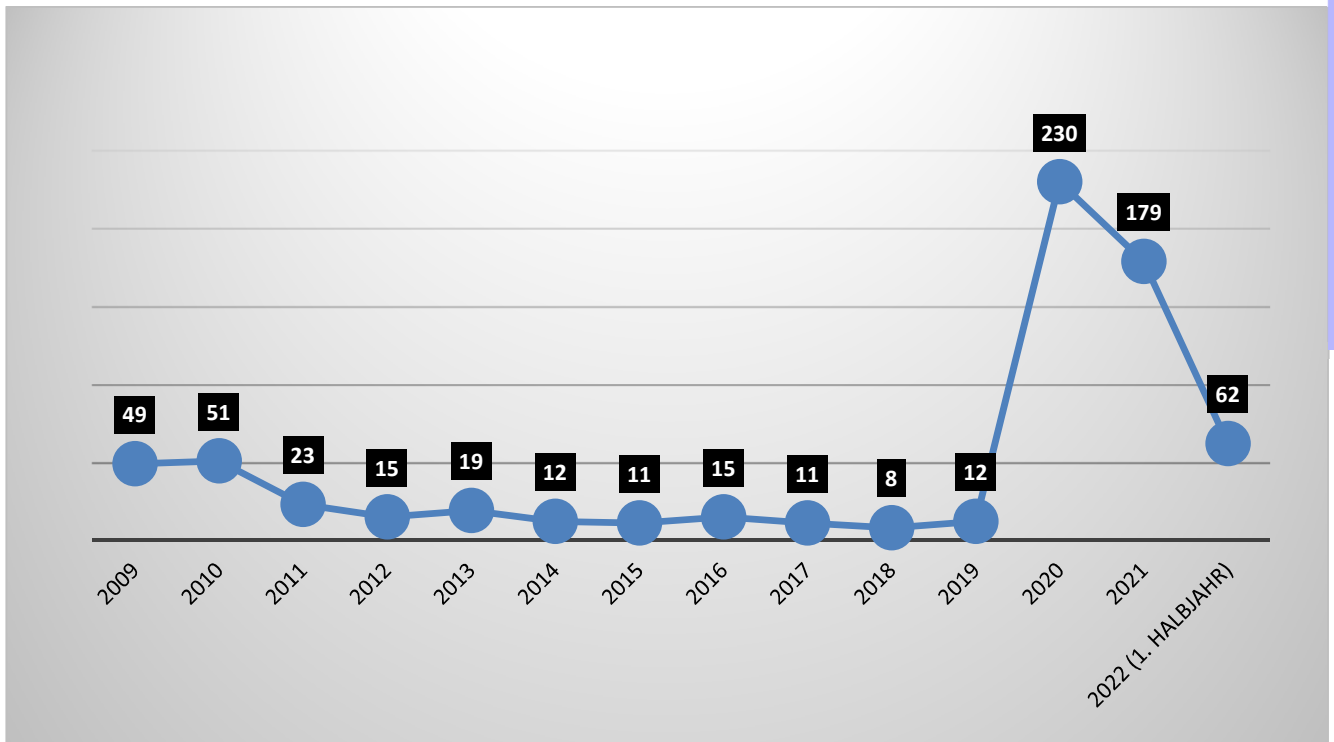


Quelle: Statistik-Service West (Stand: Juni 2022)

Kurzarbeiter im Jahresdurchschnitt in Unna (2009 bis 1. Halbjahr 2022)



Quelle: Statistik-Service West (Stand: Juni 2022)

Betriebe mit Kurzarbeit in Unna im Jahresdurchschnitt (2009 bis 1. Halbjahr 2022)

Quelle: Statistik-Service West (Stand: Juni 2022)

Quote* der Kurzarbeiter im Vergleich (2021)

2021	Stadt Unna	Kreis Unna	NRW
Januar	24,23%	22,47%	10,46%
Februar	24,22%	22,68%	10,86%
März	22,22%	18,10%	8,57%
April	12,27%	17,09%	7,40%
Mai	14,78%	17,22%	6,85%
Juni	3,07%	4,17%	3,97%
Juli	1,99%	2,96%	2,61%
August	1,79%	2,59%	2,26%
September	1,70%	2,47%	2,10%
Oktober	1,33%	2,37%	1,83%
November	1,45%	2,05%	1,80%
Dezember	1,37%	2,39%	2,07%

* Quote bezogen auf alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort mit Stichtag:31.12.2020 für das 1. Halbjahr 2021 und mit Stichtag:30.06.2021 für das 2.Halbjahr 2021.

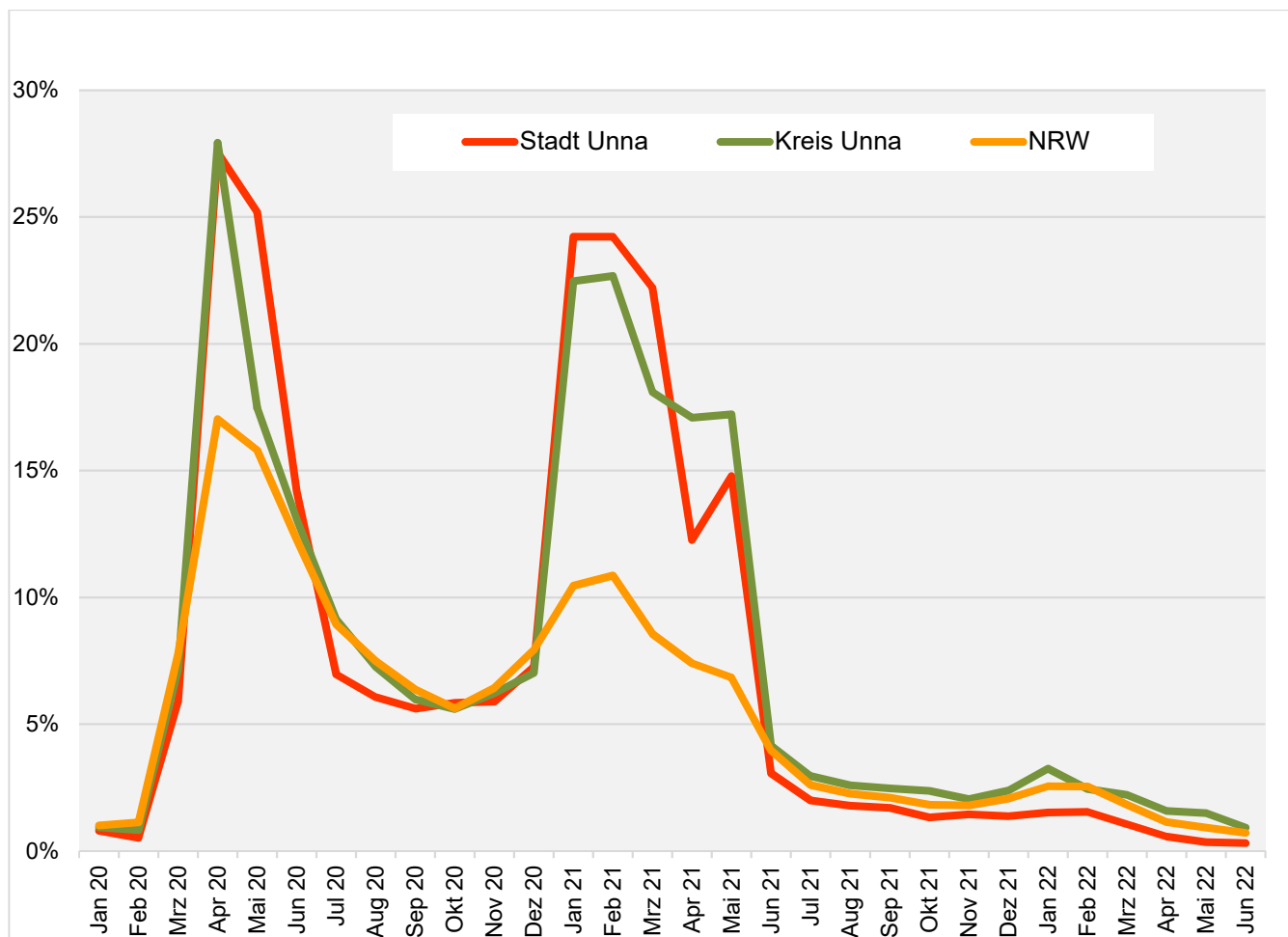
Quote* der Kurzarbeiter im Vergleich (2022)

2022 (1. Halbjahr)	Stadt Unna	Kreis Unna	NRW
Januar	1,52%	3,25%	2,55%
Februar	1,54%	2,44%	2,54%
März	1,06%	2,22%	1,82%
April	0,57%	1,58%	1,14%
Mai	0,35%	1,50%	0,92%
Juni	0,31%	0,92%	0,72%

Quelle: Statistik-Service West (Stand: Juni 2022)

* Quote bezogen auf alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort mit Stichtag:31.12.2021 für das 1. Halbjahr 2022.

Kurzarbeiter-Quoten im Vergleich (2020 bis 1. Halbjahr 2022)



Quelle: Statistik-Service West (Stand: Dezember 2022)

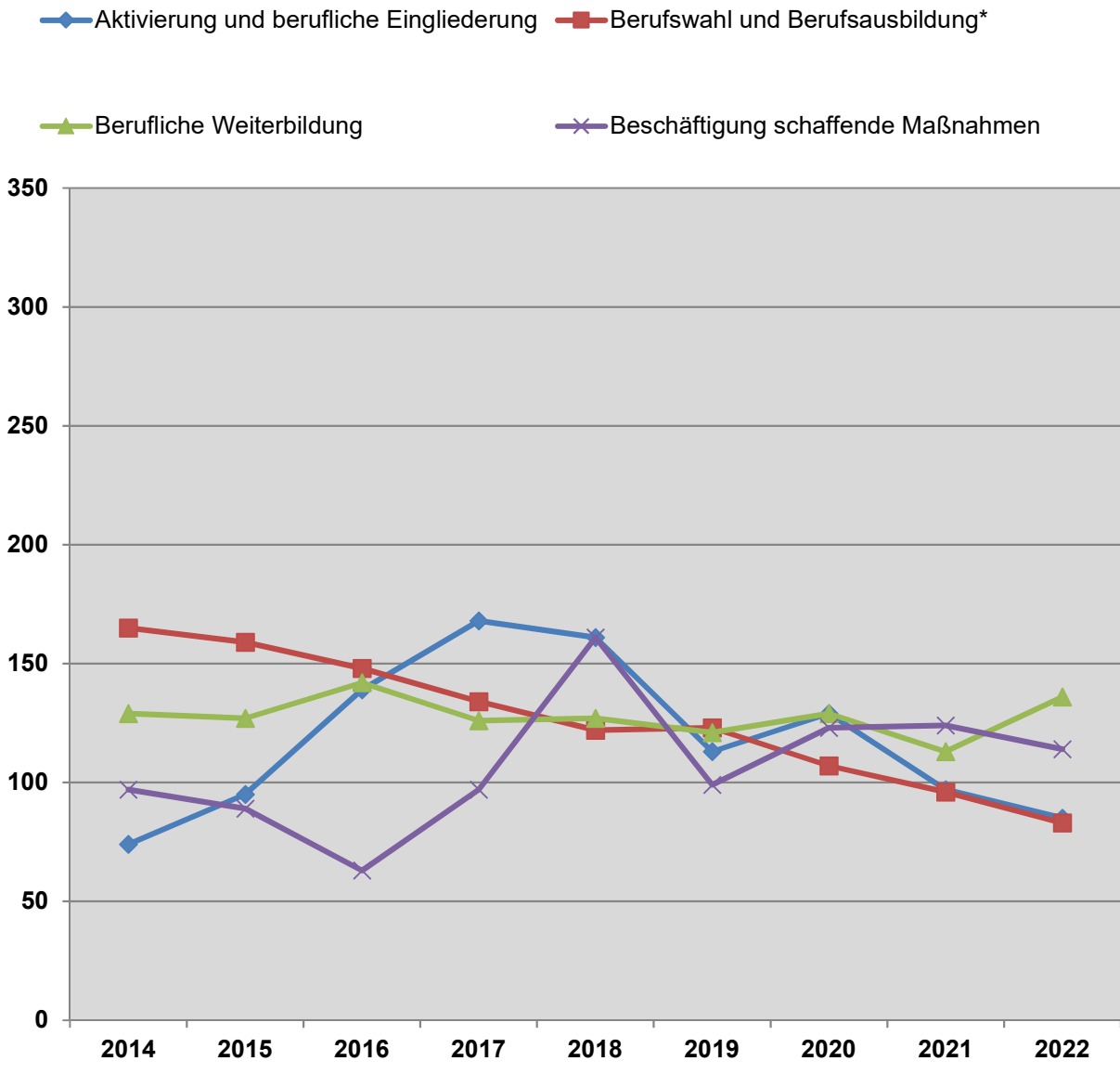
Bestand an Teilnehmern in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2014-2022)

Maßnahmekategorien	Jan-Mrz 2014	Jan-Mrz 2015	Jan-Mrz 2016	Jan-Mrz 2017	Jan-Mrz 2018	Jan-Mrz 2019	Jan-Mrz 2020	Jan-Mrz 2021	Jan-Mrz 2022		
	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand	Bestand				Bestand	Veränderung zu 2014	
										absolut	relativ
Aktivierung und berufliche Eingliederung	74	95	139	168	161	113	129	97	85	11	14,9%
Berufswahl und Berufsausbildung (ohne Berufsorientierungsmaßnahmen)	165	159	148	134	122	123	107	96	83	-82	-49,7%
Berufliche Weiterbildung	129	127	142	126	127	121	129	113	136	7	5,4%
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	116	133	127	146	84	95	87	71	85	-31	-26,7%
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	97	89	63	97	161	99	123	124	114	17	17,5%
weitere Förderung*	57	51	66	66	55	54	53	52	37	-20	-35,1%
insgesamt	638	654	685	737	710	605	628	553	540	-98	-15,4%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juli 2022)

*Sammelkategorie von Maßnahmen, deren Bestandszahl unter 100 liegt

Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in Unna (2014-2022) jeweils Durchschnittswerte Januar – März

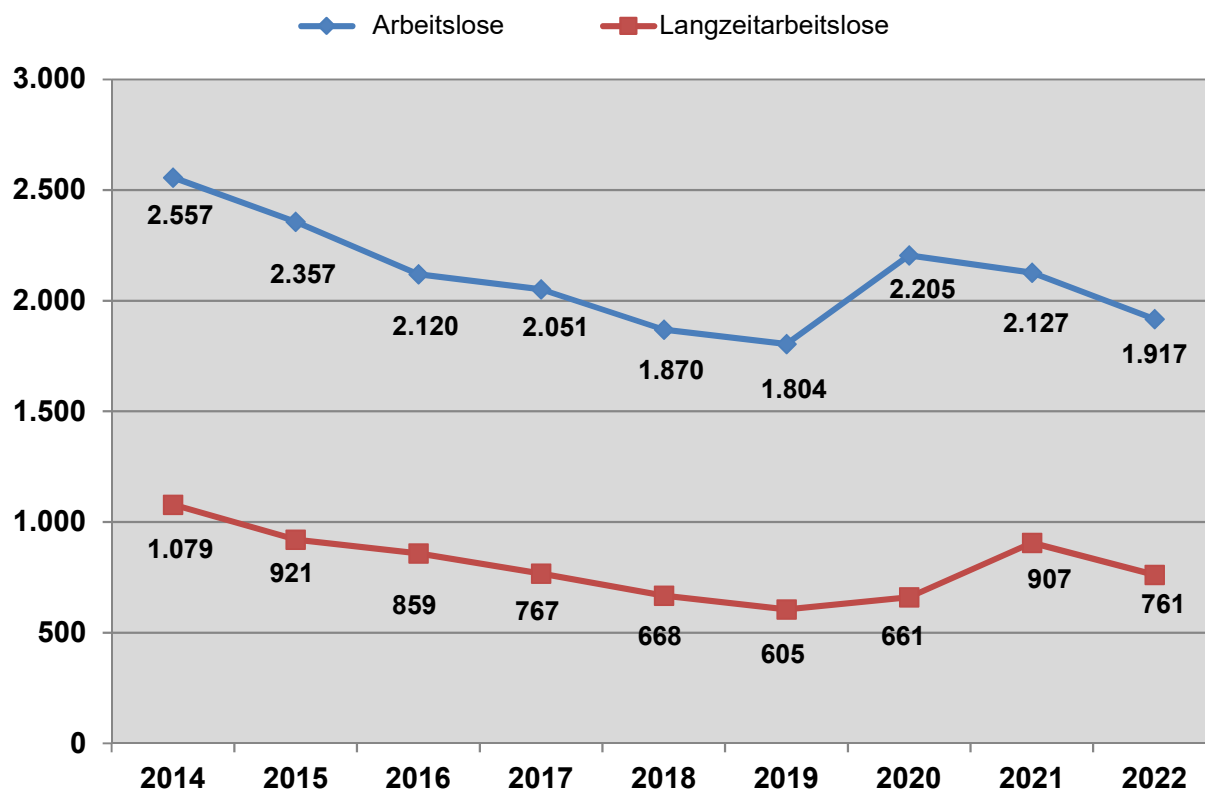


Quelle: BA, Statistik-Service West; (Stand: jeweils Durchschnittswerte Januar – März)
 *ohne Berufsorientierungsmaßnahmen

Bestand an Arbeitsuchenden in Unna (2014-2022) jeweils Juni

Merkmal:	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsuchend	4.394	4.271	4.005	3.849	3.611	3.407	3.769	3.592	3.277
darunter: Arbeitslose	2.557	2.357	2.120	2.051	1.870	1.804	2.205	2.127	1.917
davon:									
Langzeitarbeitslose	1.079	921	859	767	668	605	661	907	761
Anteil Langzeit- arbeitslose an Arbeitslosen	42,2%	39,1%	40,5%	37,4%	35,7%	33,5%	30,0%	42,6%	39,7%
darunter:									
Männer	555	493	455	429	385	348	387	519	446
Frauen	524	428	404	338	283	257	274	388	315
15<25 Jahre	12	10	6	6	9	10	8	18	9
25<55 Jahre	724	678	586	496	401	354	411	567	479
>= 55 Jahre	343	233	267	265	258	241	242	322	273

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

Anzahl der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen in Unna (2014-2022) jeweils Juni

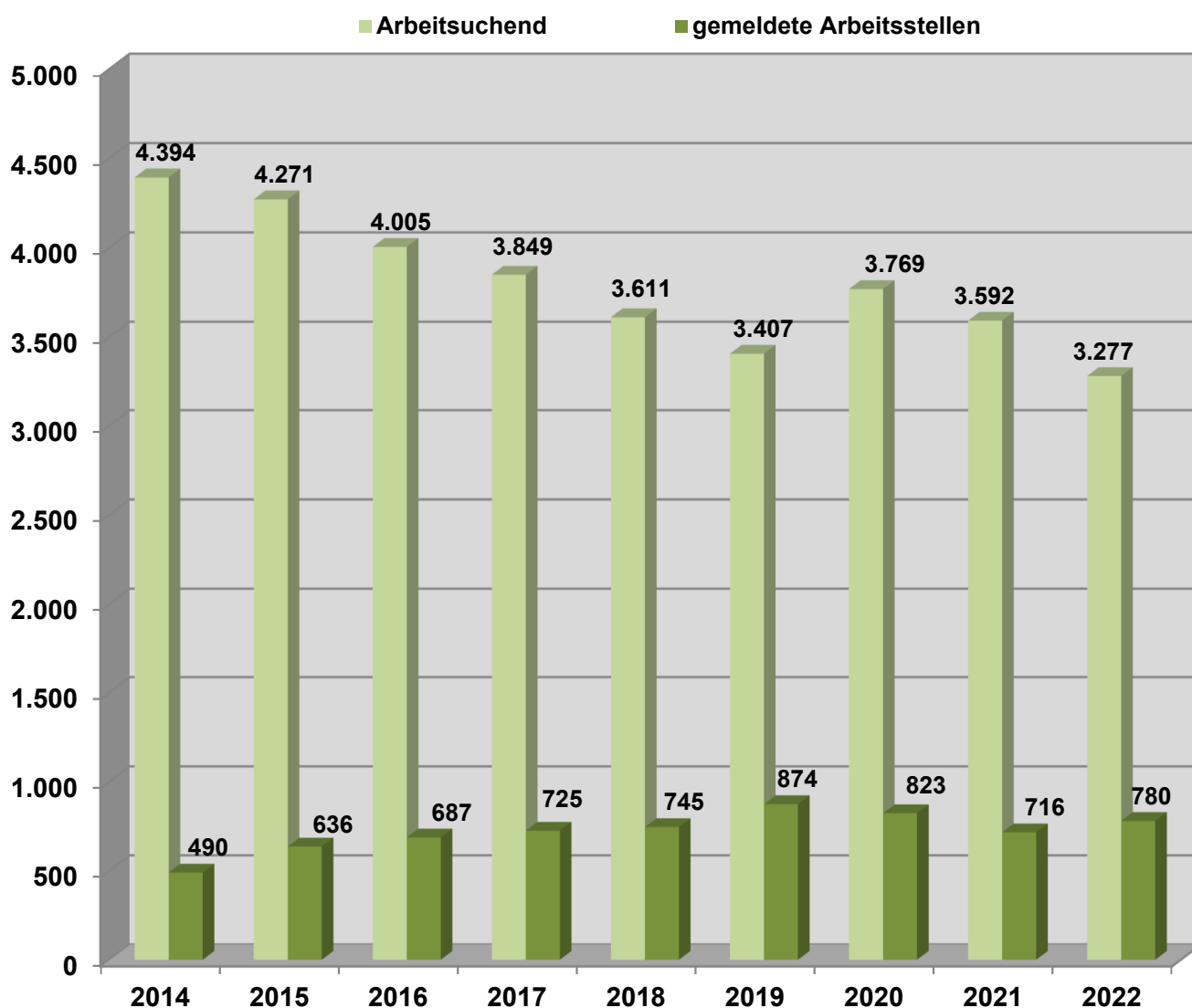
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

Bestand an Arbeitssuchenden und gemeldeten Arbeitsstellen* in Unna (2014-2022) jeweils Juni

Merkmal:	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitssuchend	4.394	4.271	4.005	3.849	3.611	3.407	3.769	3.592	3.277
Arbeitsstellen	490	636	687	725	745	874	823	716	780
Stellen-Defizit	3.904	3.635	3.318	3.124	2.866	2.533	2.946	2.876	2.497
Relation Arbeitssuchende je Stelle	9,0	6,7	5,8	5,3	4,8	3,9	4,6	5,0	4,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2022)

*Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst ab Berichtsmont Juli 2014 auch die Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationsstellen.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: jeweils Juni)

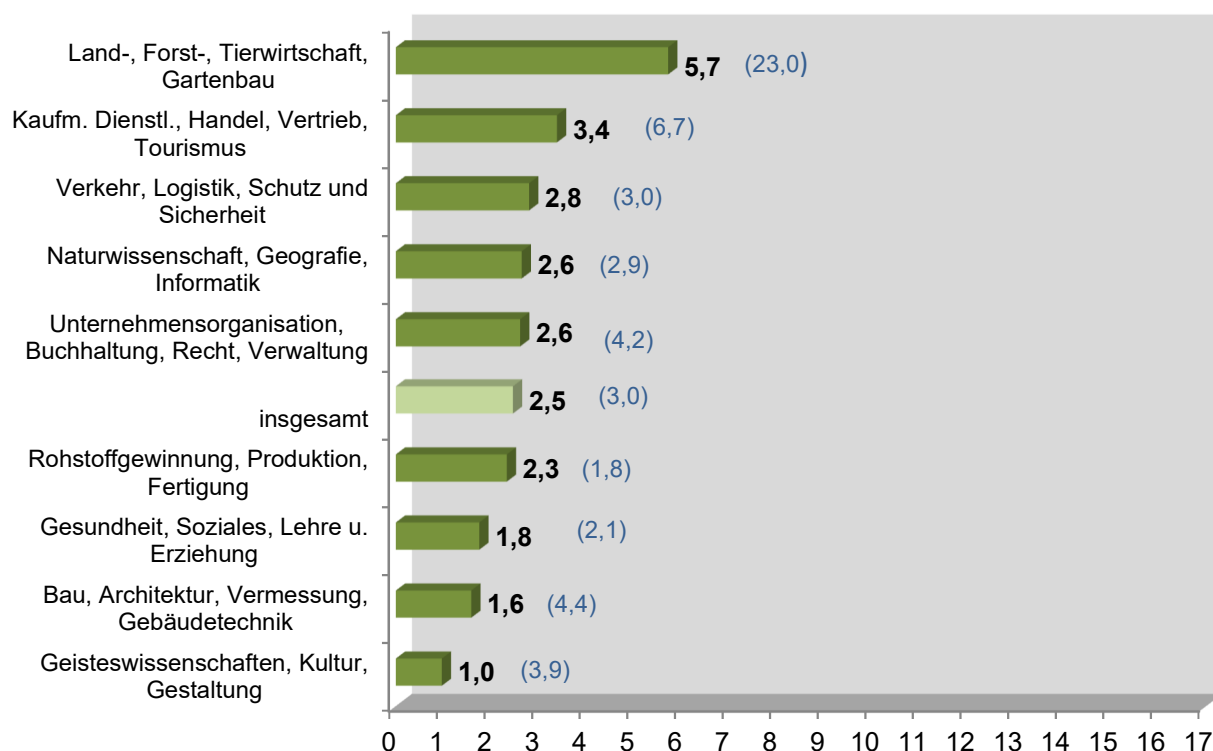
Arbeitslose und gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen in Unna (Juni 2022)

Berufsbereiche	Arbeitslose	Arbeitsstellen	Relation Arbeitslose je Bewerber	Stellen-Defizit
insgesamt	1.917	780	2,5	1.137
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	40	7	5,7	33
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	340	146	2,3	194
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	106	67	1,6	39
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	37	14	2,6	23
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	713	255	2,8	458
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	240	71	3,4	169
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	193	74	2,6	119
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	205	117	1,8	88
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	28	29	1,0	-1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stand: Juni 2022)

Hinweis: 15 Arbeitslose konnten keinem Berufsbereich zugeordnet werden.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen in Unna absteigend sortiert (Juni 2022)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Juni 2022)

Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Vorjahresmonat an.

Arbeitslosigkeit und Schwerbehinderung

Eine **Behinderung** liegt vor, wenn die körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit einer Person mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher die Teilhabe dieser Person am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist (§ 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX). Eine Behinderung wird vom Versorgungsamt ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 20 festgestellt (§ 69 Abs. 1 Satz 4 SGB IX). Eine **Schwerbehinderung** wird vom Versorgungsamt ab einem Grad der Behinderung von 50 festgestellt. (§ 2, Abs. 2 SGB IX). Die **Gleichstellung mit Schwerbehinderten** durch die Bundesagentur für Arbeit auf Antrag des Betroffenen soll ab einem GdB von 30 erfolgen, wenn aufgrund der Behinderung ansonsten ein Arbeitsplatz nicht erlangt oder behalten werden kann (§ 2. Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 68 Abs. 2 SGB IX).

Anteil von Zugängen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Unna (2020-2021)

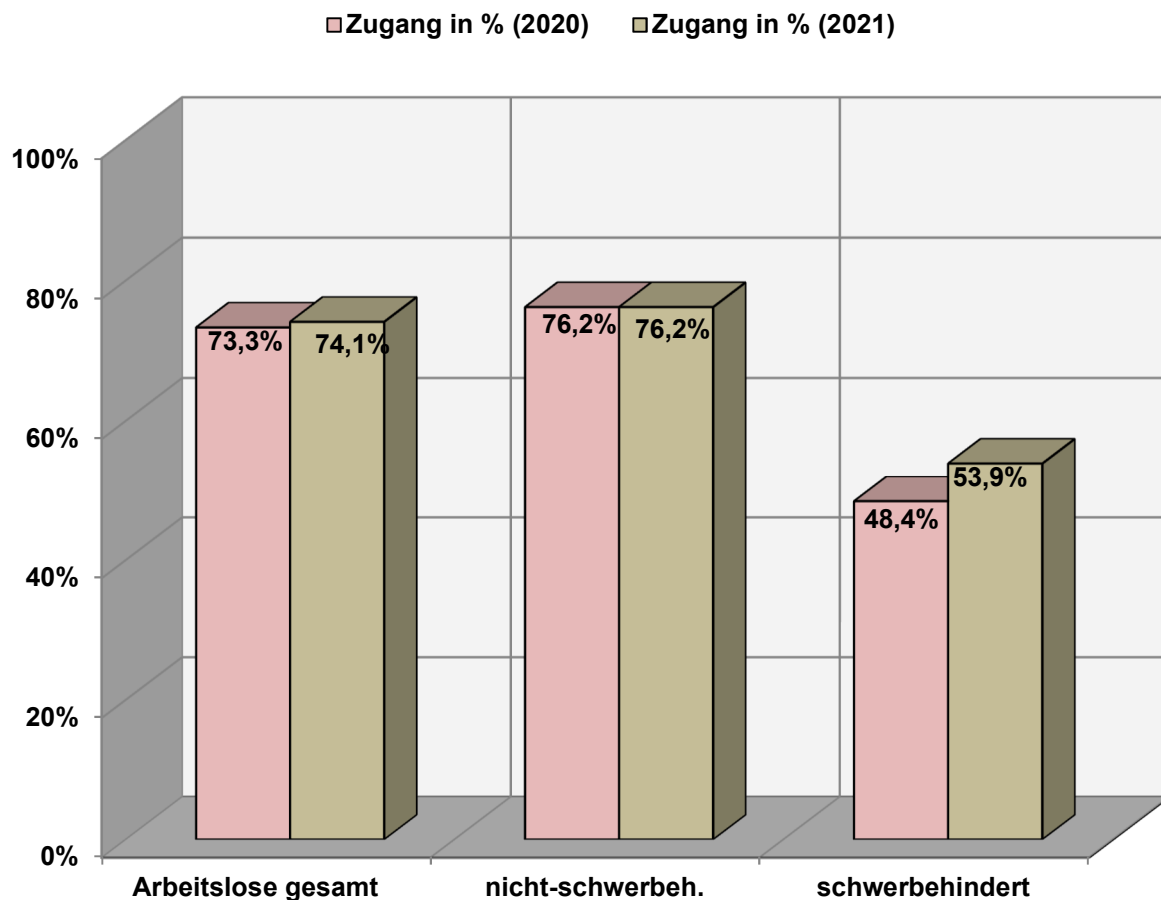
2020	Arbeitslose insgesamt	darunter: nicht-schwerbehinderte M.	schwerbehinderte Menschen
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	2.098	1.879	219
Zugang zu arbeitsmarktpol. Maßnahmen absolut (Jahressumme)	1.537	1.431	106
in %	73,3%	76,2%	48,4%
2021	Arbeitslose insgesamt	darunter: nicht-schwerbehinderte M.	schwerbehinderte Menschen
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	2.035	1.844	191
Zugang zu arbeitsmarktpol. Maßnahmen absolut (Jahressumme)	1.508	1.405	103
in %	74,1%	76,2%	53,9%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Jahresdurchschnittswerte)

Hinweis:

In dieser Tabelle wird ein Stichtagswert (Arbeitslosenzahl) mit einer kumulierten Jahreszahl (Maßnahmenzugang 2020/2021) in Beziehung gesetzt. Eine kumulierende Anzahlangabe von allen Personen, die sich im Jahr arbeitslos gemeldet haben, ist statistisch nicht ermittelbar. Innerhalb aller registrierten Arbeitslos-Meldungen sind auch jene Personen enthalten, die sich innerhalb des Jahres mehrfach arbeitslos gemeldet haben. Bei dieser Darstellung sind weniger die eingefügten Daten aussagerelevant als der durch die Relationen verdeutlichte Eindruck von Gleichbehandlung bzw. Benachteiligung.

Anteil von Zugängen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Unna (2020-2021)



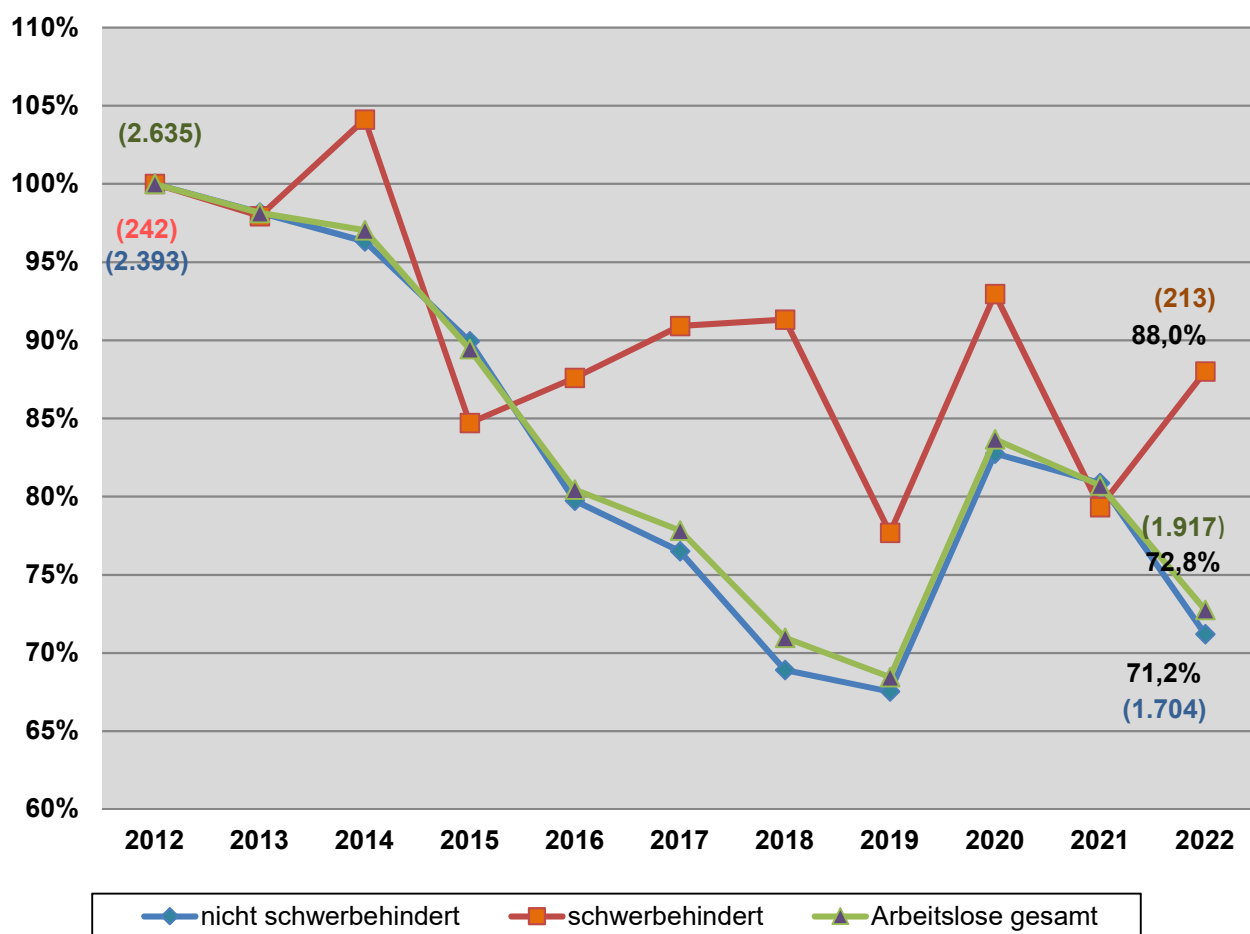
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: Jahresdurchschnittswerte)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Unna (2012-2022)

Stichtag: jeweils Juni eines Jahres	Arbeitslose		darunter:			
			nicht- schwerbeh. M.		schwerbehinderte M.	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2012	2.635	100,0%	2.393	100,0%	242	100,0%
2013	2.586	98,1%	2.349	98,2%	237	97,9%
2014	2.557	97,0%	2.305	96,3%	252	104,1%
2015	2.357	89,4%	2.152	89,9%	205	84,7%
2016	2.120	80,5%	1.908	79,7%	212	87,6%
2017	2.051	77,8%	1.831	76,5%	220	90,9%
2018	1.870	71,0%	1.649	68,9%	221	91,3%
2019	1.804	68,5%	1.616	67,5%	188	77,7%
2020	2.205	83,7%	1.980	82,7%	225	93,0%
2021	2.127	80,7%	1.935	80,9%	192	79,3%
2022	1.917	72,8%	1.704	71,2%	213	88,0%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

Relative Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen in Unna (2012-2022) jeweils Juni



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni)

Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen sind die absoluten Zahlen

Pendlerstatistik

Die Pendlerstatistik eröffnet einen Blick auf das **örtliche Beschäftigungssystem**. Es bietet den lokalen Arbeitskräften Vorteile, wenn möglichst viele von ihnen am Wohnort ihrer Arbeit nachgehen können. Sie werden im Folgenden in drei Pendlerarten unterteilt:

- **Einpendler:** Arbeitsort: Unna / Wohnort: außerhalb
- **Auspendler:** Arbeitsort: außerhalb / Wohnort: Unna
- **Innergemeindliche Pendler:** Arbeitsort: Unna / Wohnort: Unna

Hohe Auspendlerquoten bedeuten aus ökonomischer Sicht, dass viele Einwohner Verluste an Zeit und Geldwert in Kauf nehmen müssen, um auswärts Stellen zu besetzen. Signalfunktion hat hierbei die Fragestellung, ob der Arbeitsort Unna hinreichend Arbeitsplätze bietet, um seine

Wohnbevölkerung mit Beschäftigung zu versorgen. Im Gegenzug zeugt die Auspendlerquote auch von einer hohen Attraktivität der Stadt Unna als qualitativer Wohnort.

Neben den quantitativen, spielen die qualitativen Angaben eine weitere wichtige Rolle. Daher wurden in den statistischen Darstellungen auch die Aspekte Altersgruppe, Wirtschaftsbereiche, Beschäftigungsumfang und Stellung im Beruf aufgenommen. Besondere Berücksichtigung findet in allen Kategorien die unterschiedliche Beschäftigungssituation von Männern und Frauen.

Hinweis:

Lt. IT NRW erfolgt im Berichtsjahr **2020**, aufgrund methodischer Unterschiede gegenüber den Vorjahren und der Auswirkungen der Pandemie auf zugrundeliegende Erhebungen (durch nicht durchgeführte Interviews im Rahmen des Microzensus), u.a. keine Differenzierung nach Geschlecht.

Die Ergebnisse der Pendlerrechnung 2020 sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

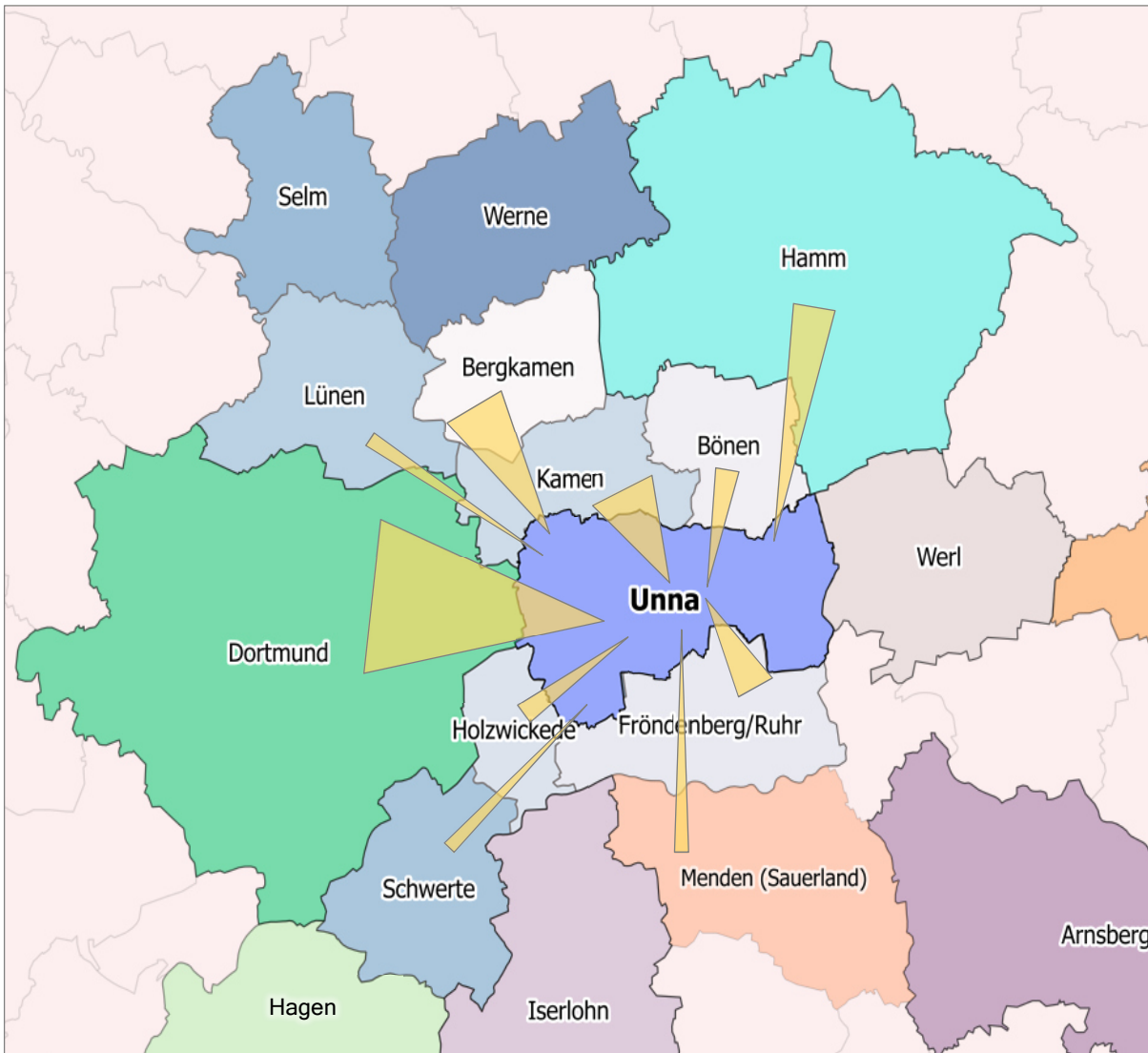
Pendlerarten	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Einpendler						
insgesamt	23.206	24.842	24.880	25.335	25.442	24.754	24.868
davon: männlich	12.230	13.104	12.931	13.174	13.148		12.544
davon: weiblich	10.976	11.738	11.949	12.161	12.294		12.324
Auspendler							
insgesamt	16.990	17.257	17.470	17.549	18.550	18.011	18.150
davon: männlich	9.605	9.753	9.873	9.914	10.557		10.330
davon: weiblich	7.385	7.504	7.597	7.635	7.993		7.820
Innergemeindliche Pendler							
insgesamt	12.791	12.516	12.600	12.598	12.718	12.815	12.708
davon: männlich	5.862	5.535	5.583	5.552	5.507		5.770
davon: weiblich	6.929	6.981	7.017	7.046	7.211		6.938
Pendler Wohnort Unna*							
insgesamt	29.781	29.773	30.070	30.147	31.268	30.826	30.858
davon: männlich	15.467	15.288	15.456	15.466	16.064		16.100
davon: weiblich	14.314	14.485	14.614	14.681	15.204		14.758
Pendler Arbeitsort Unna**							
insgesamt	35.997	37.358	37.480	37.933	38.160	37.569	37.576
davon: männlich	18.092	18.639	18.514	18.726	18.655		18.314
davon: weiblich	17.905	18.719	18.966	19.207	19.505		19.262

Quelle: IT NRW, Pendleratlas NRW (Stand: jeweils Juni)

* = Summe aus Auspendlern und innergemeindlichen Pendlern

** = Summe aus Einpendlern und innergemeindlichen Pendlern

Einpendlerströme in Unna (2021)



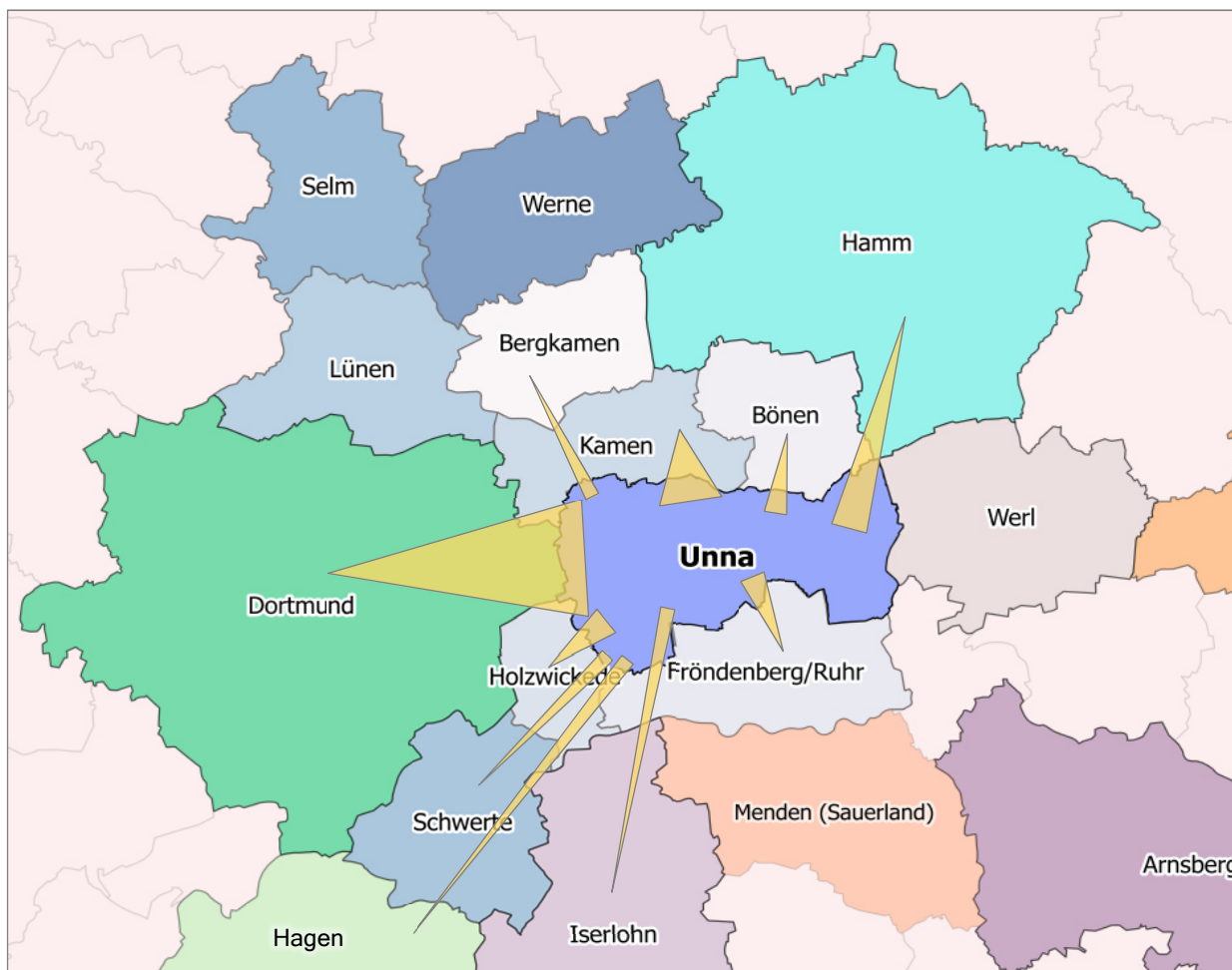
Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Darstellung

Die 10 größten Einpendlerströme nach Unna (2021)

Einpendler-Gemeinden	Anzahl
Dortmund	4.715
Kamen	2.986
Bergkamen	2.042
Hamm	1.563
Fröndenberg/Ruhr	1.524
Holzwickede	1.190
Bönen	1.185
Lünen	871
Schwerte	750
Menden (Sauerland)	657

Quelle: IT.NRW, Pendleratlas NRW (Stichtag: 30.06.2021)

Auspendlerströme aus Unna (2021)



Quelle: Kreisstadt Unna, eigene Darstellung

Die 10 größten Auspendlerströme aus Unna (2021)

Auspendler-Gemeinden	Anzahl
Dortmund	5.247
Kamen	1.428
Hamm	1.008
Holzwickede	883
Bönen	651
Fröndenberg/Ruhr	556
Bergkamen	547
Hagen	425
Iserlohn	399
Schwerte	398

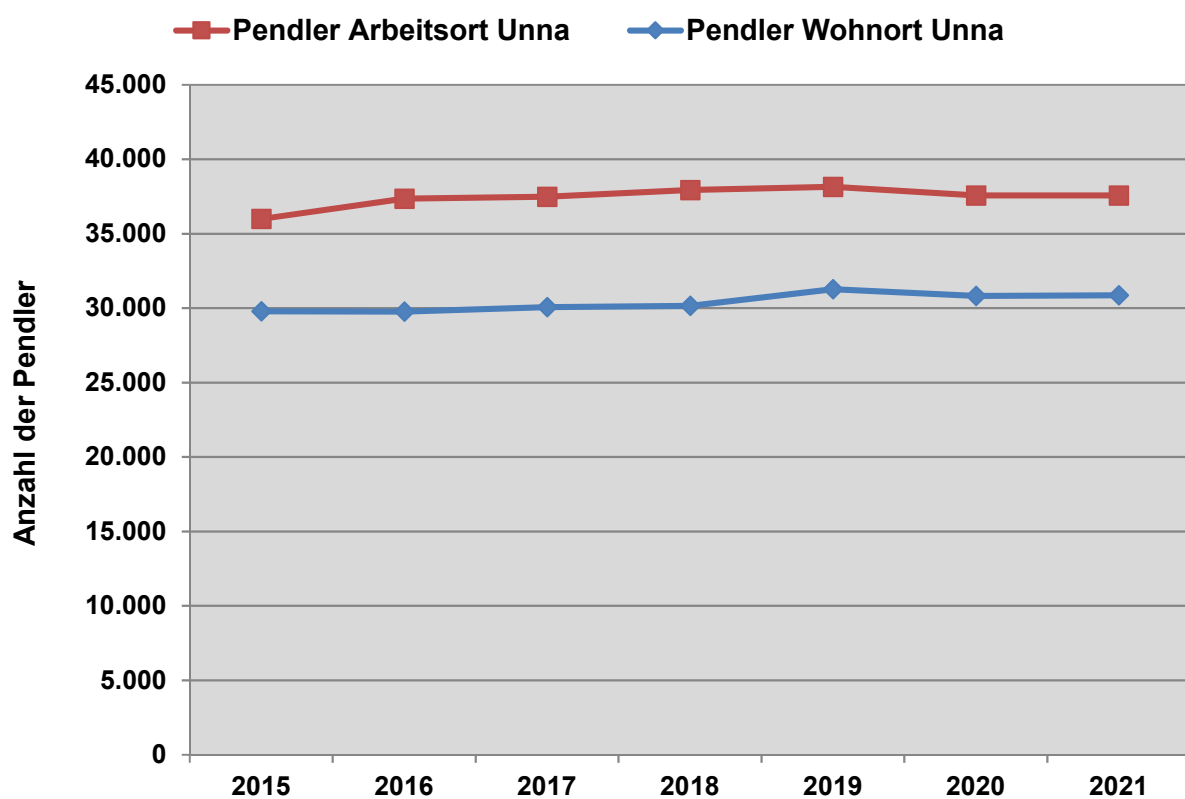
Quelle: IT NRW, Pendleratlas NRW (Stichtag: 30.06.2021)

Pendlersaldo (EP-AP)	
Dortmund	-532
Hagen	-113
Iserlohn	-12
Menden	306
Holzwickede	307
Schwerte	352
Lünen	500
Bönen	534
Hamm	555
Fröndenberg/Ruhr	968
Bergkamen	1.495
Kamen	1.558

Beschäftigungspotential in der Stadt Unna (2015-2021)

Stichtag (jeweils zum 30.06.)	Berufspendlerstatistik		Beschäftigungspotential
	Wohnort Unna	Arbeitsort Unna	
2015	29.781	35.997	120,9%
2016	29.773	37.358	125,5%
2017	30.070	37.480	124,6%
2018	30.147	37.933	125,8%
2019	31.268	38.160	122,0%
2020	30.826	37.569	121,9%
2021	30.858	37.576	121,8%

Quelle: Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stand: jeweils Juni)



Quelle: Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stand: jeweils Juni)

Beschäftigungspotential im kommunalen Vergleich

Stichtag: 30.06.2021	Berufspendlerstatistik		Beschäftigungspotential im Vergleich
	nach Wohnort	nach Arbeitsort	
Bergkamen	24.366	14.988	61,5%
Kamen	21.403	17.365	81,1%
Unna	30.858	37.576	121,8%

Quelle: Pendleratlas NRW; eigene Berechnungen (Stand: Juni 2021)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SVP)

Anzahl der Beschäftigten aus Unna (hier: SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Wirtschaftsabschnitten im Vergleich (2018-2021)

Wirtschaftsabschnitte	2018	2019	2020	2021
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	93	103	103	102
Produzierendes Gewerbe	6.260	6.199	6.087	6.079
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	8.312	8.195	7.823	8.013
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	5.821	5.762	5.516	5.656
Erbringung von öffentlichen u. privaten Dienstleistungen	9.185	9.252	9.308	9.409
ohne Zuordnung	12	24	14	3
Gesamt	29.683	29.535	28.851	29.262

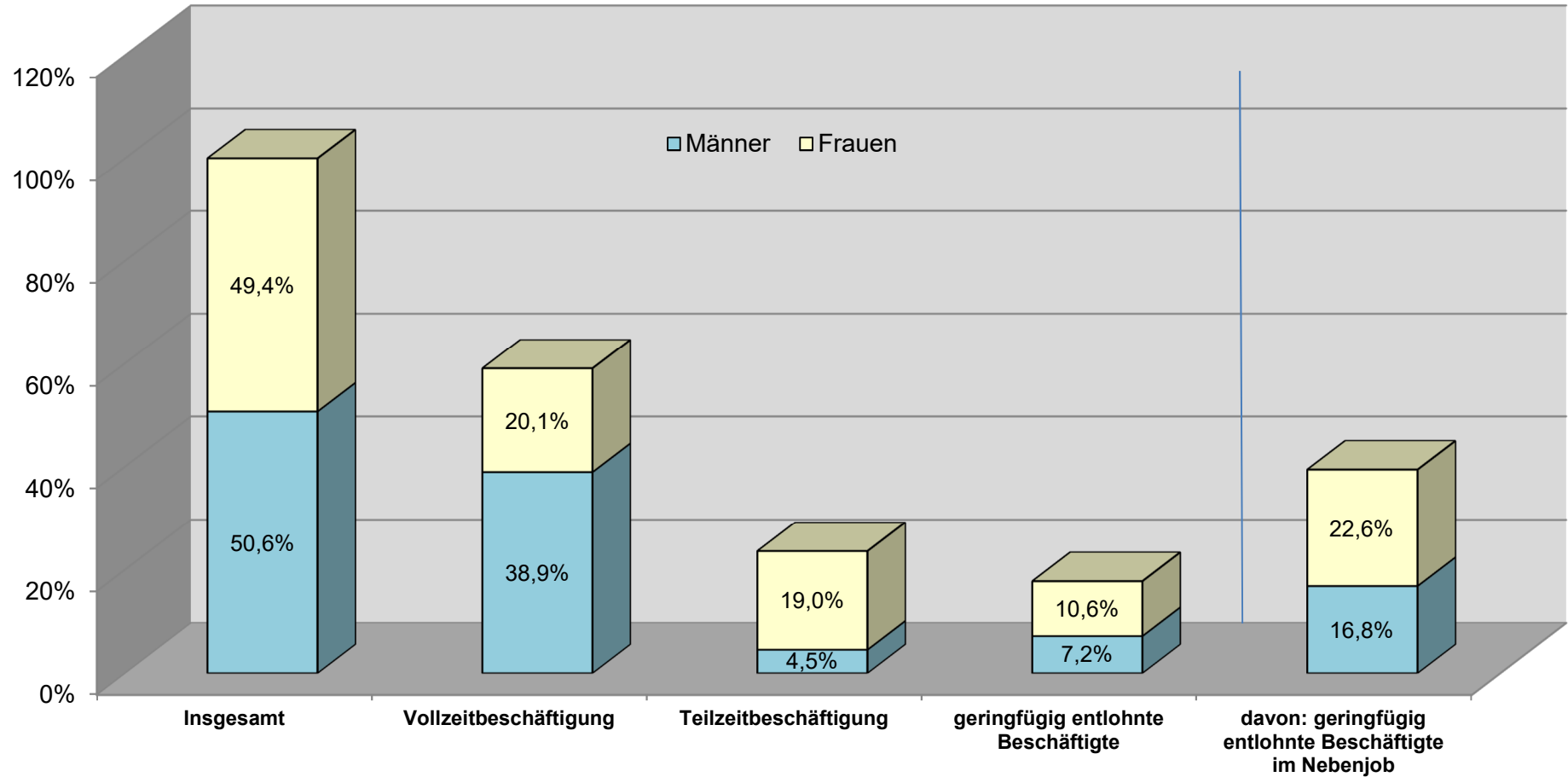
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

Anzahl der Beschäftigten aus Unna (hier: SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Beschäftigungsarten im Vergleich (2018-2021)

Beschäftigungsart	2018	2019	2020	2021
Vollzeitbeschäftigung	17.401	17.382	17.038	17.176
Teilzeitbeschäftigung	6.593	6.681	6.687	6.896
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	5.689	5.472	5.126	5.190
↳ Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob	1.911	1.950	1.884	2.015
Gesamt	29.683	29.535	28.851	29.262

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.)

Anteil der Beschäftigten aus Unna (hier: SVP-Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) nach Beschäftigungsarten (2021)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021)

Anteil der SVP-Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten im Vergleich (NRW, Stadt Unna) (2021)

2021	Wirtschaftsabschnitte											
	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr u. Gastgewerbe		Erbringung von Unternehmensdienstleistungen		Erbringung von öffentl. und privaten Dienstleistungen	
	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna	NRW	Unna
Insgesamt	100,0%	100,0%	0,4%	-	25,5%	23,2%	22,4%	25,9%	21,7%	18,2%	30,0%	32,4%
davon Männer	54,3%	52,8%	0,3%	-	20,3%	18,6%	13,1%	15,3%	12,0%	9,9%	8,7%	8,7%
davon Frauen	45,7%	47,2%	0,1%	-	5,2%	4,5%	9,3%	10,6%	9,7%	8,2%	21,3%	23,7%
Vollzeitbeschäftigt	71,3%	70,8%	0,3%	-	23,0%	21,1%	15,4%	18,3%	15,6%	12,7%	17,0%	18,3%
Teilzeitbeschäftigung	28,7%	27,8%	0,1%	-	2,5%	2,0%	7,0%	7,1%	6,1%	4,9%	13,0%	13,7%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, SV-Beschäftigte am Wohnort für Unna (Stichtag: 31.12.2021)

und IT NRW, SV-Beschäftigte am Arbeitsort für NRW (Stichtag: 31.12.2021)

(-) Verzicht auf %-Angaben, wo absolute Zahlen <100 sind

Frauenarbeitslosigkeit und Frauenerwerbstätigkeit

- Arbeitslosenzahl der Frauen, Frauenerwerbsquote und Frauenerwerbstätigenquote im Vergleich

	NRW			Kreis Unna			Stadt Unna		
	Juni 2020	Juni 2021	Juni 2022	Juni 2020	Juni 2021	Juni 2022	Juni 2020	Juni 2021	Juni 2022
Anzahl weibliche Arbeitslose	337.063	324.447	301.610	7.340	6.923	6.951	916	906	863
Anzahl weibliche zivile Erwerbspersonen	4.554.905	4.569.676	4.569.848	99.189	98.900	99.300	16.070	15.621	15.691
Anzahl weibliche Einwohner 15-65 Jahre	5.781.213	5.746.841	5.718.238	125.026	123.899	122.677	18.606	18.431	18.305
Frauenerwerbsquote in %	78,8%	79,5%	79,9%	79,3%	79,8%	80,9%	86,4%	84,8%	85,7%
Frauenerwerbstätigenquote in %	71,3%	72,5%	73,7%	73,5%	74,2%	75,3%	81,4%	79,8%	81,0%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: jeweils Juni) u. eigene Berechnungen;
IT NRW (EWO-Daten) zum Stichtag: 31.12.

IV. Wirtschaftliche Lage der Bevölkerung



Inhalte

✓ Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)	Seite 78
✓ Altersstruktur der Einwohner/Leistungsbezieher SGB II im Vergleich	Seite 79
✓ Relative Entwicklung Personen/Ausländer im SGB II-Bezug	Seite 80
✓ Anteil Ausländer an allen Personen im SGB II-Bezug	Seite 81
✓ Anteil der Personen im SGB II-Bezug im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung	Seite 81
✓ SGB II-Quoten in den Stadtbezirken / monatliche Geldleistungen im SGB II	Seite 82
✓ Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)	Seite 83
✓ Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	Seite 84
✓ Mindestsicherungsleistungen	Seite 85
✓ Leistungen nach dem Wohngeldgesetz	Seite 86
✓ Überschuldung	Seite 87

Finanzielle Grundsicherung

Die **Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)** löste zum 1. Januar 2005 die Leistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe ab. Leistungsberechtigt sind **Personen**, die mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, **zwischen 15 und 65 Jahre alt** sind und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus Einkommen oder Vermögen der Bedarfsgemeinschaft sichern können. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten für sich und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen Leistungen zum Lebensunterhalt nach monatlichen Regelsätzen sowie die Leistungen für die Kosten der Unterkunft (Warmmiete und Betriebskosten, soweit sie angemessen sind). Zur Bedarfsgemeinschaft rechnen der/die erwerbsfähige Antragsteller/-in, deren Lebenspartner/-in sowie Kinder unter 25 Jahren im gemeinsamen Haushalt. In geringem Umfang gehören auch nichterwerbsfähige Personen im Haushalt zur Bedarfsgemeinschaft.

Die Regelleistung für erwerbsfähige Leistungsbezieher/innen heißt Arbeitslosengeld II (ALG II), die für **Kinder unter 15 Jahren** und für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld. Einkommen der Bedarfsgemeinschaft aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, Vermietung oder anderen Sozialleistungen (z. B. Kindergeld) wird auf die Leistungen der Grundsicherung angerechnet.

Die zum 1. Januar 2003 eingeführte **Grundsicherung im Alter** (und bei Erwerbsminderung) **nach dem 4. Kapitel SGB XII** ist eine Mindestsicherungsleistung für **Ältere und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen**, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen bestreiten können. Leistungsberechtigt wegen Alters ist, wer die Altersgrenze von derzeit 65 Jahren erreicht hat (für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze schrittweise bis 1964 auf 67 Jahre angehoben). Auch diese Leistungen werden nach monatlichen Regelsätzen sowie den angemessenen Kosten der Unterkunft ermittelt. **Grundsicherung im Alter** wird unter Berücksichtigung der Einkommens- und

Vermögenssituation des Antragstellers sowie des Ehe- bzw. Lebenspartners gewährt, d. h. diese Leistung wird in der Regel in Ergänzung zu Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung oder anderen Einkommensquellen bezogen.

Als dritte Säule der finanziellen Grundsicherung ist die **Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII** (vor dem 01.01.2005 nach dem Bundessozialhilfegesetz BSHG) anzuführen. Diese Leistungen werden an Personen erbracht, die nur vorübergehend, aber länger als 6 Monate, nicht erwerbsfähig sind (d.h. weniger als drei Stunden am Tag) und nicht in einer Bedarfsgemeinschaft mit einer erwerbsfähigen Person leben. Hierbei handelt es sich um einen relativ kleinen Personenkreis, der vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen weder in die Grundsicherung für Arbeitssuchende noch in die Grundsicherung im Alter fällt. Bei der Leistungserbringung nach dem SGB XII handelt die Kreisstadt Unna als Delegationsbehörde für den Kreis Unna.

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) (2019-2021)

Personen	2019	2020	2021	Königsborn*	Massen*	Landgem.*	Unna-Süd*	Unna-Mitte*
0 < 3 Jahre	237	213	156	60	15	4	27	50
3 < 7 Jahre	320	311	312	132	36	6	51	86
7 < 15 Jahre	580	582	539	248	74	15	70	132
15 < 18 Jahre	215	189	158	69	26	8	24	31
Kinder insgesamt	1.352	1.295	1.165	509	151	33	172	299
18 < 25 Jahre	344	340	311	108	46	21	32	97
>= 25 Jahre	2.560	2.584	2.417	903	297	119	315	760
Personen insgesamt	4.256	4.219	3.893	1.520	494	173	519	1.156
davon:								
weiblich	2.099	2.070	1.869	779	228	85	255	520
erwerbsfähig	2.995	2.983	2.766	1.026	351	144	354	861
↳ davon: weiblich	1.495	1.465	1.325	541	162	68	184	365

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag: 31.12.)

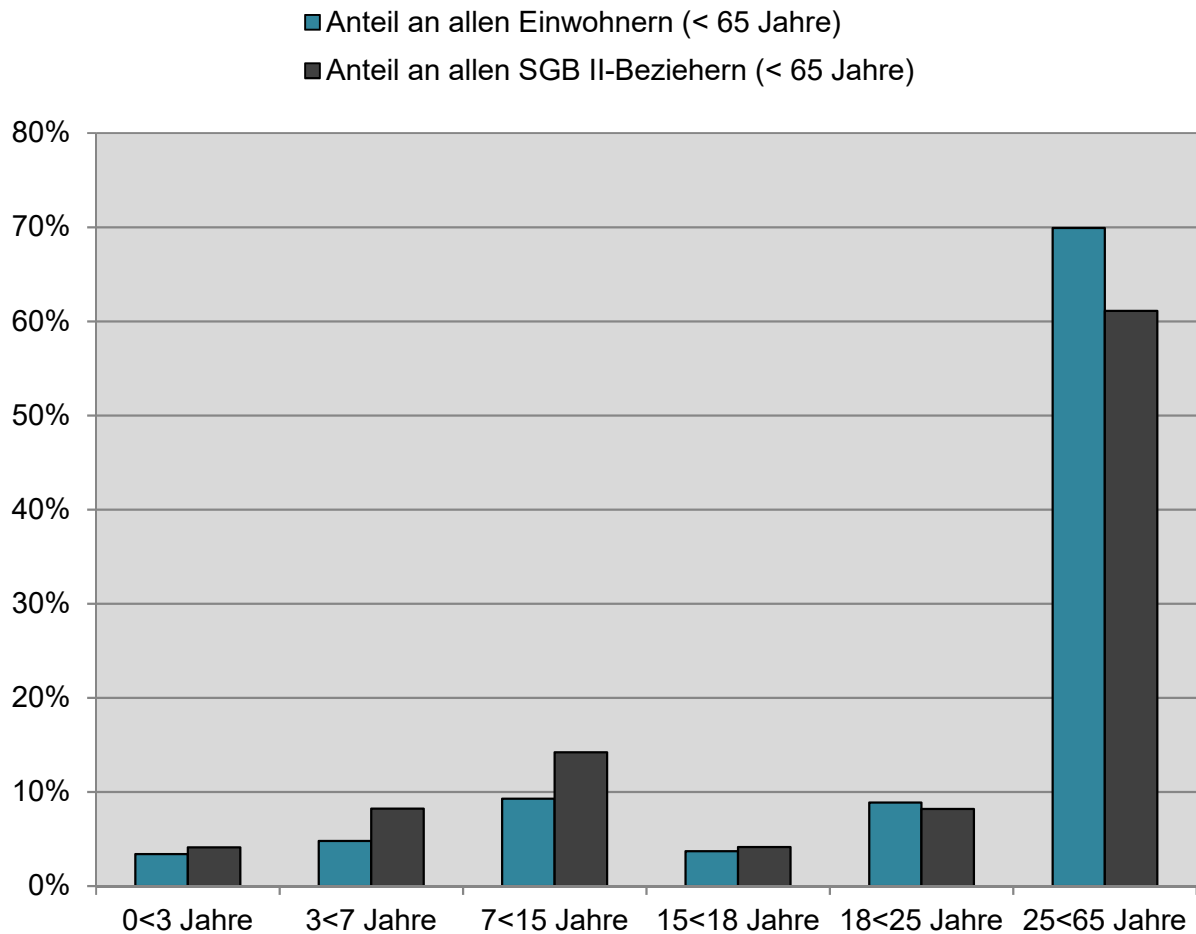
* Insgesamt 31 Personen konnten den Stadtbezirken nicht zugeordnet werden.

Bedarfsgemeinschaften	2019	2020	2021	Königsborn*	Massen*	Landgem.*	Unna-Süd*	Unna-Mitte*
insgesamt	2.197	2.202	2.035	730	258	109	261	668
1-Person	1.206	1.236	1.144	338	149	73	138	437
2-Personen	431	431	394	178	47	18	54	97
3-Personen	238	219	217	98	24	11	27	57
4-Personen	157	151	128	55	14	1	21	37
5-Personen	84	80	64	25	12	1	11	15
6-Personen und mehr	37	42	45	21	5	1	5	13
ohne Zuordnung	44	43	43	15	7	4	5	12
davon Alleinerziehend	380	342	299	130	39	13	49	68

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Beobachtungsräume (Stichtag: 31.12.)

* Insgesamt 9 Bedarfsgemeinschaften konnten den Stadtbezirken nicht zugeordnet werden.

Altersstruktur der Einwohner und der Leistungsbezieher nach dem SGB II (2021)



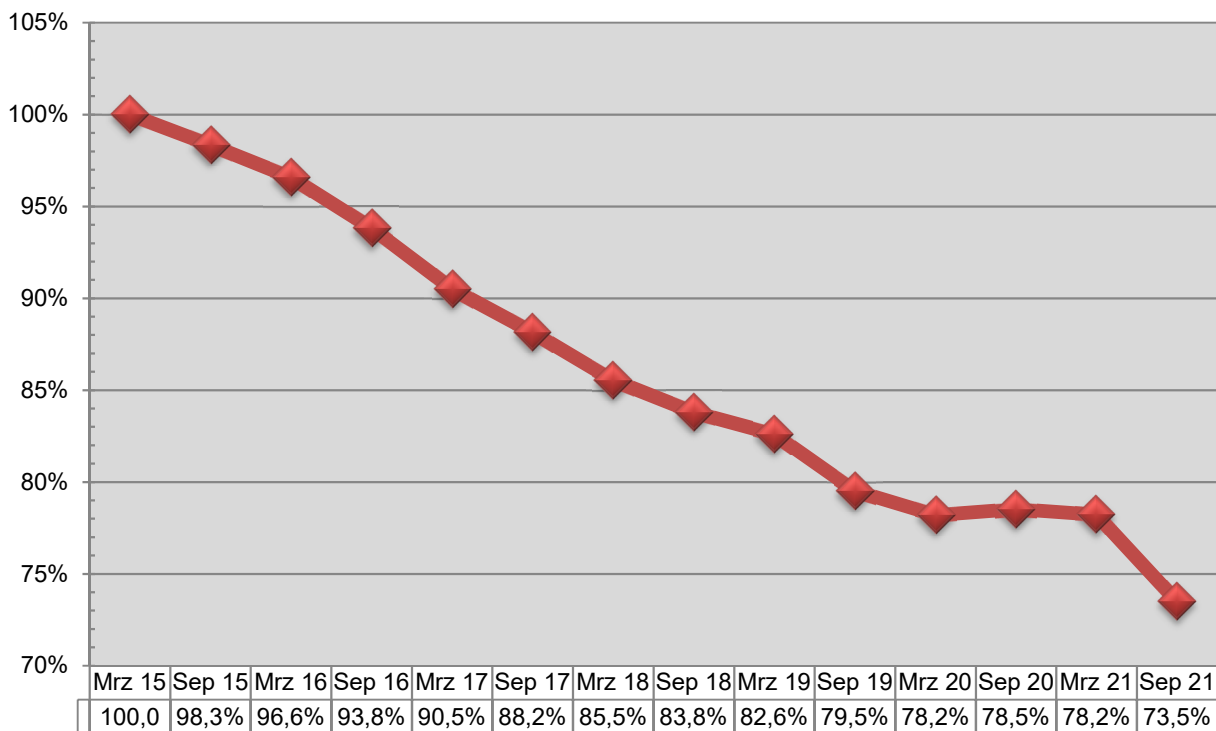
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; (Stichtag: 31.12.2021)

Anteil junger Menschen im SGB II – Bezug an der altersgleichen Gesamtbevölkerung (2019-2021)

	< 18 Jahre			18 < 25 Jahre		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Unna	13,8%	13,2%	11,9%	7,9%	8,1%	7,5%
Königsborn	21,7%	20,5%	18,5%	10,1%	10,5%	9,9%
Massen	10,9%	10,1%	8,3%	5,6%	6,1%	6,6%
Landgemeinden	1,6%	1,5%	1,7%	1,7%	2,3%	3,2%
Unna-Süd	13,0%	13,6%	12,7%	7,8%	6,1%	5,8%
Unna-Mitte	17,7%	17,0%	15,1%	11,1%	11,3%	9,1%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.)

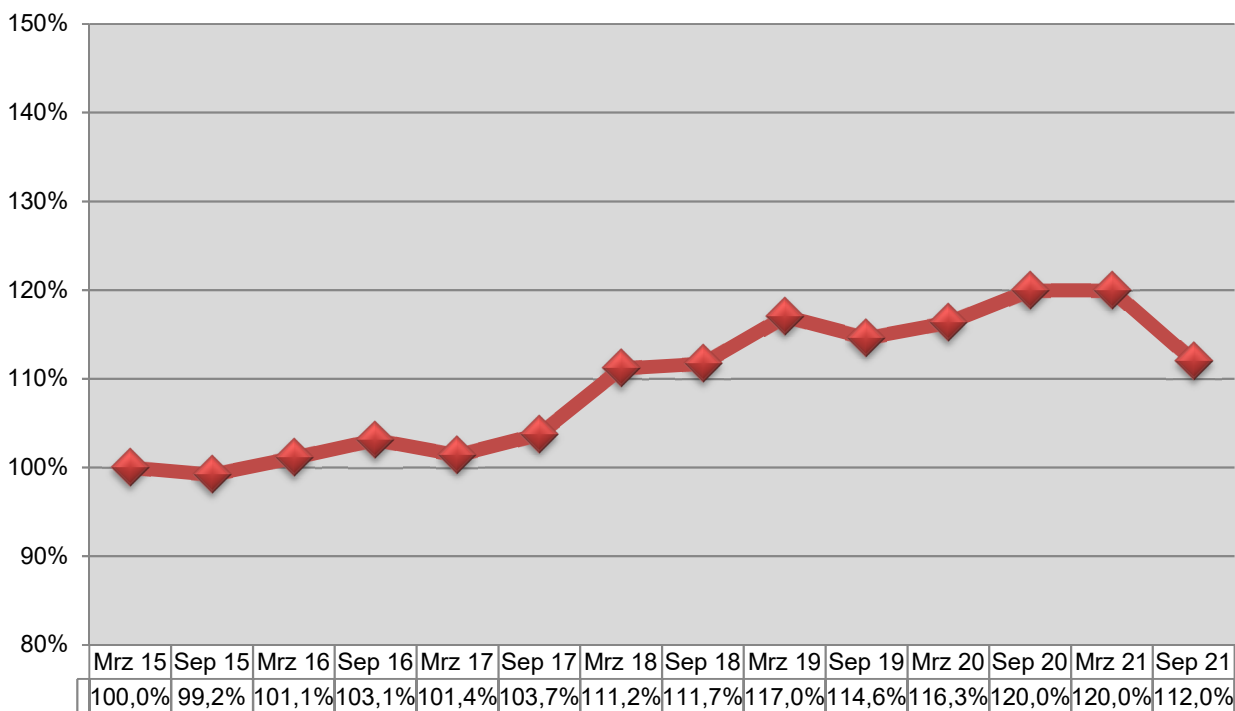
Relative Entwicklung der Personen im SGB II-Bezug (2015-2021)



Personen: 5.445 | 5.355 | 5.259 | 5.108 | 4.928 | 4.800 | 4.657 | 4.562 | 4.498 | 4.330 | 4.258 | 4.276 | 4.259 | 4.001
(absolut)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

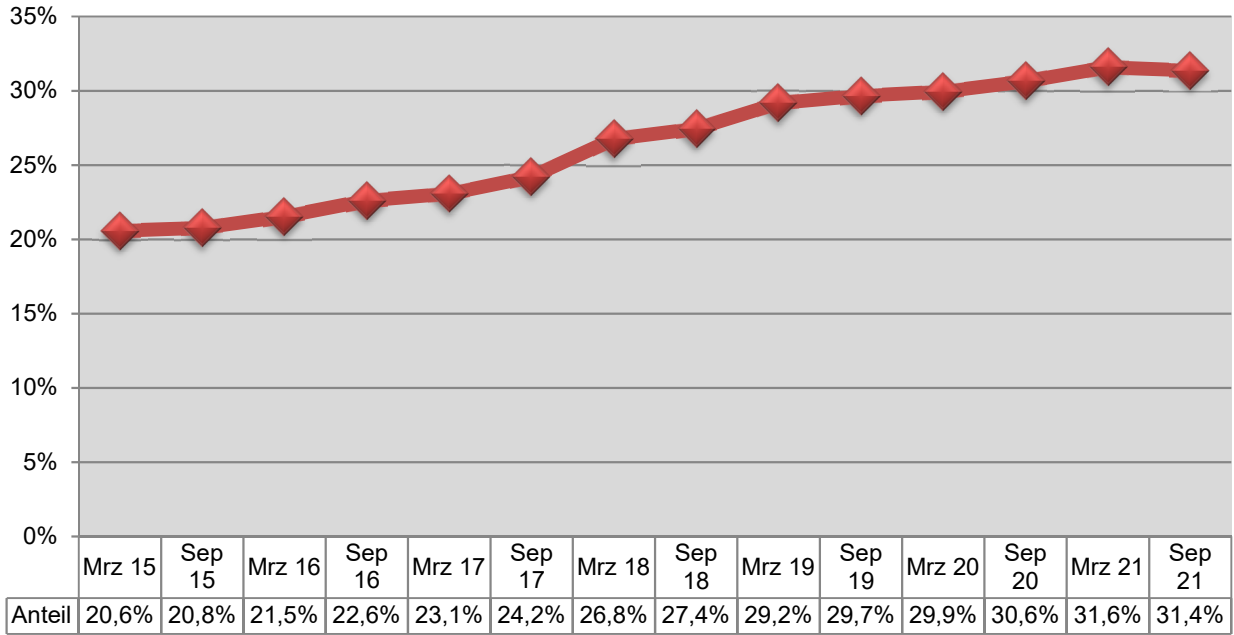
Relative Entwicklung der Ausländer im SGB II-Bezug (2015-2021)



Ausländer: 1.121 | 1.112 | 1.133 | 1.156 | 1.137 | 1.163 | 1.246 | 1.252 | 1.312 | 1.285 | 1.304 | 1.345 | 1.345 | 1.255
(absolut)

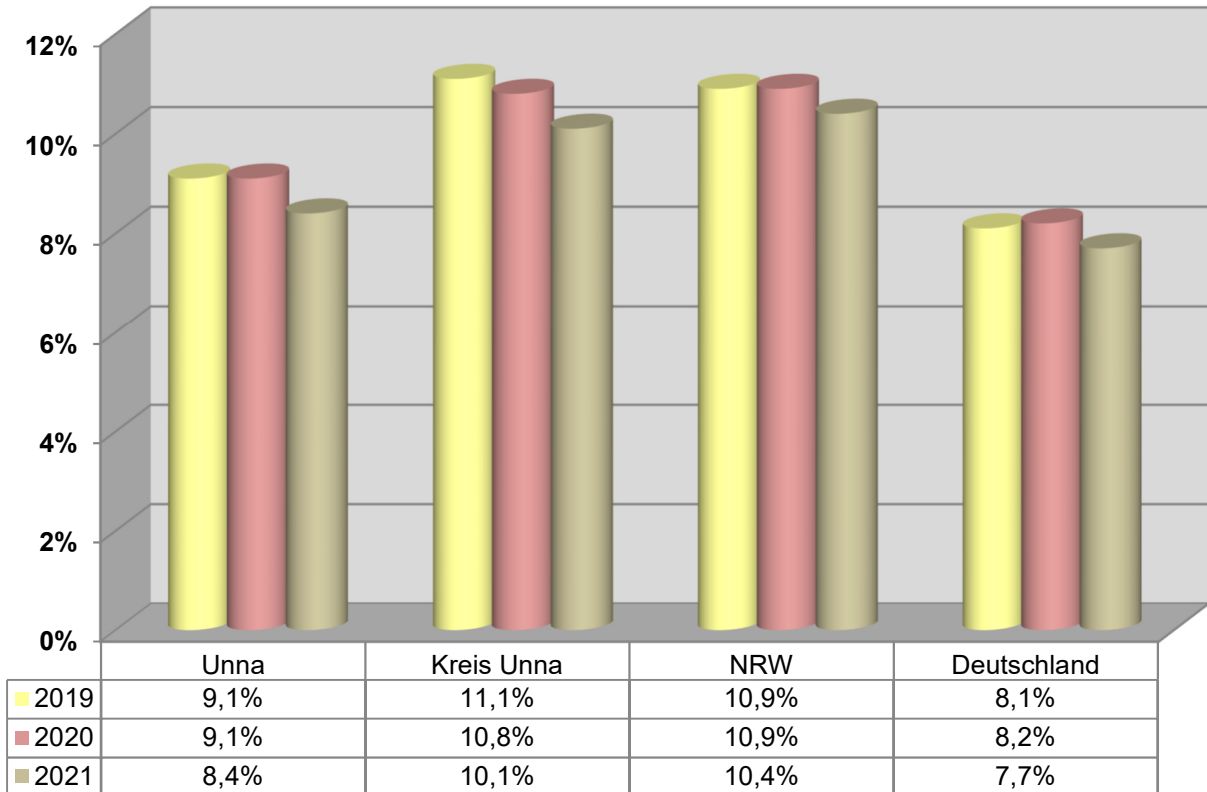
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anteil Ausländer an allen Personen im SGB II-Bezug (2015-2021)



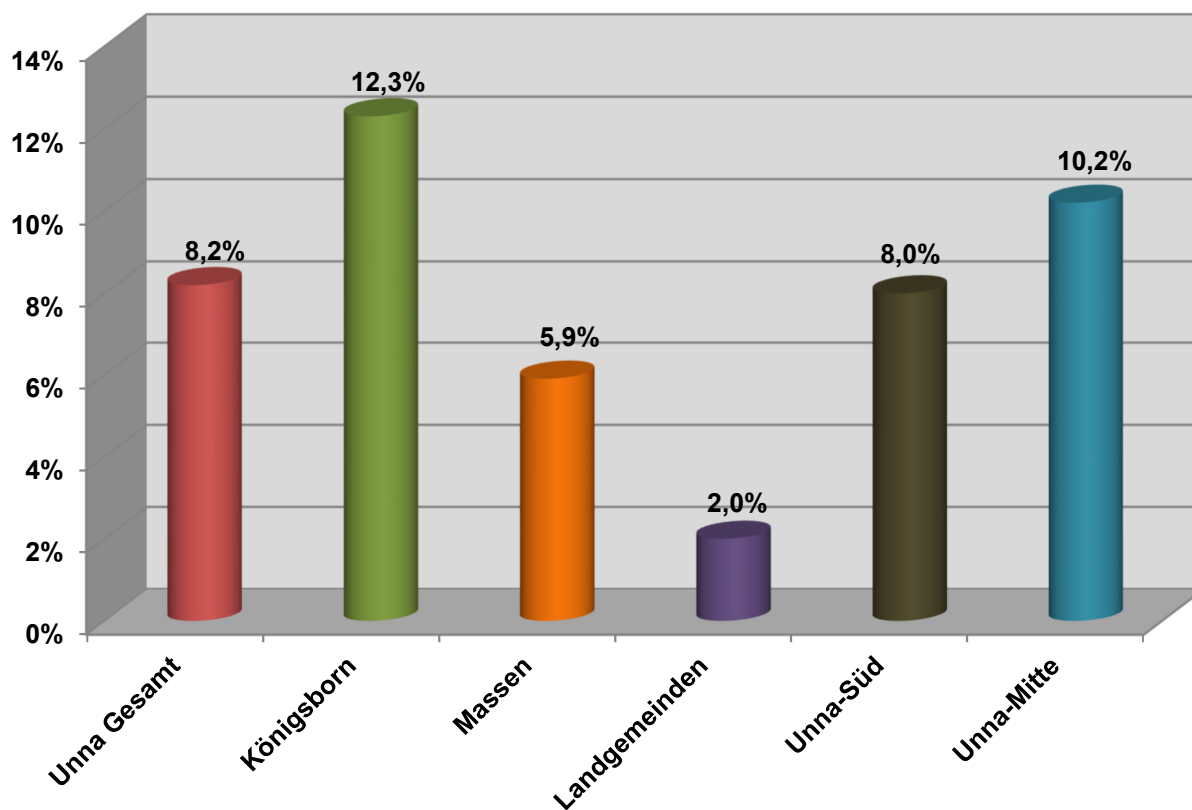
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anteil der Personen im SGB II-Bezug im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren (SGB II-Quote), (2019-2021)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

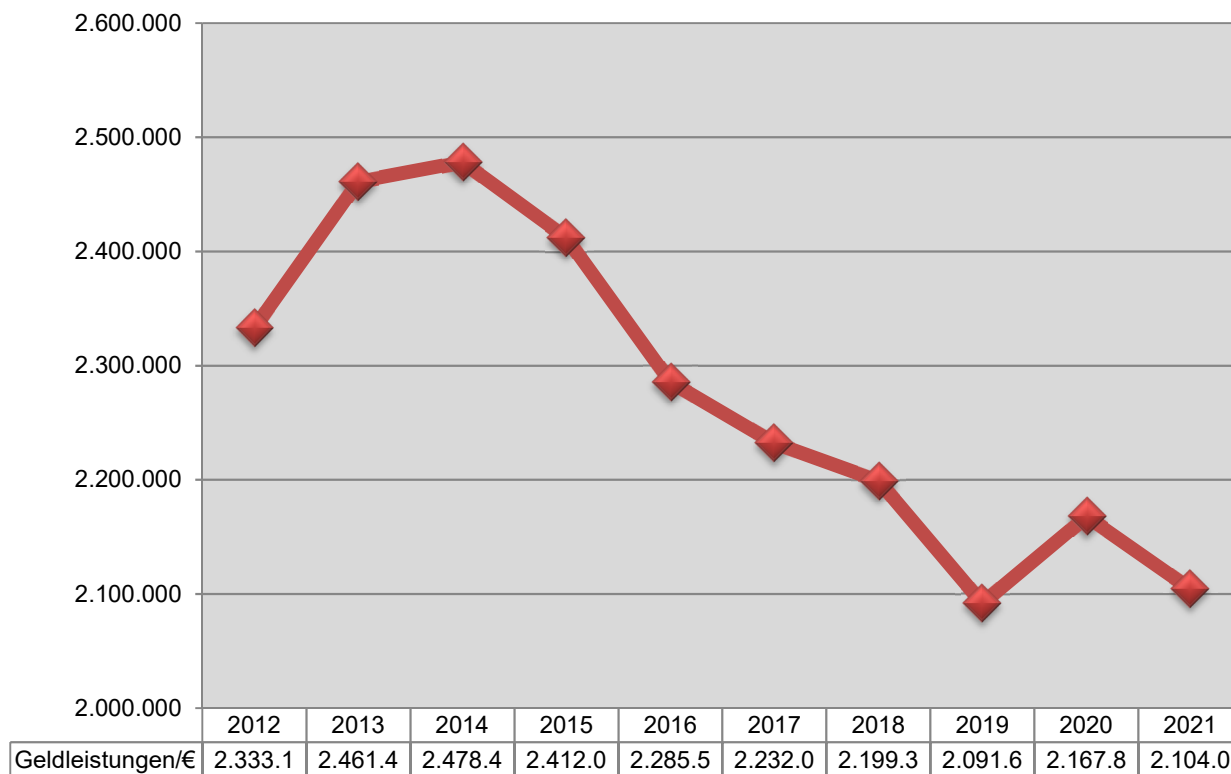
SGB II-Quote* in den Stadtbezirken (2021)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: Dezember 2021)

*Personen SGB II im Verhältnis zur altersgleichen Bevölkerung unter 65 Jahren

Entwicklung der monatlichen Geldleistungen (jeweils Dezember) im SGB II (2012-2021)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (jeweils Dezember)

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) (2017-2021)

Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) (SGB XII, 3. Kapitel)	2017	2018	2019	2020	2021
Personen	108	117	113	143	197
davon unter 18 Jahre	5	10	10	12	20
Geschlecht					
männlich	54	65	60	82	103
weiblich	54	52	53	61	94

Quelle: Kreis Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

HzL nach Stadtbezirk und Geschlecht (2021)

Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	32	31	63
Massen	10	6	16
Landgemeinden	3	7	10
Unna-Süd	8	10	18
Unna-Mitte	34	31	65
Außerhalb von Unna	10	7	17
ohne Zuordnung	6	2	8
Gesamt	103	94	197

Quelle: Kreis Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (= gemischt) (SGB XII, 4. Kapitel)	2017	2018	2019	2020	2021
Personen	747	878	898	1.021	1.104
unter 65 Jahre	304	309	315	413	428
über 64 Jahre	443	569	583	608	676
Geschlecht					
männlich	351	396	408	476	517
weiblich	396	482	490	545	587

Quelle: Kreis Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

Grundsicherung nach Stadtbezirk und Geschlecht (2021)

Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	159	222	381
Massen	43	58	101
Landgemeinden	35	29	64
Unna-Süd	71	73	144
Unna-Mitte	147	163	310
Außerhalb von Unna	56	41	97
ohne Zuordnung	6	1	7
Gesamt	517	587	1.104

Quelle: Kreis Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (2017-2021)

AsylbLG	2017	2018	2019	2020	2021
Personen	127	146	103	102	116
Alter					
unter 18 Jahre	49	57	38	34	39
18 – 64 Jahre	76	88	64	67	76
ab 65 Jahre	2	1	1	1	1
Geschlecht					
männlich	75	91	70	71	80
weiblich	52	55	33	31	36

Quelle: Kreis Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

Leistungen n. dem AsylbLG nach Stadtbezirk u. Geschlecht (2021)

Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	27	17	44
Massen	8	9	17
Landgemeinden	1	0	1
Unna-Süd	7	4	11
Unna-Mitte	36	6	42
ohne Zuordnung	1	0	1
Gesamt	80	36	116

Quelle: Kreis Unna; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Asylsuchende Menschen im laufenden Asylverfahren sowie Ausländer deren Asylbegehren abgelehnt wurde, die aber weiterhin geduldet und nicht abgeschoben werden, erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Durch die Bezirksregierung Arnsberg nach Unna zugewiesene Flüchtlinge werden bis zur endgültigen Klärung ihres Aufenthaltsrechtes in der Bundesrepublik Deutschland zunächst in den städtischen Unterkünften untergebracht. Zur Erleichterung ihrer Integration und zur Lösung persönlicher Probleme werden sie unterstützt. Flüchtlinge, die eine eigene Wohnung anmieten dürfen, erhalten Hilfe bei der Wohnraumvermittlung. Die Flüchtlingsbetreuung wird partnerschaftlich in Zusammenarbeit mit dem Migrationsdienst des Caritasverbandes unter Beteiligung engagierter ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

Mindestsicherungsleistungen

Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Stadtbezirk (2021)			
Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	981	1.049	2.030
Massen	327	301	628
Landgemeinden	127	121	248
Unna-Süd	350	342	692
Unna-Mitte	853	720	1.573
auswärtig	66	48	114
ohne Zuordnung	20	5	25
Gesamt	2.724	2.586	5.310

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), Kreisstadt Unna, eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums an leistungsberechtigte Personen gezahlt werden.

Dazu zählen folgende Leistungen:

- Gesamtregelungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II / Sozialgeld)
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, 3. Kapitel
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, 4. Kapitel
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Mindestsicherungsquoten nach Stadtbezirk (2021)

Stadtbezirk	männlich	weiblich	Gesamt
Königsborn	6,1%	6,6%	12,7%
Massen	3,1%	2,9%	6,0%
Landgemeinden	1,1%	1,1%	2,2%
Unna-Süd	4,4%	4,3%	8,8%
Unna-Mitte	5,6%	4,7%	10,3%
Gesamt	4,5%	4,2%	8,7%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), Kreisstadt Unna, eigene Verteilung auf die Stadtbezirke (Stichtag: 31.12.2021)

Die Mindestsicherungsquote ist ein zusammengefasster Indikator, der den prozentualen Anteil der Empfänger/-innen von Mindestsicherungsleistungen an der Einwohnerzahl eines Stadtbezirkes oder des gesamten Stadtgebietes darstellt.

Durch die Mindestsicherungsquote wird deutlich, wie groß der Anteil der Personen ist, die einen zugesicherten Mindeststandard nur durch die Unterstützung der sozialen Sicherungssysteme erreichen können.

Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (2019-2021)

	Haushalte	Personen	Gesamt- leistungen	durchschnittl. Leistungen je Monat/Haushalt
2019	529	1.322	1.132.941 €	178 €
2020	561	1.403	1.416.456 €	210 €
2021	576	1.440	1.482.396 €	214 €

Quelle: Kreisstadt Unna; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.)

Wohngeld wird zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- und Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet.

Wohngeld erhalten Haushalte, die ihren Lebensunterhalt zwar mit eigenem Einkommen (z.B. Rente) sicherstellen können; dieses Einkommen liegt aber häufig nur knapp oberhalb von Grundsicherungsleistungen.

Wohngeldleistungen werden nicht an sog. „Transferleistungsbezieher“ (SGB II, SGB XII und AsylbLG) erbracht, wenn bei der Berechnung dieser Leistungen die Kosten der Unterkunft berücksichtigt wurden.

Auf Grund einer Wohngeldnovelle in den Jahren 2020 und für 2021/2022 haben/werden sich die Anspruchsvoraussetzungen und insbesondere die Beträge massiv verändert/verändern, so dass sich eine deutliche Fallzahlerhöhung und auch eine deutliche Erhöhung der Leistungen je Fall ergibt und es zukünftig auch noch zu weiteren Erhöhungen kommen wird.

Überschuldung

Überschuldung liegt dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhalts weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Oder kurz: Die zu leistenden Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen.

Anzahl und Quote der Schuldner im Stadtbezirk Unna (2021)		
Stadtbezirk	Anzahl Schuldner	Schuldnerquote
Königsborn	1.321	9,99%
Massen	804	9,20%
Landgemeinden	511	5,51%
Unna-Süd	580	8,90%
Unna-Mitte	1.490	11,20%
Gesamt	4.706	9,22%

Quelle: Kreisstadt Unna (EWO-Bestandsstatistik; Einwohner >=18 Jahre); Creditreform Dortmund (Stichtag: 31.12.2021)

V. Bildung, Erziehung und Qualifizierung



Inhalte

✓ Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen (KiTa)	Seite 88
✓ Kinder in Kindertageseinrichtungen im Vergleich	Seite 89
✓ Verteilung auf die Gruppenformen im KGJ	Seite 89
✓ Einschulungsjahrgänge 2019/20 bis 2027/28	Seite 90
✓ Schülerzahlen der Betreuung der Offene Ganztagsgrundschule (OGS)	Seite 91
✓ Schülerzahlen in der Grundschule insgesamt	Seite 91
✓ Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang (2019-2021) und im Vergleich	Seite 92
✓ Schüler der Sekundarstufe (Sek.) I aus Unna	Seite 92
✓ Übergänge von der Sek. I in die Sek. II (allgemeinbildende Schulen)	Seite 93
✓ Fallzahlentwicklung der Hilfen zur Erziehung (HzE) 2017-2021	Seite 95
✓ Fallzahlentwicklung der Jugendhilfe im Gerichtsverfahren (JGH) 2000-2021)	Seite 96
✓ Ausbildungsmarktsituation 2021/2022	Seite 98
✓ Pendlersituation der Auszubildenden in Unna (2015-2021)	Seite 102
✓ Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna	Seite 103

Kinder- und Jugendhilfe:

Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen (KiTa) (2017-2022)

Tatsächliche Anzahl der Kinder	2017/2018 (Aug 2018)	2018/2019 (Aug 2019)	2019/2020 (Aug 2020)	2020/2021 (Aug 2021)	2021/2022 (Aug 2022)
Beginn Kindergartenjahr*	1.842	1.927	1.918	1.940	1.997
Ende Kindergartenjahr*	1.926	1.938	1.954	1.999	1.997

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten

*Beginn Kindergartenjahr: 01. August - Ende Kindergartenjahr: 31. Juli des Folgejahres

Gebuchte Stundenkontingente	2017/2018 (Aug 2017)	2018/2019 (Aug 2018)	2019/2020 (Aug 2019)	2020/2021 (Aug 2020)	2021/2022 (Aug 2021)
25 Stunden	59	67	52	68	63
35 Stunden	1.209	1.231	1.227	1.195	1.273
45 Stunden	574	629	639	677	661
Gesamt	1.842	1.927	1.918	1.940	1.997

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten - jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

Anzahl Kinder mit Behinderungen in KiTa nach Leistungsbescheid	2017 / 2018 (Aug 2017)	2018 / 2019 (Aug 2018)	2019 / 2020 (Aug 2019)	2020 / 2021 (Aug 2020)	2021 / 2022 (Aug 2021)
Kinder mit Behinderungen	128	129	123	123	133

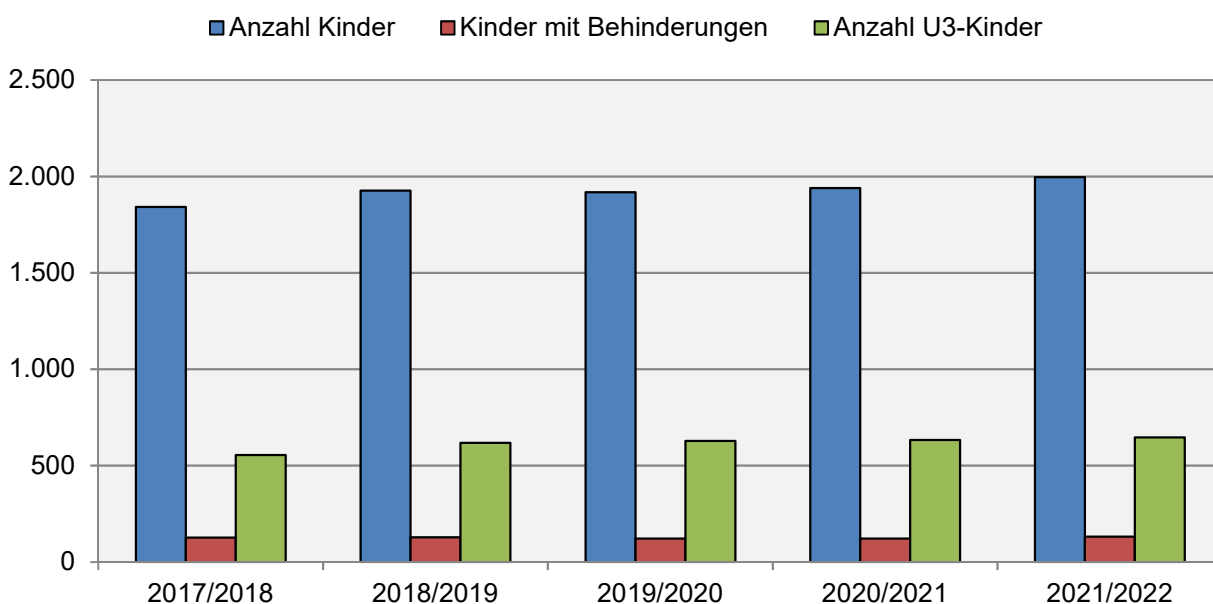
Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten - jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

Anzahl der gemeldeten Plätze für:	2017/2018 (Aug 2018)	2018/2019 (Aug 2019)	2019/2020 (Aug 2020)	2020/2021 (Aug 2021)	2021/2022 (Aug 2022)
U3-Plätze	401	419	408	414	428
davon: Gruppentyp II *	63	89	81	84	88
Kindertagespflege	155	200	220	220	219

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Leistungsbescheide (Anzahl der Kindpauschalen) im Kindergartenjahr

* bei der Kreisstadt Unna = Kinder unter 2 Jahre

Kinder in Kindertageseinrichtungen im Vergleich (2017-2022)



Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten – jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

Verteilung auf die Gruppenformen im Kindergartenjahr (KGJ) (2021/2022)

Kinderzahl/Betreuungszeit:	25 Stunden	35 Stunden	45 Stunden	Summe
Gruppentyp I	34	585	547	1.166
Gruppentyp II	3	53	32	88
Gruppentyp III	35	704	46	785

Quelle: Kreisstadt Unna; Auswertung nach Monatsdaten – jeweils zu Beginn des Kindergartenjahres

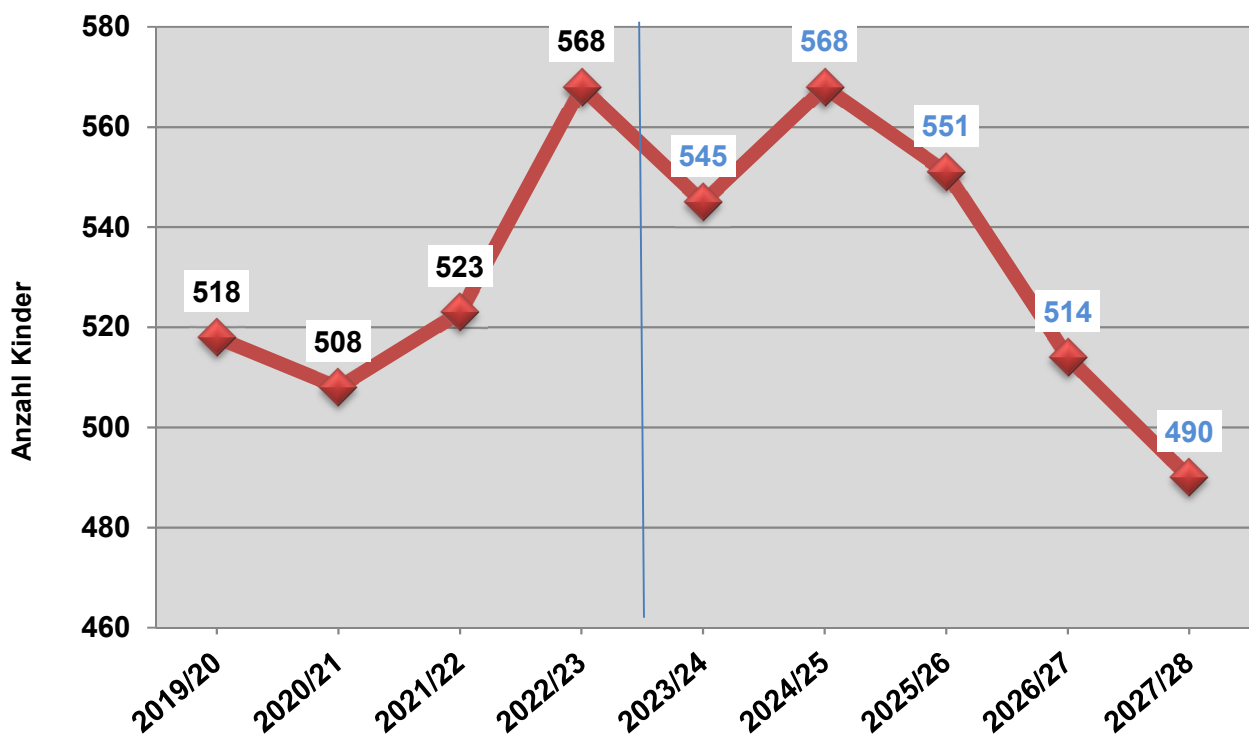
Gruppentypenstruktur nach dem Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz)

Gruppentyp nach KiBiz	Anzahl der Plätze	davon: für 3-6 Jährige	davon: für 2-3 Jährige	davon: für 0-3 Jährige
Gruppentyp I	20	14	6	0
Gruppentyp II	10	0	10	
Gruppentyp III	25	25	0	0

Allgemeinbildende Schulen in der Stadt Unna

Einschulungsjahrgänge (2019/20 - 2027/28)

Bei den Einschulungsjahrgängen 2019/20 bis 2022/23 handelt es sich um die realen Einschulungsdaten mit Stand zum jeweiligen Einschulungstag. Diese Zahlen beinhalten auch Anmeldungen von Antragskindern (Kinder, die das 6. Lebensjahr erst nach dem Stichtag 30.09. vollenden). Für die Prognose der folgenden Jahrgänge lagen die Einwohnermeldedaten mit Stichtag 31.12.2021 zu Grunde.



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: jeweils 31.12.)

Schülerzahlen der Betreuung der Offene Ganztagsgrundschule (OGS) (2019-2022)

Schüler	2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*
Grundschulen	1.001	47,7%	1.014	48,5%	1.058	49,9%

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 30.06.2022)

* Anteil der Schüler an allen Schüler der entsprechenden Schulform

Schülerzahlen der Grundschulen insgesamt (2019-2022)

Schüler	2019/20	2020/21	2021/22
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Grundschulen	2.100	2.092	2.119

Quelle: Schulstatistik der Kreisstadt Unna, (Stand: Oktober 2021)

Schulentwicklungsplanung in der Kreisstadt Unna

Auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung durch den Bereich Schulen wird ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot sichergestellt und werden wichtige Entscheidungen zur Schulinfrastruktur getroffen. 2017 hat der Schulausschuss der Kreisstadt Unna die Verwaltung mit einer Fortschreibung der Unnaer Schulentwicklungsplanung (SEP) beauftragt.

Ziel der kommunalen Schulentwicklungsplanung ist die Bereitstellung eines zukunftsfähigen Schulangebotes, die Sicherung des benötigten Schulraumes und die Bereitstellung der sachlichen Ressourcen, um ein pädagogisch leistungsfähiges Schulsystem zu ermöglichen⁴.

Berichte zur Raumsituation und zur Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler als Entwürfe der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2018/2019 bis 2023/2024 vor. Diese sind auf der Homepage der Kreisstadt Unna veröffentlicht. Auch sind hier die umfangreichen Schulstatistiken der Kreisstadt Unna zu finden:

www.unna.de/leben-in-unna/bildung-in-unna/schulen-in-unna/mehr-informationen

⁴ www.unna.de

Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang (2019-2021)

Stadt Unna		Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang der Grundschule in die / das ...					
		Haupt-schule	Realschule	Gesamt-schule	Gymnasium	sonstigen Schul-formen	zusammen
2019	Anzahl	5	70	220	205	-	505
	Anteil	1,0%	13,9%	43,6%	40,6%	0,0%	100 %
2020	Anzahl	10	60	205	240	5	520
	Anteil	1,9%	11,5%	39,4%	46,2%	1,0%	100 %
2021	Anzahl	5	75	200	215	5	500
	Anteil	1,0%	15,0%	40,0%	43,0%	1,0%	100 %

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

Hinweis der IT NRW: Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang im Vergleich (2021)

Vergleich		Übergänger/-innen vom 4. Jahrgang der Grundschule (2021) in die / das ...					
		Haupt-schule	Realschule	Gesamt-schule*	Gymnasium	sonstige Schul-formen	Gesamt
Stadt Unna	Anzahl	5	75	200	215	5	500
	Anteil	1,0%	15,0%	40,0%	43,0%	1,0%	100%
Kreis Unna	Anzahl	130	620	1.245	1.220	35	3.250
	Anteil	4,0%	19,1%	38,3%	37,5%	1,1%	100%
NRW	Anzahl	4.960	30.715	51.635	63.685	1.395	152.390
	Anteil	3,3%	20,2%	33,9%	41,8%	0,9%	100%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

*incl. Sekundarschule, PRIMUS-Schule und Gemeinschaftsschule

Schüler der Sekundarstufe I aus Unna* (2021/22)

	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium
auswärtig beschulte	104	38 **	29 (incl. Sek II)	75 (incl. Sek II **)
ortsansässig beschulte	-	427	1.242	1.048
Summe	104	465	1.271	1.123
Schulformbesuchsquote	3,5%	15,7%	42,9%	37,9%
		***	***	***

Quelle: Schulstatistik Kreisstadt Unna 2021/2022, Seite 7, 9 und 10

* ohne Förderschüler

** exklusiv Schüler in Werl

*** erhöht sich durch Schüler in Werl

Übergänge von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen (2021/2022)

Schuljahr 2021/22	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Stadt Unna	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	700	100%	5	100%	145	100%	240	100%	270	100,0%	45	100%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
Gymnasien	245	35,0%	-	0,0%	20	13,8%	225	94%	-	0,0%	-	0,0%
Gesamtschulen	140	20,0%	5	100,0%	15	10,3%	-	0%	115	42,6%	-	0,0%
Insgesamt	385	55,0%	5	100,0%	35	24,1%	225	94%	115	42,6%	-	0,0%

Schuljahr 2021/22	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
Kreis Unna	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	3.760	100%	305	100%	780	100%	1.125	100%	1.120	100%	425	100%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule = Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
Gymnasien	1.105	29,4%	-	0,0%	75	9,6%	1.020	90,7%	-	0,0%	15	3,5%
Gesamtschulen	660	17,6%	15	4,9%	160	20,5%	15	1,3%	440	39,3%	25	5,9%
Insgesamt	1.765	46,9%	15	4,9%	235	30,1%	1.035	92,0%	440	39,3%	40	9,4%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

*alle Schüler incl. Pendler

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

Schuljahr 2021/22	Insgesamt											
	Schulform (allgemeinbildend) der Herkunftsschule =Abschlussklasse der Sekundarstufe I im Vorjahr											
	Insgesamt*		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		sonstige Schulen	
NRW	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote
	169.525	100%	9.975	100%	34.950	100%	59.415	100%	44.865	100%	20.325	100%

aufnehmende Oberstufe nach Schulform												
Gymnasium	61.070	36,0%	115	1,2%	4.580	13,1%	55.065	92,7%	445	1,0%	860	4,2%
Gesamtschulen	23.495	13,9%	275	2,8%	4.420	12,6%	285	0,5%	17.935	40,0%	595	2,9%
sonstige Schulen	895	0,5%	-	0,0%	10	0,0%	-	0,0%	-	0,0%	880	4,3%
Insgesamt	85.460	50,4%	390	3,9%	9.010	25,8%	55.350	93,2%	18.380	41,0%	2.335	11,5%

Quelle: IT NRW, Kommunales Bildungsmonitoring

*alle Schüler incl. Pendler

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

Kinder- und Jugendhilfe:

Hilfen zur Erziehung (HzE)

Der Anspruch auf Hilfen zur Erziehung setzt eine individuelle und persönlichkeitsbezogene Prüfung voraus und wird daran geknüpft, dass eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Hilfen zur Erziehung werden nach den Vorschriften des Zweiten Kapitels des SGB VIII erbracht. Auf Gewährung von Hilfen zur Erziehung besteht bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen ein gerichtlich einklagbarer Anspruch. Zu einzelnen Schwerpunktbereichen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Hilfen zur Erziehung, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendarbeit) werden regelmäßig ausführliche Berichte durch die Verwaltung des Jugendamtes erstellt und über den zuständigen Jugendhilfeausschuss veröffentlicht.

Fallzahlentwicklung HzE (2017-2021)

	ambulante Hilfen	teilstationäre Hilfen	stationäre Hilfen	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2017	309	5	195	509	29
2018	287	7	201	495	-14
2019	288	6	186	480	-15
2020	225	7	172	404	-76
2021	202	5	174	381	-23

Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

Teilergebnisse Auftragserfüllung HzE	2019	2020	2021
Inobhutnahmen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	0,8	1,2	0,4
Anzahl Verfahren zur Feststellung von Kindeswohlgefährdung nach §8a pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	3,5	6,1	7,0
Ambulante HzE pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	17,8	15,5	14,2
Stationäre HzE pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	16,2	15,5	15,9
Anteil der Hilfen nach Migrationshintergrund*	16,2%	k.A.	k.A.

Quelle: Kreisstadt Unna; jeweils Stichtag: 31.12.

* Ausländische Herkunft mind. eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)

k.A.=keine Angabe

Kinder- und Jugendhilfe: Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH)

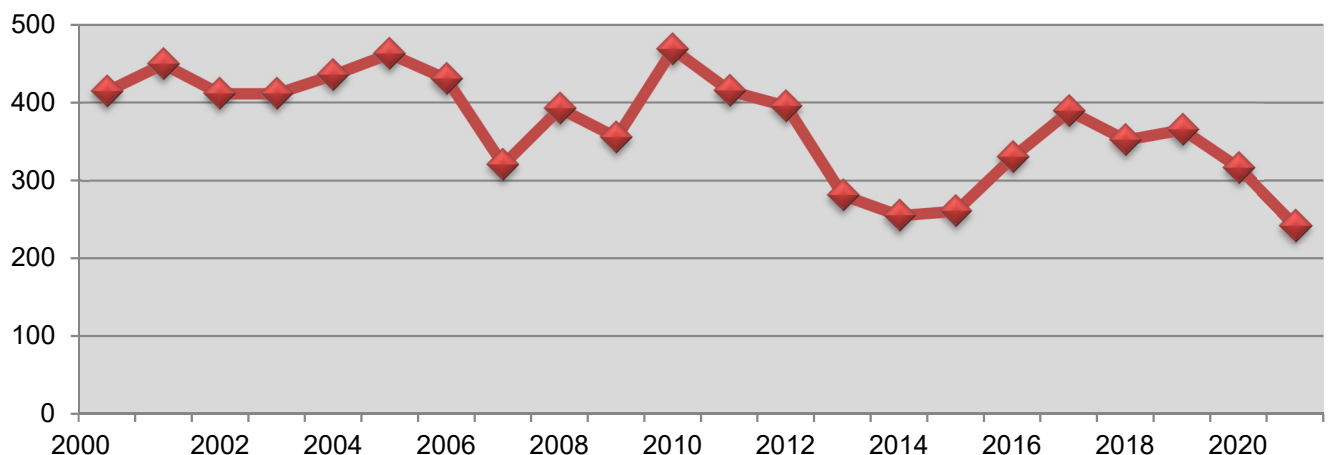
Die Jugendhilfe im Strafverfahren gründet ihre Tätigkeit auf das Jugendgerichtsgesetz (JGG) und den Normen des Jugendhilferechts (SGB VIII). Hierbei steht das Recht jedes jungen Menschen auf „Förderung seiner Entwicklung“ und auf „Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ im Focus.

Im Jugendgerichtsgesetz ist die Beteiligung der Jugendhilfe im Strafverfahren gemäß §38 JGG in Verbindung mit §1 Abs.1 SGB VIII vorgesehen. Sie leistet nach Möglichkeit eine **Betreuung junger Menschen** (sowohl Jugendlicher als auch Heranwachsender) **während des gesamten Verfahrens** und prüft hierbei, ob Leistungen der Jugendhilfe notwendig und geeignet sind, um auf die Entwicklung des jungen Menschen einzuwirken. In der betreffenden Situation kann bei Berücksichtigung jeweiliger erzieherischer Maßnahmen letztlich auch von der Strafverfolgung abgesehen oder eine Einstellung des Verfahrens erreicht werden⁵.

Stadt Unna	2019	2020	2021
Fallzahlen Gesamt	365	316	242
davon:			
Jugendliche	184	149	119
weiblich	65	39	32
männlich	119	110	87
Heranwachsende	181	167	123
weiblich	27	36	25
männlich	154	131	98
Straftäter Gesamt	245	201	185
davon:			
weiblich	57	42	44
männlich	188	159	141

Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

Fallzahlentwicklung JGH (2000-2021)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: jeweils 31.12.)

⁵ LWL-Landesjugendamt Westfalen (Hrsg.), Münster 2016; Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren, Seite 17

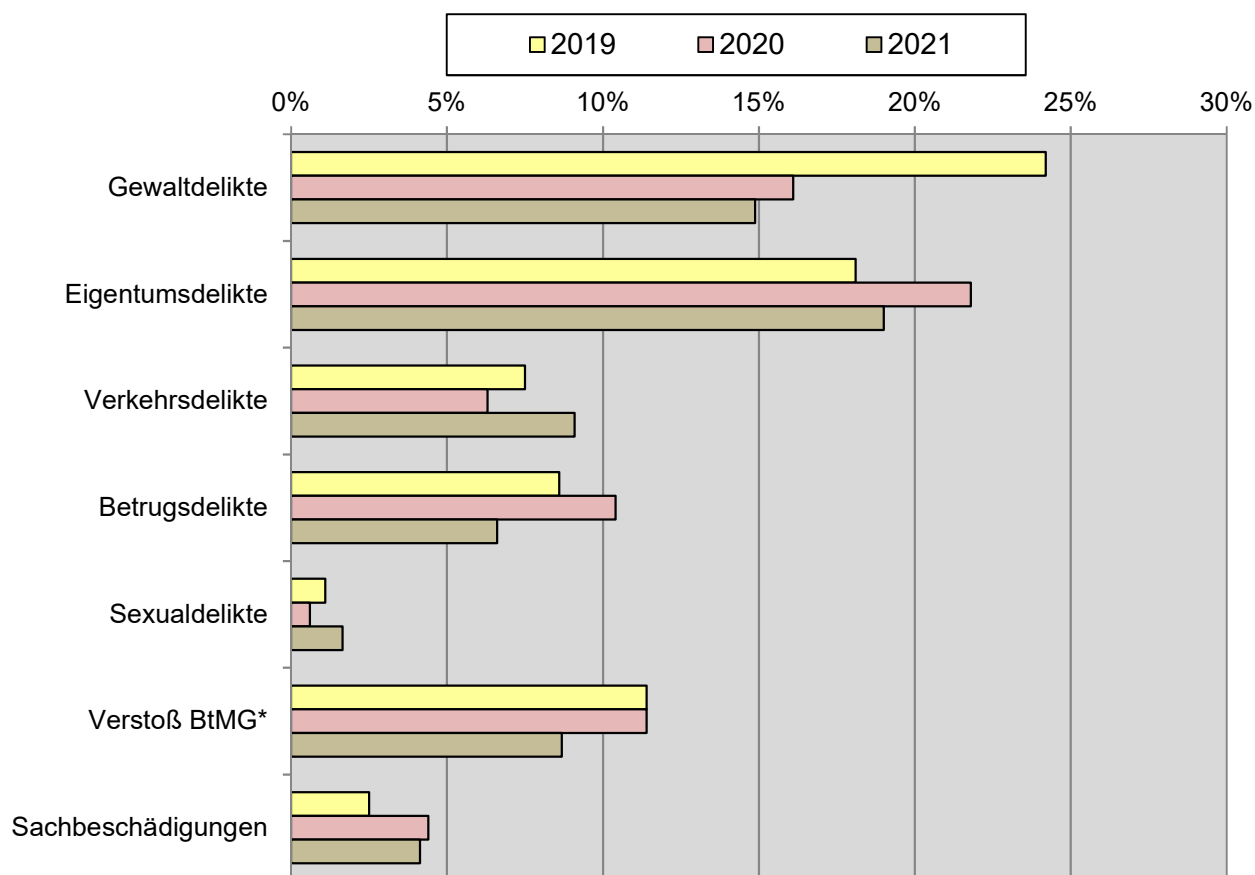
Anzahl und Anteil der Straftaten/Vergehen (2019-2021)

Stadt Unna	2019		2020		2021	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gesamt	360	100,0%	316	100,0%	242	100,0%
Straftat/Vergehen:						
Gewaltdelikte	87	24,2%	51	16,1%	36	14,9%
Eigentumsdelikte	65	18,1%	69	21,8%	46	19,0%
Verkehrsdelikte	27	7,5%	20	6,3%	22	9,1%
Betrugsdelikte	31	8,6%	33	10,4%	16	6,6%
Sexualdelikte	4	1,1%	2	0,6%	4	1,7%
Verstoß BtMG*	41	11,4%	36	11,4%	21	8,7%
Sachbeschädigungen	9	2,5%	14	4,4%	10	4,1%
sonstiges	96	26,7%	91	28,8%	87	36,0%

Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

*Betäubungsmittelgesetz

Anteil der Straftaten/Vergehen (2019-2021)



Quelle: Kreisstadt Unna; (Stichtag: jeweils 31.12.)

*Betäubungsmittelgesetz

Ausbildungsmarktsituation

➔ die vollständige Ausbildungsbilanz im Bewerbungsjahr 2021/2022 – Geschäftsstellenbezirk Unna steht auf der Homepage der Stadt Unna unter www.unna.de/rathaus/verwaltung/wohnen-soziales-und-senioren/daten-statistiken zum Download bereit.

Dieser Bilanz werden die Ausbildungsdaten des Geschäftsstellenbezirks der Arbeitsagentur zugrunde gelegt, wozu außer der Stadt Unna auch die Gemeinde Bönen, die Stadt Fröndenberg und die Gemeinde Holzwickede zählen.

Ausbildungsquoten am Wohnort im Vergleich (2010/2021)

	NRW*			Kreis Unna*			Stadt Unna		
	Auszubildende nach Wohnort	SVP-Beschäftigte nach Wohnort	Ausbildungsquote	Auszubildende nach Wohnort	SVP-Beschäftigte nach Wohnort	Ausbildungsquote	Auszubildende nach Wohnort	SVP-Beschäftigte nach Wohnort	Ausbildungsquote
30.06.2010	313.448	5.789.161	5,41%	7.465	128.207	5,82%	1.108	19.966	5,55%
30.06.2011	312.662	5.937.597	5,27%	7.353	130.448	5,64%	1.032	20.205	5,11%
30.06.2012	295.018	6.047.460	4,88%	6.873	132.836	5,17%	983	20.564	4,78%
30.06.2013	306.726	6.105.039	5,02%	7.090	132.879	5,34%	1.004	20.812	4,82%
30.06.2014	296.771	6.198.531	4,79%	6.768	135.328	5,00%	917	21.161	4,33%
30.06.2015	282.035	6.324.028	4,46%	6.509	137.797	4,72%	943	21.660	4,35%
30.06.2016	291.253	6.462.874	4,51%	6.889	139.958	4,92%	1.010	21.854	4,62%
30.06.2017	295.320	6.612.104	4,47%	6.786	142.874	4,75%	966	22.329	4,33%
30.06.2018	293.430	6.763.345	4,34%	6.672	146.334	4,56%	913	22.759	4,01%
30.06.2019	304.275	6.879.410	4,42%	6.996	149.469	4,68%	976	23.843	4,09%
30.06.2020	k.A.	6.878.962	k.A.	k.A.	149.649	k.A.	k.A.	23.566	k.A.
30.06.2021	k.A.	7.001.577	k.A.	6.874	151.578	4,53%	951	23.677	4,02%

Quelle: IT NRW und Pendleratlas NRW, eigene Berechnungen (Stichtag: 30.06.)

k.A.=keine Angabe

Hinweis der IT NRW: Die Ergebnisse für das Jahr 2020 erscheinen aufgrund methodischer Unterschiede gegenüber den Vorjahren und der Auswirkungen der Pandemie auf zugrundeliegende Erhebungen in geringerem Umfang (Merkmale wie z.B. Auszubildende, regionale Tiefe) und sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Berufsausbildungsmarkt (2020/2021)

	NRW	Veränd. zum Vorjahr in %	Kreis Unna	Veränd. zum Vorjahr in %	BA GSt. Unna	Veränd. zum Vorjahr in %
Bewerber	105.286	-2,1	2.476	-6,5	599	-0,3
davon:						
- einmündende Bewerber	45.322	0,8	1.089	0,6	262	3,6
- andere ehemalige Bewerber	42.958	-1,9	920	-17,7	226	-8,9
- Bewerber mit Alternative	10.326	-12,6	292	-13,4	72	*
- unversorgte Bewerber	6.680	-4,5	175	60,6	39	*
Berufsausbildungsstellen	114.640	4,1	2.424	0,0	929	-0,9
unbesetzte Stellen	10.144	-11,3	176	-15,0	56	*

	NRW	Vorjahres- wert	Kreis Unna	Vorjahres- wert	BA GSt. Unna	Vorjahres- wert
Versorgungsquote in %	108,9	102,4	97,9	91,5	155,1	155,9
Einmündungsquote in %	43,0	41,8	44,0	40,9	43,7	42,1

Quelle: BA, Statistik-Service - West (Das Bewerbungsjahr dauert jeweils vom 01. Okt. bis zum 30. Sept. des Folgejahres)

* = Verzicht auf %-Angaben, wo absolute Zahlen < 100

Hinweis:

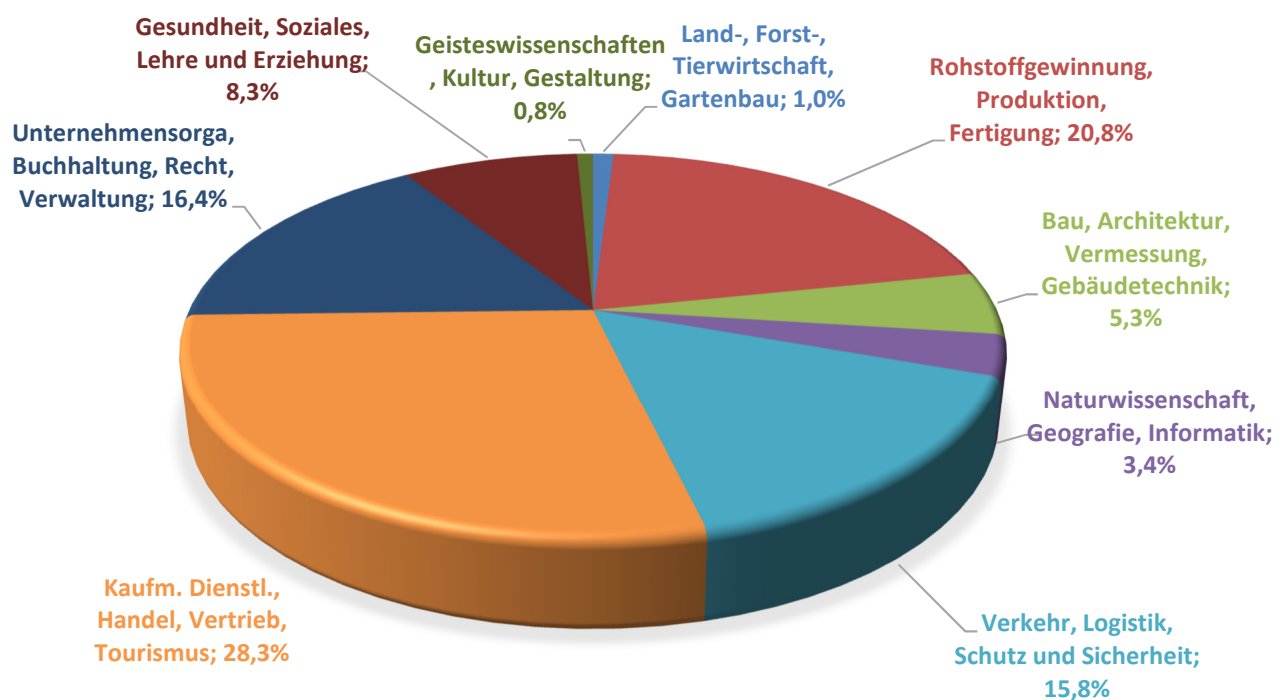
Bei den Vorjahreswerten der Versorgungsquoten gibt es Abweichungen zu bisher veröffentlichten Zahlen, da die Daten der Berufsausbildungsstellen aus dem Vorjahr auf revidierten Ergebnissen basieren.

Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen in Unna (GSt.) (2021/2022)

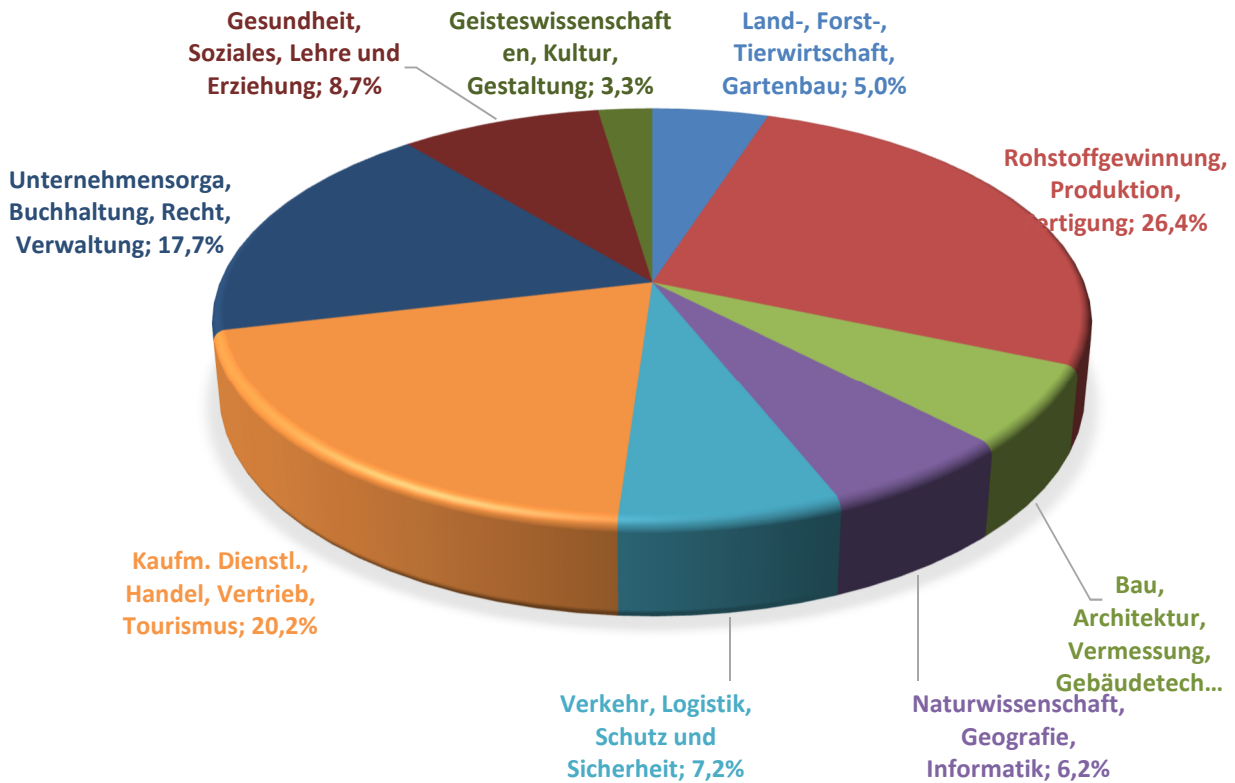
Berufsbereiche	Berufsausbildungsstellen	Anteil	Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Anteil	Versorgungsquote
Insgesamt	929	100,0%	599	100,0%	155,1%
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	9	1,0%	30	5,0%	30,0%
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	193	20,8%	158	26,4%	122,2%
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	49	5,3%	38	6,3%	128,9%
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	32	3,4%	37	6,2%	86,5%
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	147	15,8%	43	7,2%	341,9%
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	263	28,3%	121	20,2%	217,4%
Unternehmensorga, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	152	16,4%	106	17,7%	143,4%
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	77	8,3%	52	8,7%	148,1%
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	7	0,8%	14	2,3%	50,0%

Quelle: BA, Stand: September 2022

Anteil der Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen (2021/2022)



Anteil der Bewerber nach Berufsbereichen (2021/2022)



Quelle: BA, Stand: September 2022

Schulabschlüsse der Bewerber in Unna (GSt*), (2022)

		Bewerber	
		absolut	in %
Schulabschluss	alle Bewerber	599	
	davon: ohne Schulabschluss oder Schulabschluss unbekannt	49	
	alle Bewerber nach angegebenem Schulabschluss	550	100,0%
	Hauptschulabschluss	116	21,1%
	Fachoberschulreife	214	38,9%
	Fachhochschulreife	130	23,6%
Allgem. Hochschulreife	90	16,4%	

Quelle: BA, Statistik-Service-West, Stand: September 2022
*incl. Bönen, Fröndenberg und Holzwicked

Pendlersituation der Auszubildenden in Unna (2015-2021)

Hinweis der IT NRW zur Pendlerstatistik:

Die Ergebnisse für das Jahr **2020** erscheinen aufgrund methodischer Unterschiede gegenüber den Vorjahren und der Auswirkungen der Pandemie auf zugrundeliegende Erhebungen in geringerem Umfang (**Merkmale wie Auszubildende**, regionale Tiefe **fehlen**) und sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Auszubildende		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Einpendler	insgesamt	809	843	868	845	943	k.A.	1.007
	davon: männlich	406	417	455	430	452	k.A.	451
	davon: weiblich	403	426	413	415	491	k.A.	556
Auspendler	insgesamt	524	573	552	518	565	k.A.	546
	davon: männlich	302	338	333	301	346	k.A.	318
	davon: weiblich	222	235	219	217	219	k.A.	228
Inner-gemeindliche Pendler	insgesamt	419	437	414	395	411	k.A.	405
	davon: männlich	210	207	190	185	211	k.A.	225
	davon: weiblich	209	230	224	210	200	k.A.	180
Pendler Wohnort Unna*	insgesamt	943	1.010	966	913	976	k.A.	951
	davon: männlich	512	545	523	486	557	k.A.	543
	davon: weiblich	431	465	443	427	419	k.A.	408
Pendler Arbeitsort Unna**	insgesamt	1.228	1.280	1.282	1.240	1.354	k.A.	1.412
	davon: männlich	616	624	645	615	663	k.A.	676
	davon: weiblich	612	656	637	625	691	k.A.	736

Quelle: IT NRW (Stichtag: 30.06.)

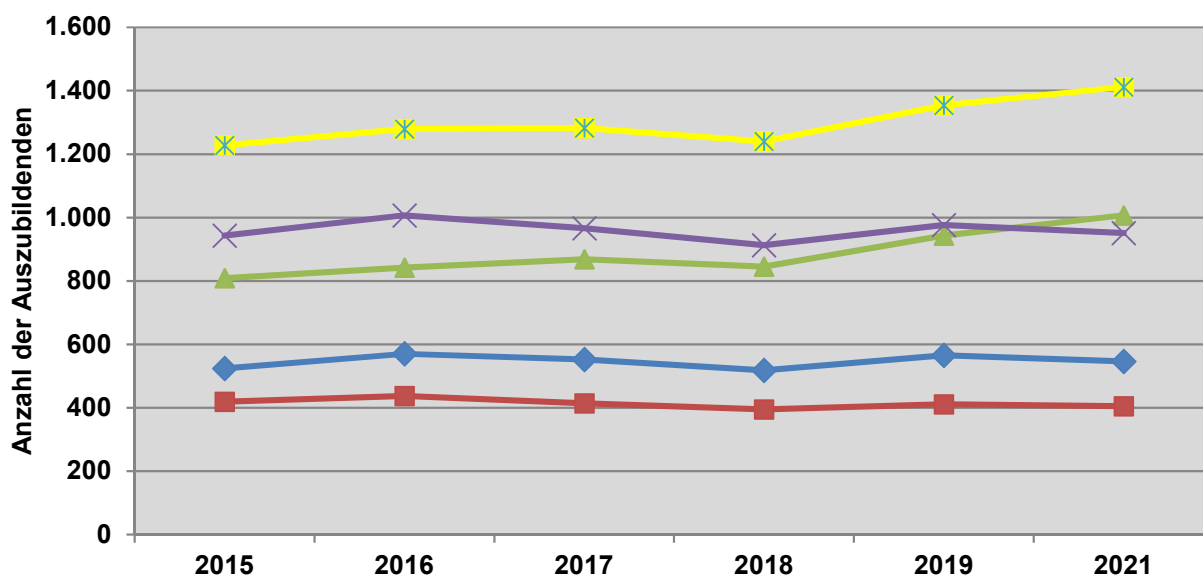
* Auspendler und innergemeindliche Pendler

**Einpendler und innergemeindliche Pendler

k.A.:= keine Angabe

Ausbildungspendler (2015-2019 und 2021)

▲ Einpendler ◆ Auspendler ■ Innergemeindliche Pendler
✕ Pendler Wohnort Unna ✕ Pendler Arbeitsort Unna



Quelle: IT NRW (Stichtag: 30.06.)

Außerbetriebliche, betriebliche und schulische Berufsausbildung bei der Werkstatt im Kreis Unna im Rahmen des Ausbildungsprogramms NRW, Kurs auf Ausbildung / Übergangsbegleitung, der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)¹ und der Pflegeschule (2022/2023)

Ausbildungsberuf		2022/2023								
		BaE ² integrativ Reha	BaE ² kooperativ Reha Unna	BaE ² kooperativ Reha Lünen	BaE ² kooperativ Unna	BaE ² kooperativ Lünen	Ausbildungs- programm NRW	Kurs auf Ausbildung/ Übergangs- begleitung	vollzeit- schulische duale Ausbildung	Ausbildung Pflegeschule
		(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(betrieblich)	(betrieblich)	WiKU- Berufskolleg	(schulisch/ betrieblich)
1.	Anlagenmechaniker/in					2		5		
2.	Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik				3		2			
3.	Altenpfleger/in							2		
4.	Bauten- und Objektbeschichter		1							
5.	Bestattungskauffrau/-mann						1			
6.	Bodenleger/in						1	1		
7.	Dachdecker/in				2	1				
8.	Einzelhandelskauffrau/-mann							1		
9.	Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik		1		3			5		
10.	Elektroniker/in für Automatisierungstechnik				1					
11.	Elektroniker/in für Betriebstechnik						3	3		
12.	Elektroniker/in für Geräte und Systeme						1			
13.	examierten Pflegefachfrau/-mann							3	52	
14.	Facharbeiter/in für Lebensmitteltechnik							1		
15.	Fachinformatiker/in						1	2		
16.	Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service				1					
17.	Fachkraft für Lagerlogistik				3	1		4	31	
18.	Fachkraft Schutz und Sicherheit							1		
19.	Fachkraft für Veranstaltungstechnik				1		1			
20.	Fachlagerist/in				2	3		2		

Ausbildungsberuf		2022/2023								
		BaE ² integrativ Reha	BaE ² kooperativ Reha Unna	BaE ² kooperativ Reha Lünen	BaE ² kooperativ Unna	BaE ² kooperativ Lünen	Ausbildungs- programm NRW	Kurs auf Ausbildung/ Übergangs- begleitung	vollzeit- schulische duale Ausbildung	Ausbildung Pflegeschule
		(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(betrieblich)	(betrieblich)	WiKU- Berufskolleg	(schulisch/ betrieblich)
21.	Fachpraktiker/in im Gartenbau		2	2						
22.	Fachpraktiker/in Hauswirtschaft			3						
23.	Fachpraktiker/in Küche	1		4						
24.	Fachpraktiker/in Maler und Lackierer Bau- u. Metallmaler	1		1						
25.	Fachpraktiker/in Metall		4							
26.	Fachpraktiker/in für personenbez. Serviceleistungen		2							
27.	Fachpraktiker/in Verkauf		4	10						
28.	Fahrradmonteur/in					1	1			
29.	Fahrzeuglackierer/in		1		1	3				
30.	Finanzwirt/in						1			
31.	Fliesen-Paletten-Mosaikleger/in									
32.	Friseur/in				3	7	1	1		
33.	Gärtner/in Fachrichtung Friedhofsgärtnerei				1	1				
34.	Gärtner/in Fachrichtung Garten-/ Landschaftsbau				1					
35.	Gebäudereiniger/in						1			
36.	Gestalter/in für visuelles Marketing						1			
37.	Goldschmied/in									
38.	Hauswirtschaftler/in					1				
39.	Industrieelektriker/in						1			
40.	Industriemechaniker/in				1	1				
41.	Industriekaufrau/-mann						2			
42.	IT-Systemelektroniker/in					1				
43.	Karosserie- und Fahrzeugbauer					1				

Ausbildungsberuf		2022/2023								
		BaE ² integrativ Reha	BaE ² kooperativ Reha Unna	BaE ² kooperativ Reha Lünen	BaE ² kooperativ Unna	BaE ² kooperativ Lünen	Ausbildungs- programm NRW	Kurs auf Ausbildung/ Übergangs- begleitung	vollzeit- schulische duale Ausbildung	Ausbildung Pflegeschule
		(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(betrieblich)	(betrieblich)	WiKU- Berufskolleg	(schulisch/ betrieblich)
44.	Kauffrau/-mann für Büromanagement		2	1	4	9	1	7		
45.	Kauffrau/-mann für E-Commerce						1	2		
46.	Kauffrau/-mann für IT-Systemmanagement									
47.	Kauffrau/-mann im Einzelhandel				8	12	2	6		
48.	Kauffrau/-mann im Groß-Außenhandel							6		
49.	Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen			1	1					
50.	Kauffrau/-mann für Personaldienstleitung							1		
51.	Kauffrau/-mann für Spedition- und Logistikdienstleistung							3		
52.	Kinderpfleger/in							1		
53.	Köchin/ Koch				2	1		1		
54.	Konstruktionsmechaniker/in					1				
55.	Kraftfahrzeugmechatroniker/in				3		5	5		
56.	KFZ Mechatroniker/in Nutzfahrzeuge						3	1		
57.	Maler/in und Lackierer/in				4	8	2	3		
58.	Maschinen- und Anlagenführer/in						3			
59.	Mechatroniker/in für Kältetechnik						3			
60.	Mediengestalter/in					1				
61.	Medizinisch/e Fachangestellte/r						6	4		
62.	Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik					1		1		
63.	Polizist/in							1		

Ausbildungsberuf		2022/2023								
		BaE ² integrativ Reha	BaE ² kooperativ Reha Unna	BaE ² kooperativ Reha Lünen	BaE ² kooperativ Unna	BaE ² kooperativ Lünen	Ausbildungs- programm NRW	Kurs auf Ausbildung/ Übergangs- begleitung	vollzeit- schulische duale Ausbildung	Ausbildung Pflegeschule
		(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(außer- betrieblich)	(betrieblich)	(betrieblich)	WiKU- Berufskolleg	(schulisch/ betrieblich)
64.	Rechtsanwaltsgehilfe/in							1		
65.	Sport-u. Fitnesskauffrau /-mann				1			1		
66.	Stukateur/in					1				
67.	Steuerfachangestellte/r						1			
68.	Straßenbauer/in							1		
69.	Technische/r Produktdesigner/in							1		
70.	Tischler/in				5		1	2		
71.	Veranstaltungstechniker/in (grundständig)							1		
72.	Veranstaltungskaufrau/-mann						2			
73.	Verfahrenstechnologe Metall Bereich Stahlumformung				1					
74.	Verkäufer/in		3	4	10	9	1	4		
75.	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r						1	1		
76.	Zerspanungsmechaniker/in							1		
77.	Zweiradmechatroniker/in					2				
Gesamt		2	20	26	62	68	45	91	31	52
Quelle: Werkstatt im Kreis Unna (Stand: Oktober 2022)									Gesamt	397

¹Angegeben sind die vorhandenen Ausbildungsplätze aller Ausbildungsjahre.

²BaE kooperativ:

Praktische Ausbildung wird im Rahmen einer Kooperation von **ortsansässigen Betrieben** übernommen.

VI. Gesundheit, Wohnen und Umwelt

Inhalte

✓ Pflege- und Versorgungssituation in Unna	Seite 107
✓ Wohnungsmarkt in Unna: Wohnungsnotfälle	Seite 109
✓ Wohnungsmarkt in Unna: Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes	Seite 109
✓ Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine (WBS)	Seite 110
✓ Wohnungslosenhilfe der Caritas	Seite 110
✓ Wohndauer der erwachsenen Bevölkerung	Seite 111
✓ Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2019-2021)	Seite 112
✓ Wahlbeteiligung in Unna zur Bundestagswahl 2021	Seite 113
✓ Umweltdaten: Bodenflächen nach Nutzungsarten	Seite 114

Pflegesituation

Ein längeres und zugleich auch ein länger selbstbestimmtes Leben ist eine große Herausforderung. Die Gesellschaft verfolgt hierzu das Ziel, ältere Menschen auch bei bestehender Notwendigkeit von Hilfeleistungen so lange es geht in ihrem häuslichen Umfeld adäquat zu versorgen. Eine Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung soll möglichst gar nicht zum Tragen kommen oder erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Leistungen für die ambulante Pflege nach dem SGB XII werden seit dem 01.01.2011 durch eine Delegationsrückübertragung durch den Kreis Unna erbracht.

Mit Inkrafttreten der überarbeiteten Satzung zum 01.01.2019 werden außerdem die hauswirtschaftlichen Hilfen nach § 70 SGB XII als Aufgabe nicht mehr an die Stadt Unna delegiert, sondern vom Kreis Unna selbst wahrgenommen.

Für Personen, die keine Leistungen nach dem 7. Kapitel SGB XII (Hilfe zur Pflege) erhalten, bei denen also kein Pflegegrad oder ein Pflegegrad von 1 festgestellt wurde, wurden diese Hilfen bisher von Städten und Gemeinden gewährt.

Das Verfahren enthielt ineffektive Redundanzen da sich für die betroffenen Personen ein kaum nachzuvollziehender Zuständigkeitswechsel ergab, sobald ein Pflegegrad von 2 oder höher festgestellt wurde.

Weitere Informationen zu den ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen und Sonderwohnformen in der Kreisstadt Unna finden Sie auf unserer Homepage unter: www.unna.de/standort/planen-bauen-wohnen/wohnen/wohnen-pflege/wohnen-im-alter

Versorgungssituation in Unna (2022)

Art der Versorgung	Personengruppe	
	Senioren	
	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
Vollstationäre Pflege	10	663
Pflege- und Demenz-Wohngemeinschaften	14	125
Tagespflege	2	27
Wohnen mit Service*	10	313

Quelle: Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2022, Kreis Unna (Dezember 2022)

* Wohneinheiten

Art der Versorgung	Personengruppe	
	Menschen mit Behinderung	
	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
Vollstationäre Einrichtungen	10	192
Teilstationäre Einrichtungen	2	185

Quelle: LWL Einrichtungsverzeichnis www.lwl.org/zedweb (Stand: Dezember 2022), Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2022, Kreis Unna (Dezember 2022)

Service Anbieter	Anzahl Anbieter
Hausnotrufdienste **	2
Mahlzeitenlieferdienst	7
ambulante Pflegedienste	15
haushaltsnahe Dienstleistungen	16

Quelle: Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2022, Kreis Unna (Dezember 2022)

** ohne überregionale Anbieter

Wohnungsmarkt in Unna

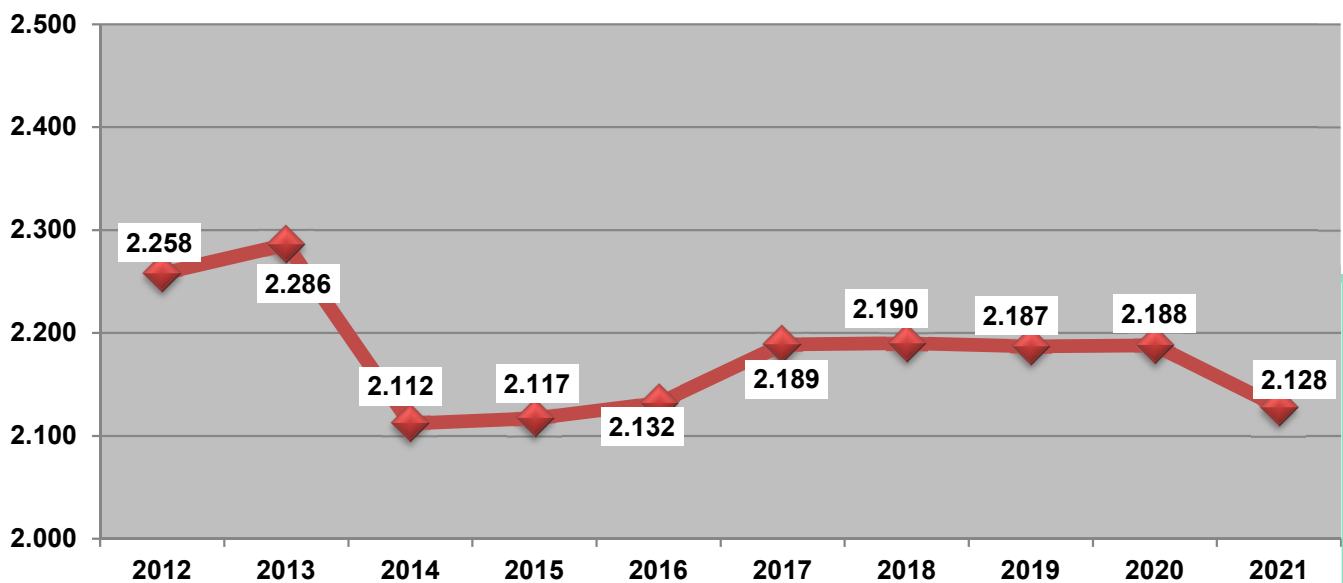
Wohnungsnotfälle (2019-2021)

	2019				2020				2021			
	Haushalte	Personen	davon:		Haushalte	Personen	davon:		Haushalte	Personen	davon:	
			Kinder	Senioren			Kinder	Senioren			Kinder	Senioren
vor Klageerhebung	56	138	54	2	42	78	25	3	37	76	18	0
Räumungsklage	60	113	25	4	49	104	36	2	30	49	10	2
Räumungen	17	36	10	4	13	20	3	1	12	25	8	1
betroffene Haushalte	133	287	89	10	104	202	64	6	79	150	36	3
davon obdachlos	4	5	0	1	4	4	0	0	4	7	2	0
Übernahmen SGB II	15 Fälle		28.549 €		10 Fälle		26.445 €		6 Fälle		7.945 €	
Übernahmen SGB XII	2 Fälle		4.532 €		2 Fälle		5.850 €		1 Beihilfe gem. §36 SGB XII		367 €	

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag:31.12.)

Entwicklung des preisgebundenen Wohnungsbestandes (2012-2021)

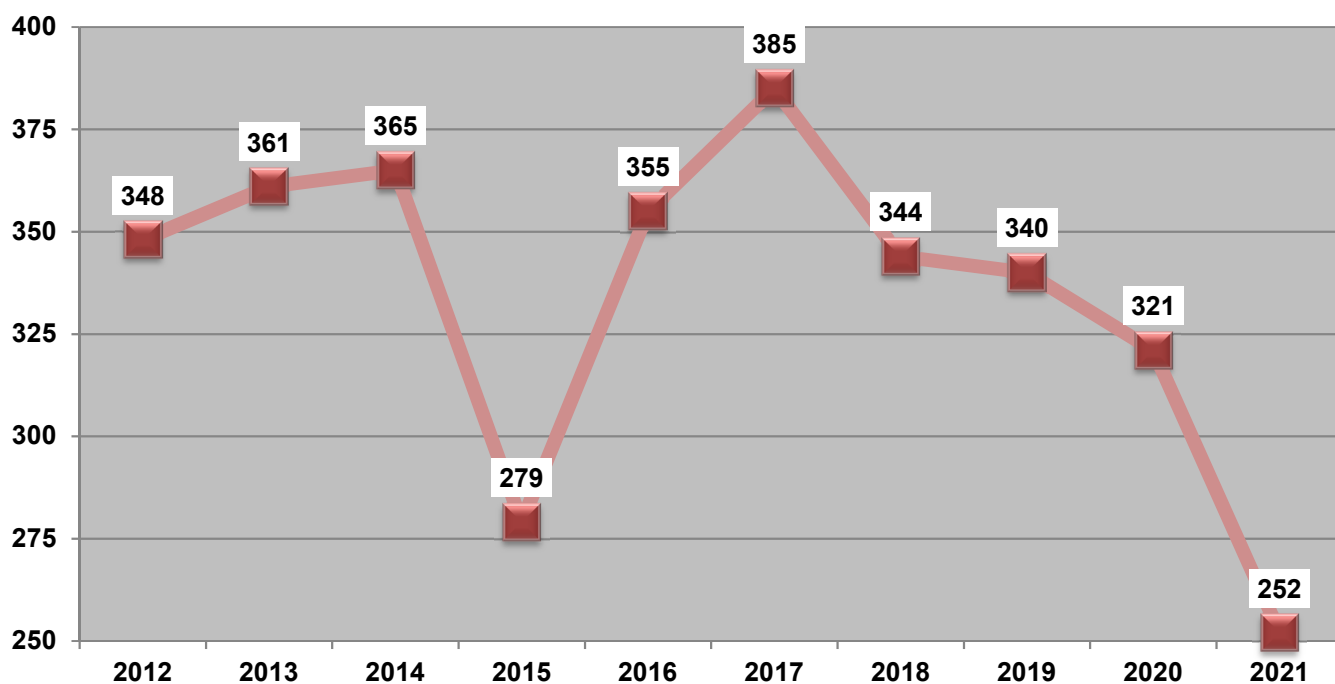
Anzahl der Wohneinheiten (WE*)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

*nur Wohneinheiten im Rahmen der A-Förderung öffentlich geförderten Mietwohnungsbaus (Sozialer Wohnungsbau)

Entwicklung der erteilten Wohnberechtigungsscheine (WBS)



Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.)

Wohnungslosenhilfe der Caritas

	2017	2018	2019	2020	2021
	Personen	Personen	Personen	Personen	Personen
Vermittlung in Wohnungen	53	40	61	43	39
Vermittlung in Ambulant Betreutes Wohnen	8	7	9	2	10
Vermittlung in stationäre Einrichtungen	28	24	20	6	3
Anmeldung mit Postadresse	294	309	338	354	360
Gemeinsame Kontoverwaltung/Kontoführung	k.A.	37	28	45	34
Übernachtungen in der Übernachtungsstelle	2.978	3.291	3.986	2.533	2.424

Quelle: Caritasverband für den Kreis Unna e.V.; Stichtag: 31.12.2021

k.A.= keine Angabe

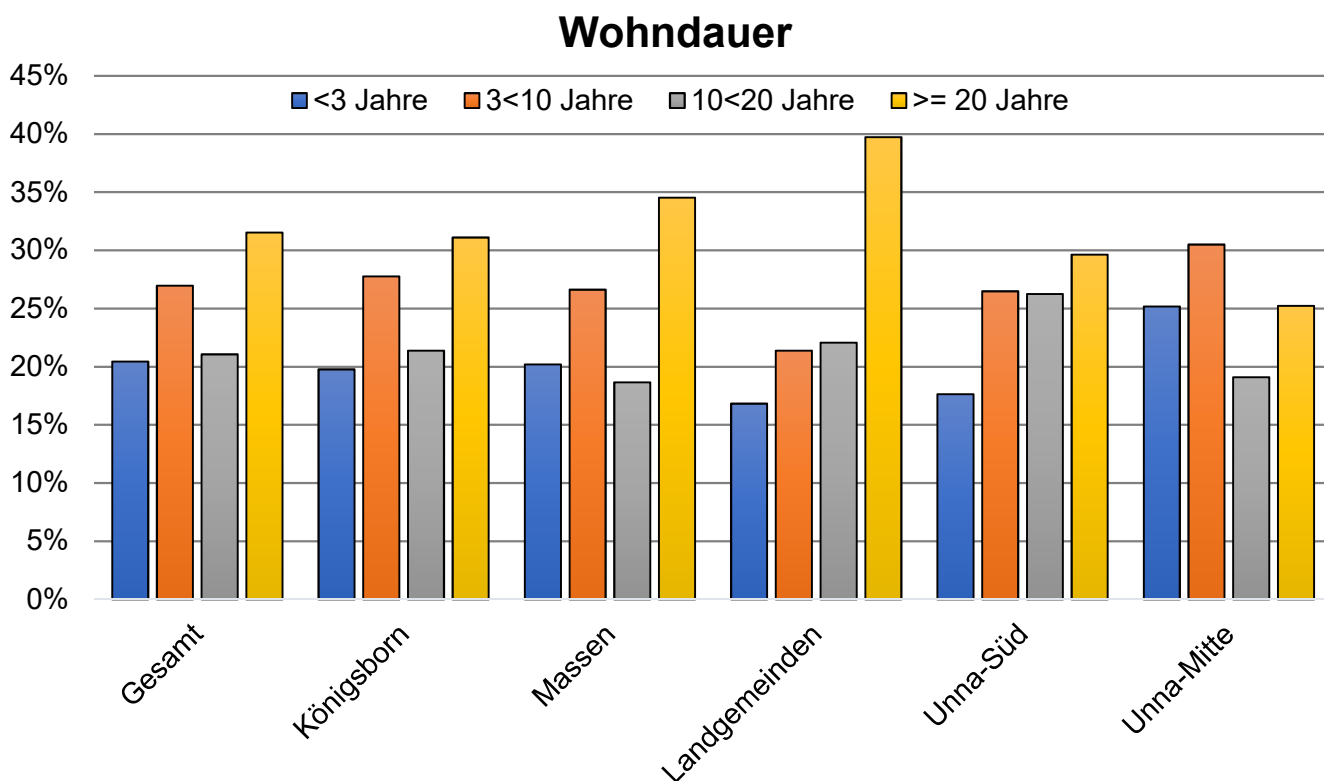
Weitere Informationen können den vom Bereich Wohnen, Soziales und Senioren erstellten Berichten zum Wohnen und Leben in der Kreisstadt Unna entnommen werden, die auf der Homepage der Kreisstadt Unna veröffentlicht sind (www.unna.de).

Wohndauer der erwachsenen Bevölkerung (2021)

Die Wohndauer wird anhand von Angaben aus dem Einwohnermelderegister der Kreisstadt Unna ermittelt. Sie ergibt sich aus der Wohndauer in Jahren (<3 Jahre; 3<10 Jahre; 10<20 Jahre und >=20 Jahre) der jeweiligen erwachsenen Bevölkerungsgruppe (>=18 Jahre) zugeordnet. Die Wohndauer gibt an, wie lange der erwachsene Einwohner an der gleichen Anschrift gemeldet ist. Der Anteil bezieht sich auf die erwachsene Gesamtbevölkerung des jeweiligen Stadtbezirkes.

	<3 Jahre	3<10 Jahre	10<20 Jahre	>= 20 Jahre
Gesamt	20,5%	27,0%	21,1%	31,5%
Königsborn	19,8%	27,8%	21,4%	31,1%
Massen	20,2%	26,6%	18,6%	34,5%
Landgemeinden	16,8%	21,4%	22,1%	39,7%
Unna-Süd	17,6%	26,5%	26,3%	29,6%
Unna-Mitte	25,2%	30,5%	19,1%	25,2%

Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021) - Erwachsene Bevölkerung mit HAW im Stadtgebiet



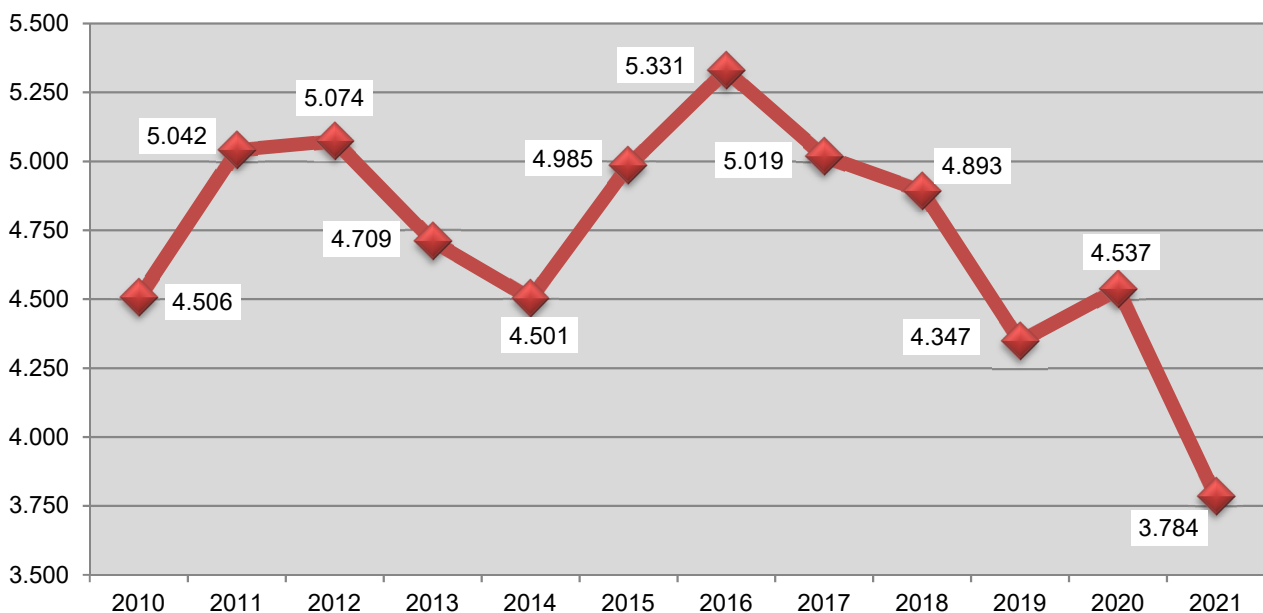
Quelle: Kreisstadt Unna (Stichtag: 31.12.2021)

Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt Unna (2019 – 2021)

	2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr (%)
Bekanntgewordene Straftaten insgesamt	4.347	4.537	3.784	-753	-16,6%
<i>Ausgewählte Deliktsbereiche:</i>					
Körperverletzung	443	416	370	-46	-11,1%
Diebstahlskriminalität	1.600	1.748	1.307	-441	-25,2%
darunter:					
Ladendiebstahl	207	310	137	-173	-55,8%
Wohnungseinbruchsdiebstahl	84	57	62	5	8,8%
Fahrraddiebstahl	264	268	177	-91	-34,0%
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	252	307	275	-32	-10,4%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	535	674	658	-16	-2,4%
darunter:					
Betrug insgesamt	344	494	443	-51	-10,3%
Tankbetrug	64	58	30	-28	-48,3%
Beförderungserschleichung	53	71	43	-28	-39,4%
Raubdelikte	48	38	40	2	5,3%
Gewaltkriminalität	183	156	139	-17	-10,9%
Straßenkriminalität	1.235	1.331	989	-342	-25,7%

Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Kriminalstatistik)

Straftaten-Fallzahlentwicklung (2010-2021)



Quelle: Kreispolizeibehörde Unna (Kriminalstatistik)

Wahlen

● Wahlbeteiligung Bundestagswahl in Unna 2021 (Aufgliederung auf Ortsteilebene)

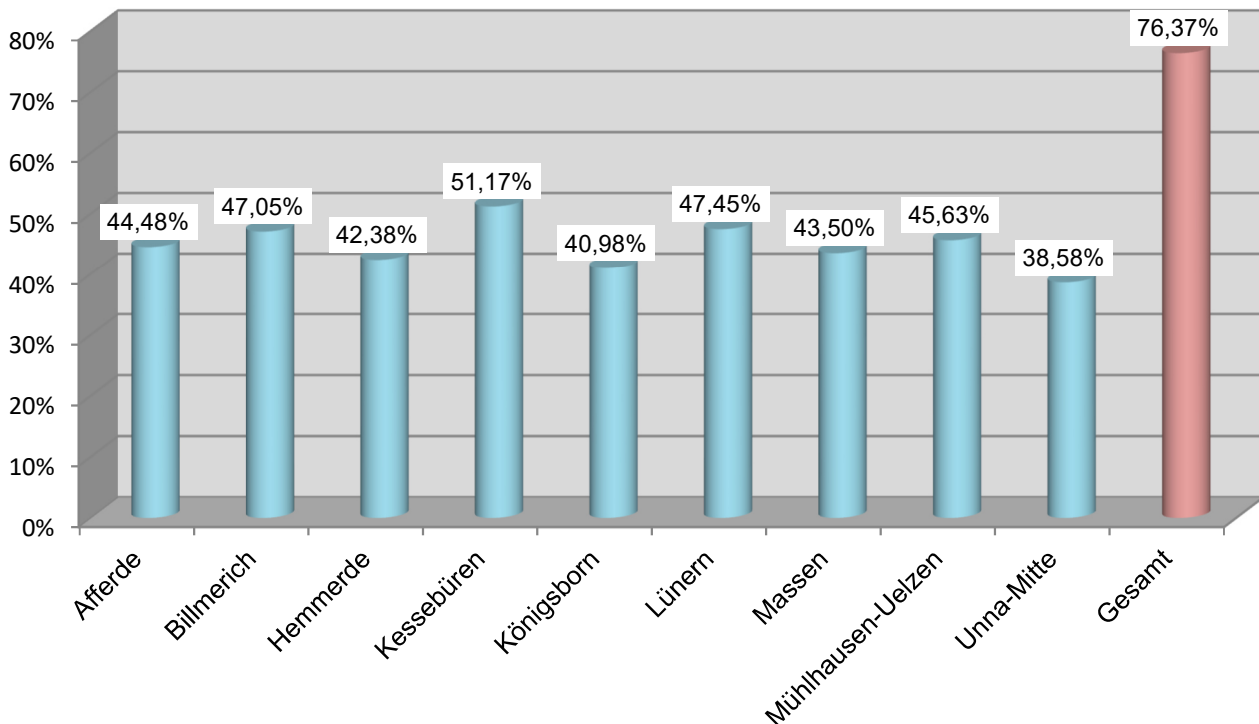
Bundestagswahl 26.09.2021

Wahlberechtigte	46.378	100,00%
Wähler	35.418	76,37%
Urnenwahl	19.261	41,53%
Briefwahl	16.157	34,84%

Afferde	44,48%
Billmerich	47,05%
Hemmerde	42,38%
Kessebüren	51,17%
Königsborn	40,98%
Lünern	47,45%
Massen	43,50%
Mühlhausen-Uelzen	45,63%
Unna-Mitte	38,58%
Gesamt	76,37%

Quelle: Kreisstadt Unna

Wahlbeteiligung Bundestagswahl 26.09.2021



Quelle: Kreisstadt Unna

Weitere Informationen zu allen Wahlen sind unter dem folgenden Link abrufbar:

www.unna.de/rathaus/rat-politik/wahlen-buergerentscheide

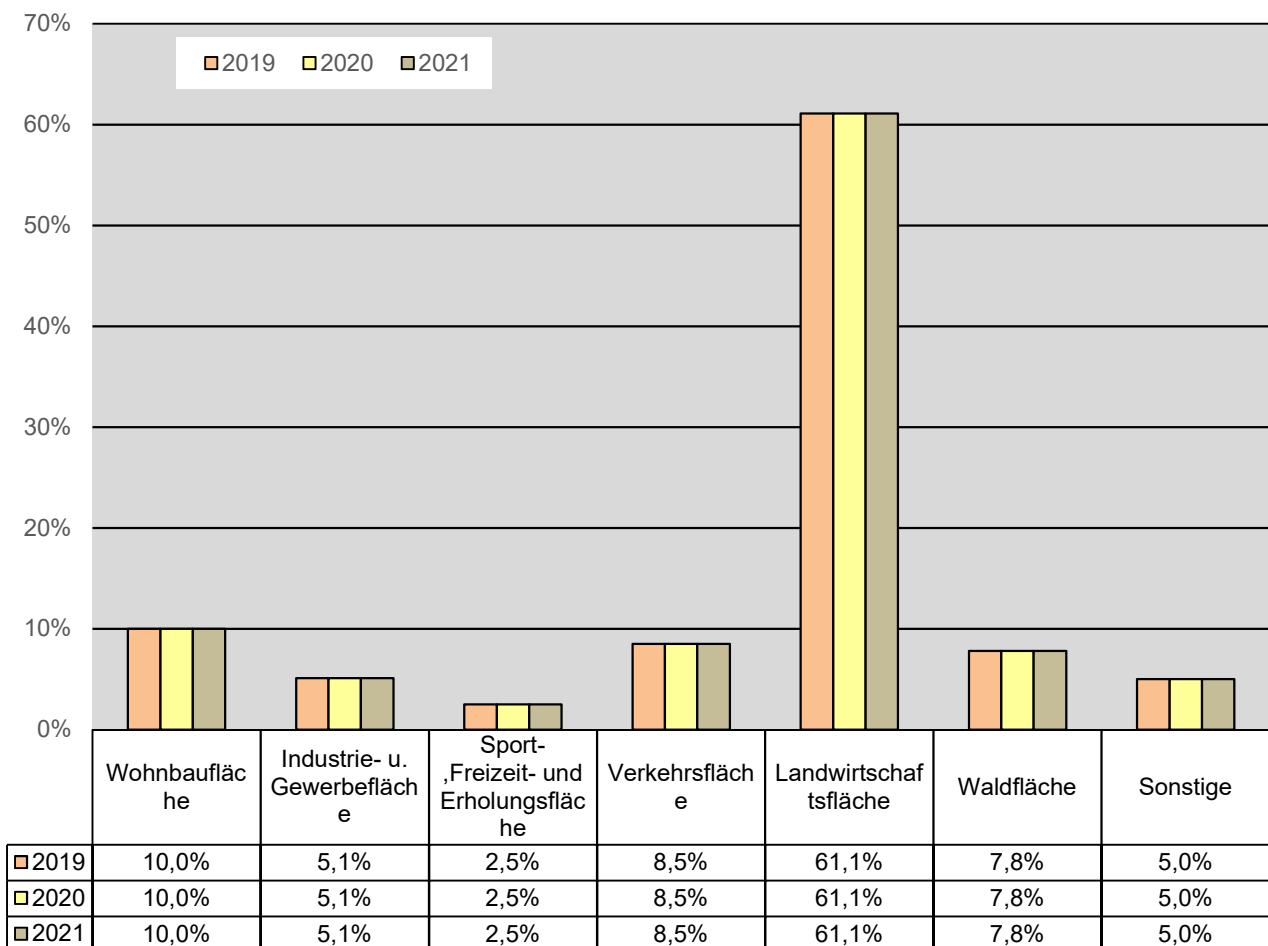
Umweltdaten

Bodenfläche nach Nutzungsarten

Ab 2016:

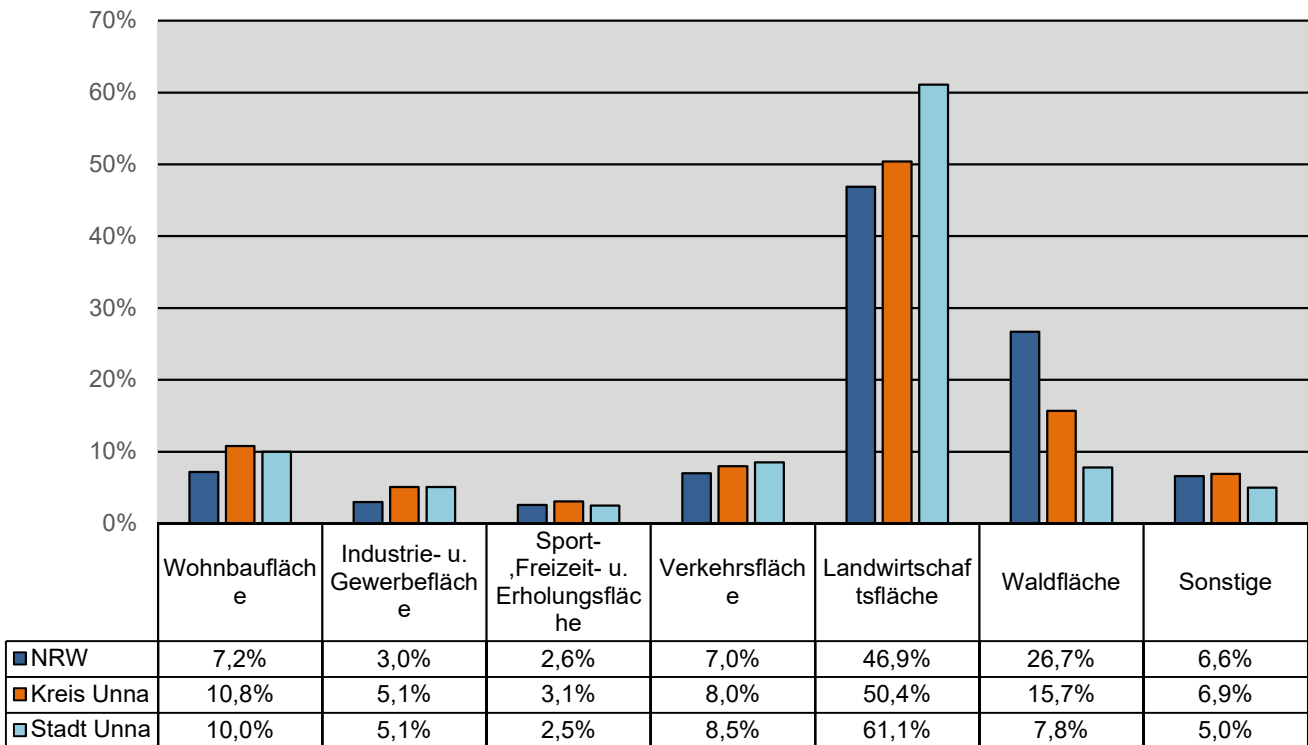
Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellen die Liegenschaftskataster dar. Seit 1979 liegen der Erhebung die Liegenschaftsbücher, zuletzt die Automatisierten Liegenschaftsbücher (ALB) zugrunde. Diese werden mit der Erhebung 2016 durch das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) abgelöst. Damit einher geht eine Änderung und Erweiterung des Nutzungsartenkatalogs auf 28 Nutzungskategorien. Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z.T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Bodenflächenanteile im Stadtgebiet Unna im Vergleich (2019-2021)



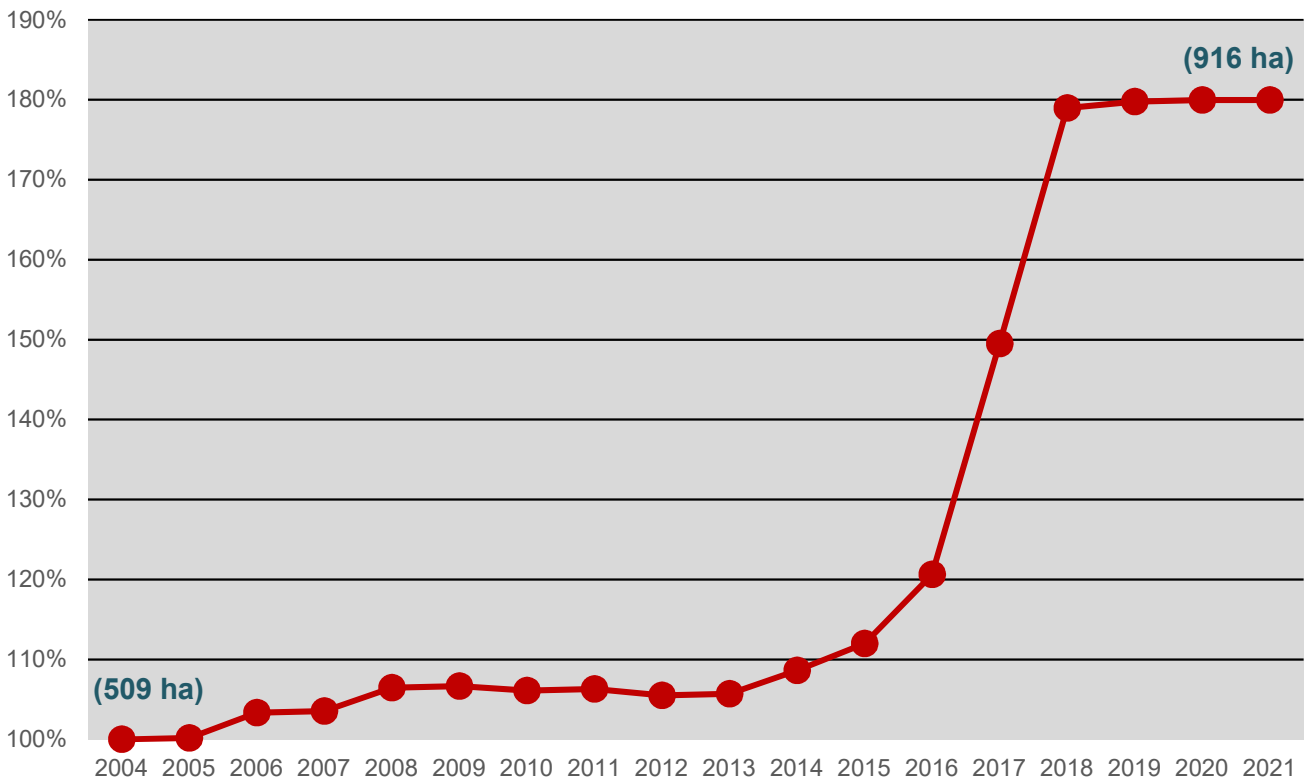
Quelle: IT NRW, eigene Berechnungen (Stichtag: jeweils 31.12.)

Bodenflächenanteile im Vergleich (NRW, Kreis Unna, Stadt Unna), 2021



Quelle: IT NRW; eigene Berechnungen (Stichtag: 31.12.2021)

Flächenentwicklung (relativ) im Stadtgebiet Unna: Erholung & Wald (2004-2021)



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen (absolute Fläche in Hektar (ha))

Die in den Berechnungsformeln für im Kommunalprofil „Bodenflächenanteile“ der IT NRW benutzte Begriffe sind teilweise Oberkategorien, unter denen sich verschiedene Flächenbezeichnungen sammeln. Diese sind bei

- Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche = Gebäude- und Freifläche, sowie Betriebsfläche ohne betriebliches Abbauland
- Landwirtschaftsfläche = Landwirtschaftsfläche ohne Moor und Heideflächen
- Sonstige Flächen = Wasserfläche, Moor, Heide, betriebliches Abbauland, Flächen anderer Nutzung

Weiterführende Informationen zum Thema Umwelt der Kreisstadt Unna

Landschaft, Natur, Biotope, Stadtgrün und ein gutes Radwegenetz sind wichtige Faktoren für Umweltschutz, Erholung und Freizeitgestaltung im Wohnumfeld der verschiedenen Ortsteile der Kreisstadt Unna. Natur vor Ort dient z.B. dem Klimaschutz durch Vermeidung längerer Autofahrten u.v.a.. Auch viele Naturschutzprojekte, Maßnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Waldbestandes sowie der Landschaftsplan des Kreises Unna mit seinen Festsetzungen und Planungen tragen hierzu bei.

Ausführliche Informationen zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie der Kreisstadt Unna sind im vom Rat beschlossenen *"Strategiekonzept Klimawandel- Klimaschutz und Klimaanpassung in der Kreisstadt Unna"* zu finden. In Folge des Strategiekonzepts führte auch das durchgeführte Projekt „Future Cities“ zu einer großen Sensibilisierung für Klimafolgen und speziell Starkregen-Problemen. Folgende Links führen zu den Veröffentlichungen auf der Homepage der Kreisstadt Unna:

www.unna.de/rathaus/verwaltung/umwelt

www.unna.de/standort/nachhaltige-stadt

Anlage 1:

KGSt – Monitoring Königsborn		2019	2020	2021	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	15.727	15.784	15.975	
	Bevölkerungsentwicklung	-0,5%	0,4%	1,2%	
	weiblich	8.093	8.116	8.252	
	männlich	7.634	7.668	7.723	
	Altersgruppen				
	Anzahl der < 3-jährigen	418	429	406	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	7	11	-23	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	456	449	461	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-3	-7	12	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	1.379	1.400	1.423	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	16	21	23	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	511	483	465	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5	-28	-18	
	Anzahl der < 18-jährigen	2.764	2.761	2.755	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	25	-3	-6		
Anzahl der 18 < 25-jährigen	1.117	1.139	1.143		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-63	22	4		
Anzahl der 25 < 65-jährigen	8.305	8.279	8.342		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-90	-26	63		
Anzahl der 20 < 40-jährigen	3.522	3.511	3.494		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-105	-11	-17		
Anzahl der 60 < 80-jährigen	3.634	3.666	3.773		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	6	32	107		
Anzahl der >= 80-jährigen	1.059	1.117	1.190		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	57	58	73		
Anzahl der Ausländer	1.893	1.979	1.987		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	12	86	8		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	2.968	3.015	3.033		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	24	47	18		

	KGSt – Monitoring Königsborn	2019	2020	2021
Demografische Kernindikatoren	Aging-Index (≥ 65 zu < 20)	114	116	121
	Greying-Index (≥ 80 zu $65 < 80$)	43	45	47
	Jugendquotient (< 20 zu $20 < 65$)	34	34	34
	Altenquotient (≥ 65 zu $20 < 65$)	39	40	41
	Ausländerquote	12,0%	12,5%	12,4%
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	30,9%	31,6%	31,4%
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	11,7%	11,5%	10,7%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	22,1%	21,2%	19,3%
	Mindestsicherungsquote	13,3%	13,3%	12,7%
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	23,2%	19,2%	15,1%
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	28,3%	27,4%	19,8%
	$3 < 10$ Jahre	37,3%	38,2%	27,8%
	$10 < 20$ Jahre	25,8%	25,3%	21,4%
≥ 20 Jahre	30,0%	30,4%	31,1%	

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 27-30

Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial* nach Stadtbezirk

31.12.2020	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
Stadt Unna	23.725	2.013	25.738	7,8%
Königsborn	5.862	648	6.510	10,0%
Massen	4.391	308	4.699	6,6%
Landgemeinden	4.300	187	4.487	4,2%
Unna-Süd	3.283	248	3.531	7,0%
Unna-Mitte	5.883	607	6.490	9,4%
ohne Zuordnung	6	15	21	
31.12.2021				
Stadt Unna	24.072	1.781	25.853	6,9%
Königsborn	6.029	586	6.615	8,9%
Massen	4.416	244	4.660	5,2%
Landgemeinden	4.346	165	4.511	3,7%
Unna-Süd	3.295	227	3.522	6,4%
Unna-Mitte	5.982	532	6.514	8,2%
ohne Zuordnung	4	27	31	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2019	2020	2021
Königsborn	404	417	443
davon:			
Frauen	192	203	219
Deutsche	294	289	312
Ausländer	108	123	131
ohne Zuordnung D/A	2	5	0
unter 25 Jahre	18	16	14
Stadt Unna	1.182	1.238	1.228

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

25 Personen in 2019, 14 Personen in 2020 und **24 Personen in 2021**

Anlage 2:

	KGSt – Monitoring Massen	2019	2020	2021	
Demografische Basisdaten	Bevölkerungsstand	10.707	10.647	10.554	
	Bevölkerungsentwicklung	0,0%	-0,6%	-0,9%	
	weiblich	5.463	5.448	5.370	
	männlich	5.244	5.199	5.184	
	Altersgruppen				
	Anzahl der < 3-jährigen	329	311	301	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	17	-18	-10	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	303	322	339	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	27	19	17	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	858	863	889	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	4	5	26	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	294	295	284	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	9	1	-11	
	Anzahl der < 18-jährigen	1.784	1.791	1.813	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	57	7	22		
Anzahl der 18 < 25-jährigen	708	687	696		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-12	-21	9		
Anzahl der 25 < 65-jährigen	5.862	5.809	5.707		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-71	-53	-102		
Anzahl der 20 < 40-jährigen	2.453	2.437	2.384		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-49	-16	-53		
Anzahl der 60 < 80-jährigen	2.441	2.446	2.443		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	25	5	-3		
Anzahl der >= 80-jährigen	729	773	768		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	21	44	-5		
Anzahl der Ausländer	800	796	927		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	14	-4	131		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	1.125	1.176	1.188		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	26	51	12		

	KGSt – Monitoring Massen	2019	2020	2021
Demografische Kernindikatoren	Aging-Index (≥ 65 zu < 20)	118	120	116
	Greying-Index (≥ 80 zu $65 < 80$)	45	49	49
	Jugendquotient (< 20 zu $20 < 65$)	31	31	32
	Altenquotient (≥ 65 zu $20 < 65$)	37	37	38
	Ausländerquote	7,5%	7,5%	8,8%
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	18,0%	18,5%	20,0%
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	6,0%	5,9%	5,4%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	10,5%	10,2%	8,2%
	Mindestsicherungsquote	6,5%	6,4%	6,0%
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	12,0%	13,6%	8,4%
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	30,3%	29,7%	20,2%
	3 < 10 Jahre	33,2%	33,6%	26,6%
	10 < 20 Jahre	21,7%	21,3%	18,7%
	≥ 20 Jahre	34,8%	35,6%	34,5%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 27-30

Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial* nach Stadtbezirk

31.12.2020	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
Stadt Unna	23.725	2.013	25.738	7,8%
Königsborn	5.862	648	6.510	10,0%
Massen	4.391	308	4.699	6,6%
Landgemeinden	4.300	187	4.487	4,2%
Unna-Süd	3.283	248	3.531	7,0%
Unna-Mitte	5.883	607	6.490	9,4%
ohne Zuordnung	6	15	21	
31.12.2021				
Stadt Unna	24.072	1.781	25.853	6,9%
Königsborn	6.029	586	6.615	8,9%
Massen	4.416	244	4.660	5,2%
Landgemeinden	4.346	165	4.511	3,7%
Unna-Süd	3.295	227	3.522	6,4%
Unna-Mitte	5.982	532	6.514	8,2%
ohne Zuordnung	4	27	31	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2019	2020	2021
Massen	158	168	152
davon:			
Frauen	66	71	60
Deutsche	128	139	130
Ausländer	30	29	22
unter 25 Jahre	11	10	k.A.
Stadt Unna	1.182	1.238	1.228

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

25 Personen in 2019, 14 Personen in 2020 und **24 Personen in 2021**

k.A.=keine Angabe

Anlage 3:

	KGSt – Monitoring Landgemeinden	2019	2020	2021
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	11.158	11.174	11.191
	Bevölkerungsentwicklung	1,1%	0,1%	0,2%
	weiblich	5.660	5.688	5.701
	männlich	5.498	5.486	5.490
	Altersgruppen			
	Anzahl der < 3-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	279 3	279 0	306 27
	Anzahl der 3 < 6-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	318 32	336 18	325 -11
	Anzahl der 6 < 15-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	933 8	916 -17	929 13
	Anzahl der 15 < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	352 33	366 14	352 -14
	Anzahl der < 18-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1.882 76	1.897 15	1.912 15
	Anzahl der 18 < 25-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	754 4	682 -72	666 -16
	Anzahl der 25 < 65-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	5.947 6	5.991 44	5.967 -24
	Anzahl der 20 < 40-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2.150 17	2.138 -12	2.126 -12
	Anzahl der 60 < 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2.690 17	2.733 43	2.745 12
	Anzahl der >= 80-jährigen <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	701 49	739 38	786 47
Anzahl der Ausländer <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	357 72	385 28	368 -17	
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit <i>Veränderung z. Vorjahr</i>	670 69	693 23	737 44	

	KGSt – Monitoring Landgemeinden	2019	2020	2021
Demografische Kernindikatoren	Aging-Index (≥ 65 zu < 20)	123	125	125
	Greying-Index (≥ 80 zu $65 < 80$)	37	40	42
	Jugendquotient (< 20 zu $20 < 65$)	32	32	33
	Altenquotient (≥ 65 zu $20 < 65$)	40	40	41
	Ausländerquote	3,2%	3,4%	3,3%
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	9,2%	9,6%	9,9%
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	1,9%	2,1%	2,1%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	1,4%	1,2%	1,6%
	Mindestsicherungsquote	2,0%	2,1%	2,2%
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	8,2%	6,2%	4,7%
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	23,4%	23,9%	16,8%
	$3 < 10$ Jahre	29,6%	29,5%	21,4%
	$10 < 20$ Jahre	26,6%	26,7%	22,1%
	≥ 20 Jahre	40,7%	40,4%	39,7%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 27-30

Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial* nach Stadtbezirk

31.12.2020	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
Stadt Unna	23.725	2.013	25.738	7,8%
Königsborn	5.862	648	6.510	10,0%
Massen	4.391	308	4.699	6,6%
Landgemeinden	4.300	187	4.487	4,2%
Unna-Süd	3.283	248	3.531	7,0%
Unna-Mitte	5.883	607	6.490	9,4%
ohne Zuordnung	6	15	21	
31.12.2021				
Stadt Unna	24.072	1.781	25.853	6,9%
Königsborn	6.029	586	6.615	8,9%
Massen	4.416	244	4.660	5,2%
Landgemeinden	4.346	165	4.511	3,7%
Unna-Süd	3.295	227	3.522	6,4%
Unna-Mitte	5.982	532	6.514	8,2%
ohne Zuordnung	4	27	31	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2019	2020	2021
Landgemeinden	62	66	67
davon:			
Frauen	k.A.	31	27
Deutsche	22	59	62
Ausländer	k.A.	k.A.	5
unter 25 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Stadt Unna	1.182	1.238	1.228

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

25 Personen in 2019, 14 Personen in 2020 und **24 Personen in 2021**

k.A.=keine Angabe

Anlage 4:

KGSt – Monitoring Unna-Süd		2019	2020	2021	
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	8.196	8.137	7.873	
	Bevölkerungsentwicklung	-1,1%	-0,7%	-3,2%	
	weiblich	4.175	4.138	4.000	
	männlich	4.021	3.999	3.873	
	Altersgruppen				
	Anzahl der < 3-jährigen	213	219	196	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-10	6	-23	
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	215	215	237	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1	0	22	
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	702	695	656	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-47	-7	-39	
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	279	268	266	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	15	-11	-2	
	Anzahl der < 18-jährigen	1.409	1.397	1.355	
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-41	-12	-42	
Anzahl der 18 < 25-jährigen	552	540	553		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-16	-12	13		
Anzahl der 25 < 65-jährigen	4.579	4.514	4.340		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-96	-65	-174		
Anzahl der 20 < 40-jährigen	1.730	1.702	1.645		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-21	-28	-57		
Anzahl der 60 < 80-jährigen	1.855	1.869	1.799		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	35	14	-70		
Anzahl der >= 80-jährigen	453	465	457		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	14	12	-8		
Anzahl der Ausländer	820	815	838		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-1	-5	23		
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	1.193	1.187	1.164		
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-2	-6	-23		

		KGSt – Monitoring Unna-Süd		
		2019	2020	2021
Dемо- графische Kern- indikatoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	105	109	106
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	38	38	39
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	32	31	32
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	33	34	34
	Ausländerquote	10,0%	10,0%	10,6%
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	24,6%	24,6%	25,4%
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	7,2%	7,1%	6,8%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	14,0%	14,8%	13,6%
	Mindestsicherungsquote	8,7%	8,8%	8,8%
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	17,2%	16,1%	13,6%
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	25,9%	24,8%	17,6%
	3<10 Jahre	33,4%	34,5%	26,5%
	10<20 Jahre	30,8%	30,6%	26,3%
	>= 20 Jahre	30,7%	30,9%	29,6%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 27-30

Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial* nach Stadtbezirk

31.12.2020	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
Stadt Unna	23.725	2.013	25.738	7,8%
Königsborn	5.862	648	6.510	10,0%
Massen	4.391	308	4.699	6,6%
Landgemeinden	4.300	187	4.487	4,2%
Unna-Süd	3.283	248	3.531	7,0%
Unna-Mitte	5.883	607	6.490	9,4%
ohne Zuordnung	6	15	21	
31.12.2021				
Stadt Unna	24.072	1.781	25.853	6,9%
Königsborn	6.029	586	6.615	8,9%
Massen	4.416	244	4.660	5,2%
Landgemeinden	4.346	165	4.511	3,7%
Unna-Süd	3.295	227	3.522	6,4%
Unna-Mitte	5.982	532	6.514	8,2%
ohne Zuordnung	4	27	31	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2019	2020	2021
Unna-Süd	149	158	148
davon:			
Frauen	68	77	73
Deutsche	112	113	100
Ausländer	36	44	48
ohne Zuordnung D/A	1	1	0
unter 25 Jahre	11	k.A.	k.A.
Stadt Unna	1.182	1.238	1.228

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

25 Personen in 2019, 14 Personen in 2020 und **24 Personen in 2021**

k.A.=keine Angabe

Anlage 5:

	KGSt – Monitoring Unna-Mitte	2019	2020	2021
Demo- grafische Basisdaten	Bevölkerungsstand	15.185	15.056	15.291
	Bevölkerungsentwicklung	-0,5%	-0,8%	1,6%
	weiblich	7.992	7.907	8.000
	männlich	7.193	7.149	7.291
	Altersgruppen			
	Anzahl der < 3-jährigen	344	337	369
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	1	-7	32
	Anzahl der 3 < 6-jährigen	317	347	322
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-7	30	-25
	Anzahl der 6 < 15-jährigen	928	933	948
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	29	5	15
	Anzahl der 15 < 18-jährigen	333	328	345
	<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-21	-5	17
	Anzahl der < 18-jährigen	1.922	1.945	1.984
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	2	23	39	
Anzahl der 18 < 25-jährigen	1.147	1.093	1.061	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	14	-54	-32	
Anzahl der 25 < 65-jährigen	8.088	7.970	8.041	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-95	-118	71	
Anzahl der 20 < 40-jährigen	3.712	3.610	3.686	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-24	-102	76	
Anzahl der 60 < 80-jährigen	3.722	3.702	3.787	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-19	-20	85	
Anzahl der >= 80-jährigen	1.462	1.503	1.552	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	46	41	49	
Anzahl der Ausländer	1.775	1.733	1.788	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	77	-42	55	
Anzahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit	1.618	1.639	1.677	
<i>Veränderung z. Vorjahr</i>	-20	21	38	

KGSt – Monitoring Unna-Mitte		2019	2020	2021
Demos- grafische Kern- indikatoren	Aging-Index (>=65 zu <20)	183	184	190
	Greying-Index (>=80 zu 65<80)	57	59	58
	Jugendquotient (<20 zu 20<65)	25	25	25
	Altenquotient (>=65 zu 20<65)	45	46	47
	Ausländerquote	11,7%	11,5%	11,7%
	Quote der Ausländer + Doppelstaatler	22,3%	22,4%	22,7%
wirtschaftliche Lage der Bevölkerung	Arbeitslosengeld II	9,6%	10,1%	9,2%
	Sozialgeld nach SGB II (< 15 J.)	18,9%	17,6%	16,4%
	Mindestsicherungsquote	10,5%	10,7%	10,3%
	Beitragsbefreiung KiTa gem. Elterneinkommen	17,9%	15,6%	14,1%
Wohnen	Wohndauer:			
	< 3 Jahre	33,7%	31,2%	25,2%
	3<10 Jahre	35,0%	37,2%	30,5%
	10<20 Jahre	21,6%	21,4%	19,1%
	>= 20 Jahre	24,3%	25,1%	25,2%

Anmerkung: Indizes- Definitionen siehe Seite 27-30

Quote der Arbeitslosen bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial* nach Stadtbezirk

31.12.2020	SVP-Beschäftigte Personen	Arbeitslose	Arbeitskräfte- potenzial*	Quote der Arbeitslosen
Stadt Unna	23.725	2.013	25.738	7,8%
Königsborn	5.862	648	6.510	10,0%
Massen	4.391	308	4.699	6,6%
Landgemeinden	4.300	187	4.487	4,2%
Unna-Süd	3.283	248	3.531	7,0%
Unna-Mitte	5.883	607	6.490	9,4%
ohne Zuordnung	6	15	21	
31.12.2021				
Stadt Unna	24.072	1.781	25.853	6,9%
Königsborn	6.029	586	6.615	8,9%
Massen	4.416	244	4.660	5,2%
Landgemeinden	4.346	165	4.511	3,7%
Unna-Süd	3.295	227	3.522	6,4%
Unna-Mitte	5.982	532	6.514	8,2%
ohne Zuordnung	4	27	31	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

* Arbeitskräftepotenzial= Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigten) und Arbeitslosen

Arbeitslos gemeldete Personen im SGB II

Stadtbezirk	2019	2020	2021
Unna-Mitte	384	415	394
davon:			
Frauen	149	153	155
Deutsche	271	290	279
Ausländer	111	123	115
ohne Zuordnung D/A	2	2	0
unter 25 Jahre	21	34	18
Stadt Unna	1.182	1.238	1.228

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12.2021), eigene Verteilung auf die Stadtbezirke

Hinweis: Folgende Anzahl an Personen konnten einem Stadtbezirk nicht eindeutig zugeordnet werden:

25 Personen in 2019, 14 Personen in 2020 und **24 Personen in 2021**



Anlage 6:

Methodische Hinweise zur integrierten Berichterstattung der Kreisstadt Unna

Sozialraumorientierung

Der Begriff Sozialraum stellt eine Verbindung zwischen dem physikalischen Raum und den Menschen, die diesen Raum nutzen, her. Er bedeutet gleichermaßen, dass sich soziale Gegebenheiten dort konzentrieren. Ein Sozialraum ist sowohl individuelle Lebenswelt als auch räumliche Planungseinheit.⁶ Der Sozialraum steht auch durch die präventive und lebenslagespezifische Ausrichtung diverser Förderprogramme innerhalb einzelner Hilfesysteme im Fokus. Diese setzen beispielsweise bei der Verteilung und Steuerung von Fördermitteln einen Schwerpunkt auf die sozialräumliche Ausrichtung der zu fördernden Angebote und Strukturen.

Monitoring

Monitoring ist eine regelmäßige (in definierten Intervallen), mehrdimensionale (mehrere Bereiche umfassende) Beobachtung der Ausprägung einer begrenzten Zahl von Indikatoren. Sozialmonitoring ist ein Instrument der und damit Teil der Sozialberichterstattung. Es dient der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem es aggregierte Daten über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen zur Verfügung stellt. Die *Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement* (KGSt) hat versucht, anhand weniger Indikatoren die sozialen Lebensverhältnisse und Teilhabechancen in Kommunen möglichst umfassend abzubilden.

Kleinräumige Gliederung

Die Grundlage für die Berechnung der statistischen Daten zu einer integrierten Berichterstattung bilden drei aufeinander aufbauende räumliche Ebenen. Je nach Anlass bzw. Verfügbarkeit können diese Daten entsprechend ausgewertet, aufbereitet und bei Bedarf mit Hilfe eines Geo-Informationssystems (GIS) visuell dargestellt werden.

Seit 20 Jahren bilden die 21 statistischen Planungsbezirke (vgl. Abbildung 1), auch Sozialräume genannt, Grundlage für die kleinräumigen Planungen. Sie wurden in Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung, Datenverarbeitung und Bauleitplanung entworfen. Hierauf setzen die einzelnen Fachplanungen ihre strategische und operative Planung in den sozialräumlichen Zusammenhang.

⁶ vgl. NRW Projekt Soziales GmbH (Hrsg.); Gelsenkirchen April 2016 aus: „FSA-Infogramm/02: Der Sozialraum als Bezugsgröße“

Die einzelnen Planungsbezirke sind in sich weiter unterteilt in sogenannte Baublöcke, deren Ergebnisse aus Datenschutzgründen in der Regel nicht veröffentlicht werden. Vorrangig werden die demografischen Basisdaten für kleinräumige Planungen zur Unterstützung der Fachplanungen ausgewertet (z.B. Spielplatzbedarfsplanung, Bauleitplanung u.a.). Die Baublockbildung fußt auf die für den Zensus 2011 notwendige Erstellung kleinräumiger statistischer Einheiten.

Als nächsten Schritt wurden die 21 Sozialräume zu 5 Stadtbezirken aufsummiert (vgl. Abbildung 6), da sie im Grunde nach in sich vergleichbare Siedlungsbereiche bilden. Diese Darstellungsebene wird zum einen für das Stadtbezirks-Monitoring angewendet, um eine erste Analyse der an den Erhebungsdimensionen orientierten Indikatoren vorzunehmen. Zum anderen bleibt hierdurch der Blick auf den städtischen Gesamtzusammenhang erhalten und beschreibt die unterschiedliche Verteilung und Veränderungen im Stadtgebiet.

Eine Auswertung auf Ebene der einzelnen Sozialräume wird in der Regel nicht flächendeckend für die Veröffentlichung ausgegeben, um eine Stigmatisierung einzelner Wohnbereiche zu vermeiden.

Indikatoren und Indexwerte im Stadtbezirksmonitor

Die berechneten Indikatorwerte eines Stadtbezirks geben die Abweichung vom städtischen Durchschnitt (0) wieder. Die Berechnung erfolgt aus dem Prozentwert für einen Stadtteil, dem Mittelwert aller Stadtteile (Durchschnittswert) und der Standardabweichung (Streumaß um den Mittelwert).

Für eine differenzierte Analyse auf Ebene der Stadtbezirke werden die Indikatoren in drei Gruppen dargestellt:

- Der Demografie-Basisindex macht die Prozentanteile der Altersgruppen an der jeweiligen Stadtteilbevölkerung miteinander vergleichbar. Den standardisierten Mittelwert (0) bildet der jeweilige gesamtstädtische Prozentanteil. So wird es möglich, die Entwicklungen der einzelnen Altersgruppen im Stadtteilvergleich trotz unterschiedlicher Gruppengrößen abzulesen.
- Der Demografie-Strukturindex macht den stadtteilbezogenen Demografie-Index miteinander vergleichbar. Den standardisierten Mittelwert (0) bildet hier der jeweilige gesamtstädtische Indexwert. So wird es möglich, die Entwicklungen der einzelnen demografischen Strukturmerkmale sowohl untereinander als auch im Stadtteilvergleich abzulesen.
- Die Sozialstrukturindikatoren liefern vereinfachte und reduzierte Informationen zu den komplexen Zusammenhängen der sozioökonomischen Lage der Bevölkerung. Sie bieten einen vereinfachten Ausschnitt mit Blick auf Teilhabe- und Chancengleichheit an. Sie

vergleichen hierzu die Arbeitslosigkeit und Beschäftigungssituation auf Stadtbezirksebene. Weitere Indikatoren konzentrieren sich auf alters- und zielgruppenspezifische Vergleiche zu Einkommensarmut, Familien- und Wohnsituation.

Kleinräumige Arbeitsmarktdaten

Die Auswertungen zur Arbeitsmarktsituation und zur finanziellen Grundsicherung, sofern sie die Leistungen des Sozialgesetzbuches II und III betreffen, basieren auf sozialraumbezogenem Datenmaterial, das die Bundesagentur für Arbeit der Stadt in unterschiedlicher Tiefe entgeltlich zur Verfügung stellt. Aggregierte Daten über Arbeitslosigkeit, Beschäftigung, Leistungsbezug SGB II und SGB III stehen halbjährlich zur Verfügung. Detaillierte Daten zum SGB II - Bezug stehen einmal jährlich zur Verfügung.

In der Datensammlung werden ausdrücklich auch Daten veröffentlicht, die von anderen Institutionen erhoben wurden. Entscheidend ist, ob die veröffentlichten Informationen für die soziale Situation in Unna aussagekräftig und prägnant erscheinen. Diese Informationen sind in der Regel bereits in eigenen Tätigkeits- und Arbeitsberichten veröffentlicht worden.



Impressum:

Inhalt und Gestaltung:

Bereich Wohnen Soziales und Senioren

Kommunale

Sozialplanung und Statistik

Tanja Zimmermann

Linda Brümmer

Till Knoche

Herausgeber:

Kreisstadt Unna

Rathausplatz 1

59423 Unna

Telefon 02303 103 -0

Fax 02303 103-273

info@stadt-unna.de

www.unna.de

Versionsstand: 13.02.2023